Was man aus einem alten Flugzeug machen tann

Seiner beiden Tragilächen beraubt ift diefes alte Flug-Beng in einen gang neuartigen Gisschlitten vermanbelt worden, der eine Geichwindigfeit von 120 Rilometer in der Stunde erreicht. Bwei junge Amerifaner bauten ein abgefturgtes Fluggeng auf diefe Beife um.

DANZIGER Einzelpreis 15 P ober 30 Groszy

Weichaftskielle: Danzig, Am Spendhaus 6 / Bostschecktonto: Danzig 2945 / Fernsprechanschluß bis 6 Uhr abends unter Sammelnummer 215 51. Bon 6 Uhr abends: Schriftleitung 242 96. Anzeigen-Annahme, Ervedition und Druderei 243 97. / Bezugspreis monatlich 3,20 G. wöchentlich 6,80 G; in Dentichland 3,70 Goldmark, durch die Bost 3,20 G monatlich, Kür Pommerellen 5 John Anzeigen: Die 10gespoliene Keile 0,40 G, Reklamezeile 2,00 G. in Dentschland 0,40 und 2,00 Goldmark. / Abonnements. n. Interatenaufträge in Bosen nach dem Danziger Tageskurs.

22. Jahrgang

Freitag, den 6. Märg 1931

Nummer 55

Der belgische Sozialistenführer betont:

eutschland hat Anspruch auf Revision

Eine beachtenswerte Rede in der belgischen Kammer über den Bersailler Bertrag und die Kriegsschuldfrage — Fortsehung des Rüstungswahnsinns führt zu europäischem Bürgerkrieg

In der belgischen Rammer erfolgte in Diefen Tagen eine große außenpolitische Tebatte, in der der sozialistische Gubrer Bandervolde, der Borsibende der Sozialistischen Internationale, eine groß angelegte Rebe bielt, in ber er ber Reibe nach zu ben wichtigften internationalen Fragen Stellung nahm. Die Schutzollpolitif, der auch die belgische Regierung Kon-Beffionen mache, fei eines ber größten Sinderniffe ber europaischen Berständigung. Noch viel schlimmer sei aber die in den letten Jahren von der belgischen Regierung betriebene Aufrüstungspolitit. Belgien sei das einzige europäische Land, das heute mehr Geld für Rüstungszwecke ausgebe als 1913. Aber auch eine ganze Anzahl anderer Länder steigerten ihre Ruftungen fortgesett, darunter namentlich Dentschland, Desterreich, Stalien und Frankreich, dessen Rolonialarmee allein größer fei als die gange deutsche Reichswehr.



Emile Bandervelde

ber Borfitende der Cogialiftischen Arbeiter-Internationale

Bandervelde benutie die Gelegenheit, qualeich auf die auferordentlich ich wierige Lage binguweifen, in der fich gerade jest die deutsche Sozialdemotratie befinde, die vor ber Frage fiche, für ben Reichemehreim und ben Bangerfreuger ftimmen zu muffen ober wenichtens nicht bagegen zu ftimmen, wenn fie nicht den Giurg der Megierung der Mittelparteien herbeiführen und die Gefahr einer Mechtstegierung in Deutschland beraufbeschworen wolle. Die Sozialiften Belgiens mußten, daß die Ende, die die deutsche Sozialdemofratie verteidige, Die Sache der Temolratie und des Griedens fei.

Im weiteren Berfauf der Rede machte Bandervelde fortfahrend febr michtige Erflärungen gur Grage ber Revision des Berfailler Bertrages fowie gur Rriegsichuidfrage. Es gebe im Berfailler Bertrag Bestimmungen, die bas internationale Gewiffen für richtig halte. Das fei namentlich die Rudfehr Eljag=Loth= ringens zu Graufreich und die Unabhängigfeit Poleng. Aber eine gange Reihe anderer Bestimmungen fonne nicht als gerecht anerfannt werben. Dagu gehörten insbesondere die Begnahme der dentichen Ro-Ionien, die Militarbestimmungen des Bertrages, die Reglung der Saarfrage, die Grenzbestimmungen im Diten. Unter diefen Umftanden durfe man nicht, wie co Tardien in der frangofischen Rammer getan habe, den Ber: trag als nuantaftbar hinftellen ober fich von vornherein jedem friedlichen Revifionsverfuch widerfegen.

Bas die Artegsichuldfrage und die damit in Zusammenhang gebrachte Abriffinngsfrage anbetrifft, so mandte fich Bandervelde mit großer Schärfe gegen den frangöfischen Ariegsminister Maginot, der unter Sinweis auf Deutschlands Ariegsichuld in der Rüftungsfrage eine verschiedene Behandlung für die ichuldigen und unschuldigen Lander verlangte. Die dentichen Sozialdemofraten und Pazififten batten die mittelbare Schuld des dentichen Raifertums am Uriege freimutig anerkannt und besonders mas Belgien anbetrifft, babe jogar bas lafferliche Tentichland im Ariege felbit die Berautwortung jugegeben.

Aber wer könne bente nach all den Beröffentlichungen noch beganpten, daß Denischland allein die Eduld am Ariege treffe, daß nicht auch andere Regierungen wenigitens was die mittelbare Urfache des Arieges betreffe, ebenfalls ichuldig gewesen feien?

Die Erflärung Banderveldes murde auf den Banfen der Regierungsmehrheit mit farfem Biderfpruch aufgenommen, worauf von fogialifiifder Geite ebenfo energisch geantwortet murde. Der frühere fozialiftifche Unterrichte-minifter hungmans rieft "Stellt ench boch nicht fo

Bandervelde ichlog mit ber Aufforderung an bas belgische Rabinen und die anderen bereiligten Regierungen, fich bin- I mußte. Rad Braunichmeig habe er megen der in ber I in diefer Proving zeigen.

sichtlich ber Kriegsschuldfrage nicht bon einer einseitigen Unffoffung leiten zu laffen, benn baburch wurde ber Erfolg ber Abrüstungskonserenz von 1932 gesährdet. Ein Mißersolg dieser Konserenz wäre aber geradezu eine Katastropbe sür die europäische Verständigung. Die Fortseizung der Kriegsrüstungen müsse unsehlbar zu einem neuen Krieg führen, und ein neuer Erieg wurde balb gu einem allgemeinen Bürgerfrieg ausarten, wo nicht Ration gegen Ration, fonbern Rlaffe gegen Rlaffe ftunbe. Wer bas vermeiben wolle, muffe chrlich, nicht nur in Worten, sondern auch in Taten für Die internationale gleichzeitige und tontrollierte Abruftung einfichen.

Die Rede Banderveldes, Die an einigen Stellen von ben Rationaliften unterbrochen worden war, wurde von ben Cogialiften und einigen flämischen Abgeordneten mit ftartem Beifall aufgenommen.

Um den Arbeitslosen zu helsen

Sozialdemokratische Anträge im Haushaltsausschuß des Reichstages

3m Zusammenhang mit ben Beratungen über ben Gtat bes Reichsarbeitsministeriums wurden vom Saushaltsausichuf bes Reichstages folgende sozialbemotratische Antrage angenommen:

1. Die Reichstegierung ju ersuchen, einen Gesehentwurf vorzulegen, ber bie Benubung ber öffentlichen Arbeitsvermittlung und bie Anmelbung offener Stellen gur gwingenden Borichrift macht;

2 die Reichsregierung ju ersuchen, Borforge ju treffen, bag alle Ginrichtungen für jugenbliche Arbeitelofe im bollen Umfange aufrecht erhalten und ausgebaut werben;

3. Die Reichstegierung zu ersuchen, Magnahmen zu ergreifen, um die Rinderarbeit zu verhindern;

4. Die Reicheregierung zu ersuchen, ben tataftrophalen Folgen, die bei den Gemeinden durch die Unterstühung bes

ftandig machfenden heeres ber Bohlfahrts-Erwerbelofen eingetreten find, größte Ausmerksamkeit zuzuwenden. Es ift bem Reichstag alsbald ein Gesehentwurf vorzulegen, der eine Zusammensassung der Arisenfürsorge und der Fürsorge für Er-werbstose in einem Geset über Arbeitstosen Fürsorge vorsicht. Jusbesondere die Annahme der letten Entschliehung ist ein

bedeutsamer jogialbemofratischer Erfolg. Allerdings hat ber fozialbemotratische Antrag im Saushaltsausschuß noch nicht bie Buftimmung ber burgerlichen Barteien gesunden, und es ift auch keine Frage, daß die Durchsehung der sozialdemokratischen Forderung auf sehr große Widerstände stoßen wird.

Die Geftändniffe am laufenden Band

Berlauf des Mosfauer Prozeffes "nach Bunich"

Der Mostauer Tendensprozeßt gegen das angebliche Unionburo der Sozialdemofratischen Partei Auftands verlauft ohne Cenfation. Die Angellagten liefern Geftandniffe am laufenden Band, wie einft im Ramfin-Brosch, nur wird dabei fo viel gestanden, daß die Aussagen durcheinander geraten. Die Regie flappt nicht richtig. Bisher hatten die Angeflagten behauptet, und die Rommuniftifche Preffe in Deutschland schreit es laut ans, daß dies angebliche Union-buro 200 000 Anbel vom Parteivorstand der deutschen Sozialdemokratie zur Organisation der Schädlingstätigkeit erhalten habe. Run werde im Prozest als Benge Professor Ramsin vernommen, der große Geständnislieserant des vorhergehenden Prozesses, und der sagte mit phantasievoller Anojhmudung ano, dan er felbit die Quelle für dieje 200 000 Rubel gemefen fei. Da ift den Regiffenren entichieden ein drrtum paffiert!

Die Ergählungen ber Angeflagien fieben in voll= tommenftem Gegenfaß jur Mahrheit,

Baft fonnte man annehmen, es lage Softem barin. Der Angellagie Suchanoff behauptete, die fogialiftifche Arbeiter-Internationale habe auf dem Internationalen Mongreß in Marseille 1925 eine Intervention ins Auge gesaßt. Jedes politische Mind weiß, daß die Beschlüsse dieses Konsgresse die schäriste Kampsqusage selbst gegen den Gedanken ber Intervention bedeuten. Die Angeflagten wiederholen hartnädig die Behauptung, daß Abramowitsch 1928 in Rußland geweien sei. Die entschiedenen Gegenerklärungen und die Beweise dasur, daß Abramowitsch nicht in Außland gewesen fein fann, werden beifeite geschoben. Billen des Staatsanwalts foll Abramowitsch in Rufland gewesen fein, alfo ertlären die Angeflagten, er fei dage=

Beweise gibt es in diejem Progeg nicht, nur Beständniffe.

Hoth die "Arbeiterpartei"!

Ein Schwerindustrieller nimmt Nazis in Schuk

Aufschlußreiche Reichstagsrede — Und wieder Kulturfragen

Am Donnerstag feste ber Reichstag bie Aussprache über , Preffe gemeldeten Borgange einen Brief um Auftlarung den Reichshaushalt des Innern fort.

Erster Redner war ber schwerindustrielle vollsparteiliche Abg. Schmidt (Tüffeldorf). Er fand liebevoll verstehende Worte für bie Nationalsozialisten und versuchte ben Reichsinneuminister zu rudfichislosem Borgeben gegen die Rommuniften aufzuputiden. Bon einem Gingreifen bes Reichsinnenminifters gegen den Lugenminister Dr. Fraugen in Braunichweig will er nichts wiffen. Bas man benn, jo fragt Schmidt, gegen die lieben Nationaljozialisten habe. Sitter habe doch beichworen, daß er nur auf legalem Bege jur Macht fommen will und hitlers Gid ift herrn Schmidt aus Duffeldorf gang und gar beilig. Er beichwert fich darüber, bag die Rationalfozialiften mit Gummilnuppeln behandelt werden. Sagegen fceint er es für felbswerftanblich zu halten, bag biefes polizeiliche Erziehungsinstrument möglichft oft gegen bie Rommuniften angewendet wird. Man muß herrn Echmidt fur biefe offenbergige Rebe febr bantbar fein. Gie zeigt,

bağ bas berg ber Schwerinduftric, wenn biefer gefühlvolle Mustel überhaupt bei ben Schwerinduftriellen vorhanden fein follte, mit voller Barme für herrn Sitter und die Seinen ichlägt.

Dann ging Herr Schmidt gegen die preußische Regierung, insbesondere gegen den preußischen Innenminister bor. Lieber mit hitler als mit Severing, bas war ber nicht flar ausgesprochene Gebankengang seiner Rebe. Laber werde die Deutsche Bolispartei bas Bolksbegehren unterftuben, wobei freilich zu bemerten ift, daß feiner Pariei in Deutschland bas Bolt fo febr fehlt wie dieser Deutschen Boltspartei. Selbstverfiandlich will herr Echmidt Berfaffungsverichlechterungen auf der gangen Linic. Als er ichlog mit bem Auf: "Wir muffen banbeln, noch einmal han beln und immer wieder handeln", riefen ibm bie Sozialdemofraten bazwischen: "Bomit? Womit? Unter großem Gelächter und ironischem Beisoll ber Linken trat der vollsparteiliche Bertreter bes Echwertabitals ab. In feiner Frattion rubrie fich feine Sand gum Beifall.

Run iprach der Reichsinnenminister Dr. Birib. Er recht= fertigte feinen Bergleich mit ber thuringischen Staatsregierung. Er muffe als lonaler Reichsminister der thuringischen Regierung Glauben ichenten, folange fie nicht gegen bas Abtommen verstoße. Freilich fab fich Wirth in demselben Atemzuge gezwungen, einige Borte ber Drohung nach Beimar zu richten. Wenn Dr. Frid in öffentlichen Reden dabon fpreche. es könne im Beimarer Nationaltheater ein Parlament ber nationalen Opposition tagen, so musse gesagt werben, bag diefes eine revolutionare Lat sein wurde und

die Reichsezekutive gegen Thüringen zur Folge haben

geschrieben ohne bisber Antwort gu erhalten. Gur den Rundinut verlangte Dr. Birth tattvolle Saltung aller Gruppen, die ihn benntten. Für den Anstritt aus ber Rirche durfe im Rundfunf nicht geworben merden. Bur Frage eines Edulgesebes meinte er, daß ein Schulgefen, das lediglich die einzelnen Beltauschauungogruppen gegeneinander führe, verfehlt fei. Gemiß fei notwendig, auch ber weltlichen Schule die gesetliche Grundlage gu geben. Der Minister gifierte dann aus dem Buch des Rationaliozialiften Dr. Rojenberg u. a. den Cat, ban neben dem nationalen Gedanfen und der nationalen Ehre fein Raum für driftliche Liebe, Humanität und römische Philosophie fei. Das Bentrum und die Rechte unterftrichen biefes Bitat mit fturmischen Sort! Bort! Birth verlangte, daß Schule und Universitäten wieder entpolitifiert werden foll-

Dann geriet er hart mit den Kommuniften aneinander,

als er behauptete, diese befämpften Actigion und Kirche in der rohesten Beise. Der Kommunist Jadaich drohte dem Minister, er werde ihn an die frische Luft befordern. Der Prafident wies daraushin den Abgeordneten Jadasch aus bem Caal. herr Birth fundigte an, man werde das driftliche Glaubensgut nicht mehr weiter jo beschimpfen laffen wie bisher. Beltanichauliche Auseinandersehungen feien notwendig, aber fie mußten fich in gentteten Bahnen bemegen.

Der Chriftlichivdiale Strathmann wollte ben Reich De funftmart aus dem Saushalt gestrichen wiffen. Dem Bertreter der kapitaliftischen Jugend, Dr. Binfonh, von ber Staatspartei fallen fogar ichon Bucher Seinrich Manne, bes Brafibenten ber Prengifden Dichterafabemie, auf die Rerven. Man fieht alfo, mas man in Kulturfragen von biesen jungen fapitaliftischen Schichten an erwarten bat. Er glaubt, daß die Bufunft in einem fogialen Rapitalismus Itege.

Bieder Rommunistenaufftand in China

"Dimes" melbet aus Santau: Der Berfebr auf Der Gifenbahnlinie Befing-Saufan ift wegen der Meuterei einer nach hantau bestimmten Division eingestellt worden. Die Golbaten hielten bei Linlia nabe ber Gubgrenge von Sonan bie Gijenbahnzuge an, riffen die Schienen auf, zerschnitten die Telegraphenbrabte und ichloffen fich ben Kommuniften in ber bortigen Gegend an. Es ift nicht befannt, ob die Unruben nur örtlichen Charafter haben oder Teil einer größeren Bewegung find. Im fudwestlichen Teil von Schanft haben fich Rommuniften festgesett. Es ist das erstemal, daß fich Rommunisten

Um die Berabichiebung des Behretats

Berquidung mit fogialpolitifden Forberungen

Die sozialbemotratische Reichstagsfrattion beschäftigte fich am Donnerstag mit ber haltung ber Cogialbemofratie gu ben ichwebenben politifchen Fragen, insbesonbere ber haltung gum Behretat und jum Bau bes Pangerichiffes B. Gie wird ihre enbguftige Saltung von ben allgemeinen politifchen Erwägungen und bon ben Entscheidungen über bie fozialpolitifchen und jinangpolitifchen Antrage ber Sozialbemoltatie abhangig machen.

Die Bentrumsfrattion beichloß, nach einer furgen Aussprache einfilmmig für ben Behretat in feiner jepigen Form, alfo einichlieflich ber erften Baurate für ben Pangerfreuger B, gu ftinmen.

Die Deutsche Bollspartei faste einen Beschluß, in bem die Steuerantrage ber Gogialbemofratic "ale bollig unmögliche befig- und wirtschaftsjeindliche Forberungen" mit großer Entichiedenheit abgelehnt werden.

Die englische Regierung bat fur bas Budgetjahr 1931 bic Marineausgaben um insgesamt 2418 779 Bfund Sterling

Grankreid nimmt Schiedsgerichtsbarkeit an Borbehalt bezüglich bes Berfailler Bertrages

Der Senat nahm am Donnerstag das Statut für den internationalen Schiebsgerichtshof als auch die allgemeinen Afte der Schiedigerichtsbarfeit einstimmig an Briand empjahl die Annahme der Schiedegerichtealte, in benen er eine notwendige Erganzung des Rollegg-Paftes fieht.

Bisher haben diesen Bertrag nur Belgien, Schweden, Norwegen und Danemark ratifigiert. Frankreich ift die erfte Großmacht, die ihm jest beitritt, allerdings nur mit mejentlichen Ginichrantungen. In der Ratififationsurfuno: machte Frankreich den ausdrücklichen Borbehalt, daß alle Streitigkeiten, die aus der Beit vor der Ratifigierung ftammen, nicht in den Rabmen des Abkommens fallen, und daß bas von den Friedensverträgen geschaffene Recht durch die Chiedogerichte nicht berührt werden durfe. Frankreich nerfucht alfo in diefem Borbehalt alle Streitigfeiten aus dem Berfailler Bertrag der Schiedegerichtsbarteit au entziehen und das Berfahren gu einem Berteibigungemittel bes einmal geichaffenen Bertrageguftandes umzuwandeln.

Sozialdemohraten follen Dechung nachweifen

Die entgebenden Bolleinnahmen

Die Annahme bes fozialbemofratischen Antrags, ber ein zofffreies Gefrierfleischkontingent von 3000 Tonnen berlangte, bat ein Rachipiel gehabt. Reichsfinangminifter Dr. Dietrich bat in einem Echreiben an ben Reichstagsprafibenten Lobe erflatt, die Durchführung bes jogialbemofratifchen Antrages werbe einen Ausfall an Bolleinnahmen in hobe von 1214 Dilllionen Mart verurfachen und durchbliden laffen, daß infolgebeffen ein Ausgleichsantrag im Zinne ber neuen Beftimmungen ber Geichaftabronung erforderlich fei.

Reichstagsprafibent Lobe bat barauf geantwortet, daß ein Ausgleichsantrag rechtlich nicht erforderlich fei. Als Ende 1930 bon der Regierung felbft bie Ginführung eines berbilligten Rrifdileifcbeguges an Stelle bes gollfreien Gefrierfleifches vorgeschlagen wurde, joute nach dem Billen ber Regierung felbft bafür ein Betrag bon 3 Millionen aus ber Beichetaffe aufgebracht werben. Jest wurde alfo die Belaftung der Reichs toffe hinter bem gurnableiben, was die Regierung felbft ber

Raffe uriprunglid gumuten wollte.

Sa, wenn es Sitler gewesen ware!

Aber fommuniftifcher hochverrat ift doch was anderes

Am Leipziger Wallendlephantsprozek gegen Rommuniften, ber nunmehr bereits mehr ale zwei Monate dauert. erflärte am Greitag ber als Benge vernommene fommuniftifde Reichstagsabgeordnete Habel, daß weber er, noch die Bentrale der Kommunistischen Partei oder überhaupt eine parteiamtliche Stelle der API, von der Abficht des Baffendiebitable and nur die geringne Kenninis gehabt

3m Anfchluß an dieje Erflarung richtere der Reichsauwalt mehrere Fragen an den Bengen und gitierte drei Flugblätter, in benen jum gewaltsamen Sturg ber Berjaffung aufgefordert wird. Radel bat diele Glugblatter verantwortlich gezeichner. Der Reidmanwalt beidulbigte ibn deshalb der Borbereitung jum Dochverrat. Radel und feine Berteidigung beanstandeten die vorgelegten Gragen als un: gulaffig. Im Falle Biller habe bas Gericht mabrend bes Reichemehrprozeffes feine Bebenfen getragen, zu beffen Bereidigung ju fcreiten, obwohl auch gegen ibn eine Borunter= fuchung wegen Borbereitung jum Sochverrat geichwebt habe. Dennoch beichlog der Genat, von einer Bereidigung bes Rommunisten Rabet abzusehen.

Aufland foll mehr aus Dentschland hanfen

Gine Erflärung Gebeimrat Rlodners in Mostan

Beheimrat Rlodner, der Führer der deutschen Industric Delegation, gewährte einem Bertreter des Organs des Oberften Bolfewirtschaftsrates "Za Industrialifaziu" eine Unterredung, in der er erflarte, die deutschen Birtichaftsführer hatten die ruffifche Ginladung bereitwillig angenommen, um eine Ausiprache über die mechfelfeitigen Geidaftebeziehungen berbeiguführen. Die wirticaftlichen Begichungen zwijden ben beiden Landern jeien beiriedigend. Die beutiche Birtichaft erwarte, daß die Sowjetunion in nächster Beit noch größere Barenmengen als bisher aus Deutschland begleben werbe. Die beutsche Induftrie fei auch bereit, dem Sowjetstaat technische Silfe gu leiften. Die Ruglandreife der deutiden Birtichafteführer fei mit dem Bwed erfolgt, authentische Information über Exportmog= lichkeiten nach der Comjetunion gu erlangen.

Regierungskrife um einen Dom

Die lettische Regierung ist durch ein von der Sozialbemotratifden Partei eingebrachtes Difttauensvotum guin Rücktritt veranlaßt worden, nach dem fie etwas langer als awei Jahre am Ander gewesen war. Die Regierung jog es vor, ihren Rudtritt icon vor der Abnimmung über ben Migtrauensantrag befanntzugeben, ba fie nach Lage bet Dinge auf ein Bertrauensvotum nicht mehr rechnete. Das Rabinett Belmin verfügte im Parlament icon feit lange-



Unfer Bild zeigt bas Streitsbjeft, rechts unten Belminich.

rer Beit über eine nur geringe Mehrheit. In dieser spielte die fleine dentiche Graftion mit ibren Stimm n eine wichtige Rolle. Der Streit um die Rigaer Comtirche - Die deutsche Comfirme follte enteignet werden - , in welchem die Roalition, auf die nich die Regierung fruste, nicht die Saltung einnahm, welche die die Regierung bisber unternüvenden Tentiden erwarteten, batte die deutide Graftion iden vor einigen Lagen veraulaßi, der Regierung das Bertrauen ju fündigen.

Die Ballade van der Leberwurft

ober ber billige Fleifchermeifter son QBln

Das war der herr Reichstagsabgeordnete Karl Schneide: wind von der Birtichaftspartei, Bleifchermeifter in Mühlheim bei Roln, ber fang por einigen Tagen die Ballade von der billigen Leberwurft auf der Tribune des Reichstags. Bas brauchen mir in Deutschland, namenilic in Roln, billiges Gefrierfleisch, bei uns ift alles billiger und beffer. Bei uns in Koln tauft man vorzügliches Rinderfett au 30 Pfennigen und beste Burft au 20 Pfennigen das Pfund! Es ging ein Rud durch die aubörenden Reichstages abgeordneten. Man fab bas Ende aller Rot in Deutschland ror fic. Gendboten machten fich auf den Beg, um das neue Stangan, das herr Schneidemind verheißen hatte, gu entdeden.

Die jogialbemofratifche "Rheinische Beitung" in Roln ichidte ichleunigit einen Mann bum Laben bes Berrn Rarl Edneibewind. Er tam mit Gett und Burft gurud. Aber bas Fett, ichlechtefte Qualitat, toftete 40 Bfennige, und die

Lebermurft 1,80 Dart das Pfund!

Seitbem grübelt man in Roln wie im Reichstag über dem Ratfel: Bie tommt es, daß die Burft, die berr Schneidemind in Berlin mit 20 Pfennigen anpreift, in Roln 1,50 Mart foftet? Es gibt nur eine Erflarung: Die Bleischermeister der Birtichaftspartei haben fich au einem gang großzügigen Preisabbau entichloffen, und haben besbalb porgreifend herrn Schneidemind die Ballade von der billigen Lebermurft vortragen laffen. Die Rachricht davon, baß herr Schneidewind feinen Burftpreis von 1,80 Darf auf 20 Bfennige herabseben wolle, ift nur noch nicht nach Roln gebrungen.

Aber mas wird herr Schneibemind fagen, wenn ihm feine Burft für 1,80 Mart entgegengehalten mird, und mic wird diefer Baffus der Rede des Berrn Schneidemind fich

im ftenographifchen Bericht lefen?

Mosley und feine Freunde

Es werden nicht mehr

Reben Dosleys Battin hat jest auch ber Abgeordnete und Sefretar ber Beamtenorganisationen, 28. 3. Brown, die eng. lifche Yabour Party verlaffen. Ginichlieflich des Chepaares Mosley find nunmehr 6 Abgeordnete aus der Labour Party ausgeschieben; 6 von 280. Damit durfte ber Bug gur Dioslen Party von feiten ber Arbeiterpartei ericopft fein. Ein fümmerlicher Anfang.

Bezeichnend ift bie Austrittserflärung Browns an Mac Donald. Darin beißt es, er (Brown) werde gwar in ber Außenpolitif ftets die Regierung unterftuben, innerpolitifc muffe er jedoch gegen fie Front machen. Deshalb ichließe er fich Moslen an. Benn bies vielleicht auch politischer Selbstmord fei, fo falle er ihm leichter als der Gelbstmord an feiner innerpolitifchen Hebergeugung.

Bon den Monfervativen will der Abg. Allen feine Freunde verlaffen und gu Dloslen geben. Allen ift aber bei jeinen tonfervativen Bablern auf ben gleichen Biderftand und auf diefelbe Emporung gestoßen, wie es den Abgeord= neten ber Moslen-Gruppe in ber Arbeiterichaft und ihren Bablfreifen ergangen ift.

Moelene Programm wird als "ein offensichtlich faichiftis ider Entwurf gur Rettung bes britifchen Imperiums" bezeichnet. Die "Pramba" meint, die "fogialiftifchen Phrafen", mit benen er fein Programm vergiere, mazen nicht ernft

Granzofen friegen wieber rote . Bofen, Ariegsminiffer Dlaginot hat den Betleidungsämtern der franzöfischen Armee große Arbeit gegeben. Rach ber Biedereinführung der roten Bojen hat er verfügt, daß auch die bunten Rappis der Borfriegegeit mieber getragen werden follen. Dagu hat er den Befehl gegeben, daß die frangofische Armee gu den großen Baraden am Nationalfeiertag, dem 14. Juli, in den neuen vunten Uniformen erfcheinen foll.

Poincaré ernent erkrankt. Im Befinden des chemaligen Ministerprafidenten Poincare foll, wie bie Radioagentur berichtet, in ben letten Tagen eine borübergebenbe Berichlech terung eingetreten fein. Der Krante babe einen neuen leichten Edlaganfall erlitten, ber feine Umgebung aufs bochfte beun rubigt babe, aber fehr ichnell borübergegangen fei.

Um das neunte Schuljahr in England. Die Regierung MacDonald ließ am Donnerstag durch den neuen Unterritcheminister Lece Smith erflären, daß sie das vom Oberbaus abgelebnte Schulgefet im Unterhaus neu einbringen und dann unter die Parlamentsatte ftellen werde. Dadurch wird das Gefet, wenn die Regierung nicht gefturat mirb, nach zwei Jahren antomatisch Rechtsfrast erhalten.

Dec Retordläufer

Rach einer mabren Begebenbeit pon Marie Quife Bennig

An der Giragenede fieht ein Liebespaar.

Gie fit 16. Man tann feben, daß fie in einer garberei arbeitet, benn ihre fleinen Sande find binauf bis an den Gelenfen gan; bian gefarbt. Er in Eportier, das nem man gang bentlich an feiner Rupe, bie bas eine Ange fan verbedt, man fieht's auch an feinen granen Anichofen und den Schuben mit den flachen Abfaben. Tageüber in er Baufbote. Abende aber trainieri er mit jaber Ansdauer und Fonntismus in einer oben Allee por den Toren der Gradt. Er lauft. Zeine fleine Freundin mochte lieber wir ibm ins kind geben, aber er fennt nur einen Traum: — den Reford beim 10-Lilometerlauf ju ichlagen.

Er wohnt guiemmen mit feiner Mutter in der fiebenien Ctage. Die Alte, bie übrigene nicht einmal alt ift, fondern unt ausgemergelt, tocht ibm feben Rorgen feine Suppe -Anocenbrabe mit eines Gemüle. Die nimmt er in einer Flaiche mit auf die Arbeit nad ift fie folt, in einer entlepe-

ren Ede. Die Aite gebt waschen. Abends möchte fie fe gern zusammen mit ihrem Inngen am offenen Fenner fieen und dem Rabie des Nachbarn lanichen, mabrent es in ber engen Gaffe biller wird nut man unien vor ber Saustur feben fann, wie die Pfermerin frifde Luit idnapot. Aber ibr Junge gent nun mal jeden

Aberd and "Bohin gebii du?" Aur ein bischen aus!"

Rehr fagt er vicke. Sie bleibt affein jurud, fest na an den ausgebrannten Gerb und denft an ibre Toten.

Rett fit es fast dunkel. Die Rocht fit blan. Der junge Rann fiels auf einem iben Plas. Schnell entiebigt er fic der Seite und fwier und vernecht fie hinter einer fleinen Lolibude. Feit ber er unt noch ein ganz leichtes gewehres Hend an and inize Leinenspoien, wie wan de zum Laufen benotigt Er wannt die Musteln - laft bie inielen und findet, daß er unli barauf fein tonn. Dann blidt er auf shie bide piberne Uhr, die feinem Beier gebort bat und bie er als lieines Aind is gern benedet bette. Es if ift Er simet gen; tief und firen an ju laufen.

Durch die bunnen Sohlen ichneider das Steinpflaner. Ber Gire und Reden fellen famere Schweistrapfen. Das Bini hömmen in den Schlafen. Mit guruchgeworfenem Logi und dem Tobbentut guffchen den Jahnen lauft er -

Aber roch sie ner ihm der Actord in unerreichten erfolgen ale gu fielen Thend. Jumerza mas er en feine i gewoge hatte — den Aeford.

alte Mutter und an feine junge Greundin denfen. Beide nnd so entrauscht, weil er ne immer allein läßt — und wesbalb tut er das eigentlich? Barum? Barum opfert er eigentlich ibre beideidenen Grenden für ein Sportsideal, das er doch nie erreichen fann?

Best bleibt er einen Angenblid fteben, um tief zu atmen. Da entbedi er in geringer Entfernung vor fich eine Grau und einen Mann. Beife aber bestig fallen die Borte amiichen den beiden. Die Borte werden icarjer - fie gifden ploblich erbebt der Mann feine Sand — er will drauflos iblagen - aber das Beib giebt einen Revolver - ein Schuß - ber Mann wälft fich am Boden - und - fie ent-Miebt in die Duntelbeit."

Schon uach verbluffend furzer Zeit fauchen Boliziften auf Rabern auf, ale famen fie aus einer unnichtbaren Berfentung. Der eine richtei den Mann auf, der mit dem Tobe ringt. Der andere entdedt den jungen Burichen, der gitternd por Schred an einem Baum Salt fuct. Gin icharfer Biiff. Noch zwei Poliziften ericheinen. Und — jehr übrzen fie fich alle auf den verdachtigen jungen Rann. Aber baffe nicht gefebn - ift er ibnen entwischt. Bie ein bafe ben verfolgenden Onnben. Die Polizien binter ibm ber, fie baben die Rader bingeworfen - er in ihnen aber zu ihnell. Gine inrge Berfolgung ju fuß, bann laufen fie wieder gurud, belen die Raber - und - binter ihm ber - los -

Er lauft zwiiden Billengarten umber, eine Ubr ichlagt einhalb ell. Bor ibm tandt ein blanes Schild mit weiker Schrift auf. "Rach Berfailles: - 12 Rilometer". Er fanft wie ein Befeffener, faum baf er bie Steine fühlt, die durch icine Sanbe jeneiben.

Er in unschuldig - das weiß er ja - aber feine Rerven laben einen Chof befommen - er mitd ja verfolgt - verbadtigt - ber ben Edein gegen fich - nur feine Conelligfeit lann ibn retten. Geine Bruft arbeitet mie ein Blafebalg - er tauft und lauft - vor feinen Angen flicben Rusice — er länje und lörje.

Er läkä immerfort. Dinter ibm ebbe der garm ab. Die Berfolger icheinen es anigegeben in heben. ्रेट्स हिंद ५ क्राइड होते.

Er made den letten Sprung und fallt am Errafenrand Er ift polificement enigerumpt. Da folieit eine Ubr ell. Im Mondenliche fiebe er ein

blones Coild: "Serjeiter." Berfeilles! Er erfebt fic. Bonit. In feinem Ropi Mmmerr es. Berfeilles!? 12 Kilometer in 30 Minnten!?

In das webr? In das möglich? Auf einmal in ibm, als idte die Julunft fich frechlend und referreich von ihm auf - und er ieguet ben penifchen Caredon, der iban das brochte, worant er zu koffen firm

Chartonzeri

Maunergefangverein "Libertas"

Der Cangiger Mannergesangverein Riberta ?" batte feine Mitglieder und Freunde gestern abend zu "Fröhricher Mufit" ing Counenhaus eingeladen. Er erorachte mit feinem gutbefuchten Mongert erneut den Beweis, daß er ernftlich an feiner Bervollfommnung arbeitet und unter jeinem prebiamen Chormeifter Balter Sanft auf diejem Bege icon ein icones Stud weiter getommen ift. In Starte ben anderen Gesangvereinen nicht erheblich nachstehend, überraicht die Grifche der Stimmen, der gute Ausgleich in den Stimmgruppen und bobe Prazifion. Boran es noch fehlt, ift die Stimmtultur, ift der eigentliche Bortragsitil, den einnweilen noch eine mehr difgiplinare Starre hemmt,

In dem Brogramm, deffen Einbeitlichkeit Anerkennung verdient, folgt nach brei Gefängen von Bolfmar Andreae eine Eritanfführung für Danzig, "Des Schäfers Dafins erfter Liederfrang", op. 48a, von Erwin Lendvai. Ge bandelt fic dabei um drei Lieder des föstlichen Dafins, die der Kom= ponist mit seinem romantischen Talent zwar nicht zu beionbers ftart pulfierendem Leben ermedt, fie aber doch mit einer gewinen Gefühlswarme und Gingfreude erfüllt; befonders gelungen find die lateinischen Refrains der Hachtmufit, beren ferenadenhafte Grazie ale befter Lendvai gelten fann. And die nach einem ziemlich belanglofen instrumen= talen 3mifchenipiel folgende "Commerfreude" hat eine gewife fünntleriiche Saltung. Bas der Berein aus den Gefangen machte, verdient auch dann noch Anerfennung, wenn gejagt werden muß, daß mit anderen fünftlerischen Mitteln als den gur Berfügung fichenden der Chorgoflus noch meit wirtigmer gemejen mare. Anfielle der Mogartichen Dentiden Tange", die aus abuliden Erwägungen beraus fich els febl am Blage ermiefen, batte fich wohl eine meniger anfprucksvolle leberleitungsmunt zu den drei humoriftischen Edlugftuden finden laffen, die befondere ftarfen Beifall

Gine "Rriminalbuhne" in Munden. Dit der Urauffub: rung des Kriminalipiels "Todesichwingungen" von Friedrich George wird in nachner Zeit in Munden ein neues Theaterunternehmen eröffnet werden, das fich Ariminal-Cammerschauspiel neunt und unter der Leifung des früheren Regiffenre ber Emelfa Ludwig Bed fteht.

Spanifcher Etjalg ber "Affare Drenfus". Das Echaufviel-Enx**mble Genez Didalgo gab dieier Tage** in Saradolia das deuriche Buguenwerf "Die Affare Bregfus" mit augerordentlichem Erfolg. Din Artiffen Therein bat fich bereits für die Aufführungen innereffect und des Entruble für ben Menat April verpflichtet.

Die Eitern protestieren

Kampf der Kulturreaktion!

Eine Kundgebung gegen den Abbau der Aufbauschule — Sie muß erhalten werden

Die Arbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde hatte gestern abend Eltern und Erzieher zu einer Kundgebung gegen den Abbau der Ausbauschuse in der Ausa der Betri-Schule, Hansaplat, ausgerusen, um in der breiten Dessentlichteit den Protest der minderbemittelten Elbernschaft gegen die kulturseindlichen Maßnahmen des Senats kund zu tun.

Belde Berte der minderbemittelten Bevölferung durch ben geplanten Abban der Aufbauschule verloren, und welch schweren Schlag diese Waßnahme gegen den Aufstieg begabter minderbemittelter Kreise bedeutet, legten die Ausführungen bes ersten Redners, des Lehrers Gustav Klingen z berg. M. d. V., dar.

Die Aufbauschule, so führte er aus, ift

Die erfie Ciappe auf dem Bege gur Ginheitsichnle,

die heute von weiteiten Areisen als die erstrebenswerteste Organisation unseres Schulwesens angesehen wird. Sie verhilft begabten Bolfsichülern zum Ausstieg in die Universitäten, indem sie die 7-jährige Bolfsichule in einen 6-jährigen Lehrgang bis zur Hochschulreise ergänzt. Sie gewährt völlige Lehr- und Lernmittelfreiheit und erhebt sein Schulgeld, und stellt so den Ansang der Berwirklichung dieser Bestimmungen der Danziger Versassung dar.

In jeber Beziehung bedeutet sie also einen Fortschritt gegenüber dem Förderinstem und hat sich auch in der kurzen Beit ihres Bestehens der lebhaftesten Anteilnahme der Besvöllerung erfreut.

Für den geplanten Abbau fönnen im Senat nur politische Gesichtspunkte maßgebend sein. Die jetigen Machthaber haben als Bertreter der besitsenden Riasse den Willen, den Begabtenausstieg aus der Arbeiterschaft abzudrosseln, weil sie dadurch ihre eigene Position für gefährdet halten. Sie haben aber nicht den Mut gehabt, das offen auszusprechen, sondern schieben finanzielle und Raumschwierigkeiten vor.

Bas nun aber wird beim Abban ber Aufbaufchule gelpart?

Für gande 11 000 Gulden im Jahr opfert man den Begabztenauflieg, mährend man 100 000 Gulden nuhlos für die Einwohnerwehr sortwirst, mährend man es konsequent abslehnt, da zu sparen, wo es möglich und geraten ist. Aber diese Klassenpolitik der Besibenden hat sich seit je gegen die Bolksbildung gerichtet. Bährend man für einen Dochschüler jährlich 1500 Gulden und für einen höheren Schüler jährlich 700 Gulden ausgibt, bleiben für die Bildung des Bolksichülers nur 180 Gulden übrig. Und die Schüler der Auspauschule sind restlos ehemalige Bolksschüler. Bas soll man für sie Geld ausgeben?

Bum Schluß feiner Ausführungen beschäftigt fich ber Redner noch mit

ber unrechtmäßigen Entlaffung ber beiben Schrer

Michael und Ruschig, deren Abban nichts anderes als eine politische Magregelung bedeutet. Man hat sich nicht gescheut, einen Tag nach Auschigs Entlassung, die angeblich aus sinanziellen Gründen erfolgt ist, eine verheiratete Lehrerin-anzustellen, man übergeht die Bünsche der Eltern, die zu 95 Prozent das Verbleiben Auschigs im Amt gesordert haben. Diesem Senat gilt nur sein Masseninteresse.

Die zweite Rednerin, Abgeordnete Gerfrud Müller, brachte in ihrer Aussührung die Entrüftung der Elternschaft gegen die Austurreaftion in Danzig zum Ausdruck. Sie erklärte, daß für das neue Schuljahr der Ausbauschule bereits zahlreiche Reuaumeldungen von begabten Volkssschulern und schülerinnen vorliegen. Diesen Kindern würde durch den Abbau jede Möglichkeit zum Ausstieg und zur Fortbildung geraubt. Parteipolitische Gesichtspunkte dürsten nicht maßgebend sein, wo die Sorge um die Vildung und Erziehung der Jugend im Vordergrund sieht. Im setzten Teil ihres Vortrages beschäftigt sich die Rednerin noch mit allgemeinen Fragen der Austur= und Schulpolitif und ries die Eltern zum Kamps für die Nechte ihrer Kinder auf.

Den Aussührungen der beiden Nedner solgte noch eine eingehende Diskussion an der sich sahlreiche Eltern beteiligten, die ausnahmslos die Aufrechterhaltung der Ausbauschule verlangten. Unter anderen sprach auch der Leiter der Ausbauschule, Studienrat Dr. Hans Rubn, der nähere Aussührungen über das System des Begabtenausstigs machte.

Am Schluß der Berjammlung wurde folgende

Entickliehung,

die den Fraktionen des Bolkstages zugestellt wird, eins stimmig angenommen.

"Die von der Arbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde einberusene am Donnerstag, dem 5. März, in der Aula der Betri-Schule tagende össentliche Kundgebung von Eltern und Erziehern erhebt schärsten Protest gegen den vom Senat zum 1. April 1931 geplanten Abbau der Staatlichen Ausbauschule. Sie betrachtet den Abbau als eine Abdrosselung des Begabtenaustigez, als einen Anschlag auf die Rechte begabter minderbemittelter Volksschuler und als einen gefährlichen Eingriss in die Demokratisserung unseres Schulwesens. Sie weiß sich in dieser Anssaung eins mit den breiten Wassen der Bevölkerung, mit allen verantwortungsbewußten Förderern der Volksbildung und mit der gesamten Volksschullehrerschaft.

Die Ausbauschule hat sich in der kutzen Zeit ihres Beschehens als der geeigneiste Weg für die Fortbildung begabter Bolksichüler und schülerinnen erwiesen und ausgezeichnete pädagogische Ersolge zu verzeichnen gehabt. Für das neue Schuljahr sind zahlreiche Neuanmeldungen begabter Bolksichüler und schülerinnen zum Besuch der Ausbauschule zu erwarten. Es geht nicht an, das diesen Kindern durch den Abbau der UntersTertsa an der Ausbauschule der Ausstell

versperrt wird.
Die Versammelten appellieren an das Verantwortungsbewußtsein der Vertreter der politischen Parteien im Volkstag gegenüßer den minderbemittelten Schichten ihrer Wähler. Sie erwarten von ihnen, daß sie der ihnen auferlegien Pflicht, der Sorge für die Vildung und Erziehung der Jugend, eingedent sind und keinen Versuch unterlassen, um die sozialite und sortschrittlichte schulische Einrichtung Danzigs, die Staatliche Ausbanschule, in vollem Umfang zu erhalten.

Die Seriammelten protestieren serner aufs schärste gegen die unrechtmäßige Entlassung zweier dem Senat nicht genehmer Lehrfräfte. Sie verlangen die Zurücknahme dieser Entlassungen, richten an die Bertreter der politischen Parteien im Volkstag die Aufsorderung, hierfür Sorge zu tragen."

Besuch vom Bölkerbund. Aus Areisen, die dem Bölkerbund nahestehen, ersahren wir, daß im Juni die Ankunst bes Generalsekretärs des Bölkerbundes, Sir Eric Drummond, in Dandig zu erwarten steht, der dem Hohen Kommiffar des Bölkerbundes, Graf Gravina, einen schon vor einiger Zeit angekündigten Besuch abstatten wird.

Schwerer Motorradunfall bei Scharfenbera

Moiorrad und Tage sticken zusammen - Der Moiorrade fabrer schwer verlegt

Heute nacht swiften 2 und 2.20 Uhr fuhr der Personenfraftwagen D3 4561 von Boblaff nach Dangig. Entgegen tam aus Dangig ein Motorrad, DB 1828. Bei Scharfenberg, am Rilometerstein 7, erfolgte ein Busammenftoß amifchen beiden Fahrzeugen. Der Araftwagenführer murbe burch das Motorrad geblendet und brachte feinen Bagen fofort jum Stehen. Aurg bevor der Bagen hielt - die Bremdipur betrug 1 Meter — jaufte der Motorradfahrer auf den Bagen. Das Motorrad fubr auf der Mitte der Strafe und batte angeblich nicht abgeblendet. Der Führer des Rades flog auf den Sommerweg und erlitt ichmere Berlettungen am Ropf und linken Fußgelent. Der Tagenführer benachrichtigte die Bertehrshunderischaft um 3.20 Uhr. Die hundertichaft war um 4 Uhr gur Stelle. Der Berlette, der 18 Jahre alte Landwirt Lothar Ellermald, Letfan wohnhaft, lag in Deden gehüllt auf bem Sommermeg. Er murbe mittels Rranfenwagens in bas städtische Kraufenhaus geschafft.

Beim Hühnerdiebstahl angeschoffen

Aufregende Diebesjagd in Schidlig ... Gin Schuf in ben Oberichentel

Gestern abend gegen 28.45 Uhr benachrichtigte der Landjäger von Wonneberg die Polizeiwache in Schidlip telesphonisch, daß in Wonneberg bei dem Instmann Wilhelm Deinrich soeben ein Einbruchsdiebstahl verübt worden sei. Die Täter haben einen Stall erbrochen und vier Dühner, 12 Tanben und ein Herrensahrrad gestohlen. Ein Beamter der Polizeiwache Schidlip machte sich auf den Weg. Er ging über Alte Sorge in Richtung Stolzenberg. Hinter der Straße Alte Sorge sah er auf freiem Felde zwei Männer sommen. Er rief sie an, worauf der eine sosort einen Sacksallen ließ und die Flucht ergriff. Der Beamte sorderte den Fliehenden mehrmals auf, stehen zu bleiben, und drohte mit Wassengebrauch, gab dann auch hinter dem Flüchtigen zwei Schüsse ab, die sehlgingen. Dann forderte er den anderen Mann auf, mit zur Wache zu kommen. Der schrie plöhlich:

"Schieß mich tot, ich tomm doch nicht mit!"

und ergriff ebenfalls die Flucht. Der mehrmaligen Aufforderung, stehen zu bleiben, oder es würde geschossen, leistete der Täter nicht Folge. Der Beamte gab darauf drei Schüsse ab.

Beide Täter waren inzwischen in den dunklen Hof des Hauses Reue Sorge. 3 gelaufen. Nach hinzuziehung eines zweiten Beamten sanden sie beim Absuchen des dunklen Goses den letztgenannten Täter in einer Ede liegend vor. Es war der 31 Jahre alte Arbeiter Fritz A. aus Emans. Seine Einlieferung in das Marienfrantenhaus wurde sosort veräulaßt. Im Marienfrankenhaus stellte der Arzt einen Durchschuß auß des rechten Oberickentels sest. K. gab an, daß er den anderen Täter am selben Abend in einem Gasthaus in Bonneberg kennengelernt habe, seinen Namen aber nicht kenne. Er solle ein Kürsprzezögling aus Tempelburg sein. Beide Täter hatten die Jachen getauscht, so daß K. bei seiner Verhaftung die Kürsprzezöglingsiache trug.

In dem ausgesundenen Sact besanden sich strisch gesichlachtete Hühner. Das Fahrrad, das die Täter auf der Flucht liegengelassen hatten, wurde ebenfalls ausgesunden. Die weiteren Schritte hat die Ariminalpolizei übernommen.

1000 Kleinwohnungen sollen gebaut werden

Sie bestehen aus Stube und Küche — Das Wohnungsbauprogramm der nächsten Jahre

Das Aufkommen aus der Wohnungsbauabgabe wird insolge der Nenderungen durch das Ermächtigungsgeset besdeutend gesenkt. Bisher standen jährlich etwa 6 Millionen Gulden sür Wohnungsbauzwecke aus der Wohnungsbauzabgabe zur Versügung. In den nächsten Jahren, vom 1. April 1931 bis zum 31. März 1935, stehen jedoch nur noch 5 Millionen Gulden jährlich für Bauzwecke zur Versügung. Im Jahre 1935/86 wird die Wohnungsbauabgabe weiter abgebaut und bringt nur noch 3,6 Millionen Gulden, im Jahre 1936/37 nur noch 1,8 Millionen. Insgesamt ist in den Jahren 1931/32, 1936/37 mit einem Gesamtauskommen von 25,4 Millionen Gulden zu rechnen. Davon müssen von 25,4 Millionen Gulden zu rechnen. Davon müssen bereits vorschußweise verbaut ist, so daß sür die Summe bereits vorschußweise verbaut ist, so daß sür die nächsten sechen. Der Bausenator schlägt vor, eine kurz fristige Anleichen. Der Bausenator schlägt vor, eine kurz fristige Anleiche bis zu 3 Millionen Gulden auszunehmen, die im Jahre 1932—1934 getilgt werden soll.

Wo gebaut werden foll

Im Jahre 1931 sollen etwa 1000 Kleinstwohnungen errichtet werden, und zwar 105 in der Weinberg- und Walter-Flex-Straße, 56 in der Rimrotistraße, 57 am Paul-Benete-Weg, 112 in der Sellin- und Grünhagen-Straße, 120 am Echos. 86 in Lauental. Das soll das Programm der ersten Bau-periode sein. Der zweite Bauabschnitt dieses Jahres sieht vor: 60 Kleinwohnungen in der Tannenberg-Straße, 36 in Petershagen, 75 am Schopenhauerweg, 32 in Altschottland, 41 in der Ringstraße, 8 am Brösener Weg, 100 am Langgarter Tor, 39 an verschiedenen Stellen, das sind insgesamt 927 Klein-wohnungen. 733 davon sollen von Genossenschaften und Geselschaften gedaut werden, 59 von Unternehmern und 75 in Form eines Rentnerheims. Die Miete dieser Kleinwohnungen soll etwa 30 Gulden betragen. Sie sind 32 dis 50 Quadratmeter groß und bestehen aus einer Wohnklüche und einer Stube.

Was bisher gebaut murbe

In den Jahren 1920 bis 1930 sind in Danzig mit Hilse öffentlicher Mittel 7807 Wohnungen erbaut worden, davon 519 in der inneren Stadt, 1634 in Schidlit, Zigankenberg, Stolzenberg und Altschottland, 4141 in Langsuhr und Neusschottland, Saspe und Lauental, 570 in Oliva und Glettlau, 494 in Reusahrwasser, Weichselmunde und Brösen, 449 in Heubude, Tropl, Krakau und Westlich-Reusahr.

4167 Wohnungen, also weit über die halfte, sind von Gesnossen sienschaften hergestellt worden, 1982 durch Unternehmer, 344 durch Einzelpersonen und 1314 durch die Stadtgemeinde Danzig.

Die Enticheibung über hausreparaturen

Die Entscheidung, ob die notwendige Instandsetzung der in Frage kommenden Wohnung im Sinne des Wohnungsbaugesess vorgenommen ist, ersolgt in erster Instanz durch das zuständige Wohnungsamt, gegen dessen Entscheidung binnen einer Woche nach Zustellung die endgültige Entscheidung des Senats angerusen werden kann.

Mietbeihilfen

Die Gewährung von Mietbeihilsen ersolgt in der Beise, daß die Gemeindebehörden nach Eingang und Brüsung des Antrages den Antragstellern Gutscheine je nach der Rot-lage dis zur höhe der jeweils sur die betreffende Bohnung zu entrichtenden Bohnungsbauabgabe ab züglich 10 v. H. der Friedensmiete ausstellt. Hierdurch nicht berührt wird die Ecwährung von sozialen Beihilsen aus allgemeinen Bohlsahrismitteln oder aus einem besonderen Fonds der Bohnungsbauabgabe.

In den Laderaum geftürzt

Beim Schneefcaufelr

Gestern vormittag um 7.10 Uhr wurde die Unterwache Kaiserbasen von der Firma "Holzspndikat" benachrichtigt, daß der Zieuermann Wilhelm Riemeher von dem deutschen Dampser "Bortum" beim Abschauseln des Schnees von den Ladeluken durch Lösen eines Brettes in den Laderaum, ca. 4 Meter ties, hinabgestürzt sei. R. wurde durch die Besahung aus dem Laderaum herausgebracht. Da er über flarke Schmerzen in der rechten Hüste und in der rechten Schulter klagte, ersolgte seine Einsieserung ins Krankenhaus.

"Erziehung bes Kindes im Giernhaus und in der Schule." Der Tanziger Freidenkerverband hat den Ben. Pappert aus

Dug, Tidjechojlowalei, nach Danzig eingeladen. Gen. Papert wird am Donnerstag, dem 12. März, in der Aufa der Petrijchule, abends 7 Uhr, über die "Erzichung des Lindes im Elternhaus und in der Schule" oder über "Wirtjchaftstrije und Eheleben"

Der Ausgleich des Etats

Abiding der Ausichuß=Beratungen

Der Hauptausschuß des Bollstages hat gestern die Beratung der Haushaltspläne beendet. Neben dem Etat des Junern, der zu keinen nennenswerten Erörterungen führte, kam

der Ctat der Finangverwaltung

nochmals zur Beratung. Kinazusenator Tr. Hoppenrath legte dabei die gestern von uns bereits verössentlichten Maßenahmen zum Ausgleich des weiter entstandenen Fehlbestrages von 5 Millionen dar. Gegenüber der ursprünglich angekündigten durchgängigen Erhöhung der Festbesoldetensteuer beschränkte er sich sest auf die Kisserung der Heraufsehung sir die Beamten von 7% auf 8 Prozent.

Für die Sozialdemokratie erklärte Abg. Joh. Mau, daß sie gegen diese Erhöhung schärste Verwahrung einlege, wie sie überhaupt die gleichmäßige Belastung der verschiedenen Beamtenkategorien entschieden belämpse. Die Sozialdemokratie vertrete nach wie vor die Forderung auf eine sozial geskasselte Heranziehung der Reamtenschaft. Der Redner warf dann die Frage auf, wie sich der Senat zu dem Mißstand stelle, der darin besteht, daß die alten Senatoren erkeblich höhere Gehälter und teilweise auch höhere Pensionen beziehen, als die neu sestgesten Bezüge ausmachen. Die Sozialdemokratie habe mit ihrem Antrag auf Aushebung des Besikstandes auch eine entsprechende

Rurjung ber alten Senatorengehalter und Benfionen

erstrebt, doch sei dieser Antrag von der bürgerlichen Mehrheit abgelehnt worden. Senator Hoppenrach mußte zugeben, daß der von dem sozialdemokratischen Redner kritisierte Zustand abänderungsbedürstig sei. Der Senat würde sich damit beschäftigen, um die Frage einer Abänderung zu prüsen.

Die Ausschußberatungen der Etats wurden mit der Bersabschiedung des Haupthaushaltsplanes beendet. Nunmehr wird Mitte nächster Woche das Plenum die Statsberatungen aufnehmen.

Antifaschistischer Schulungstursus

Morgen abend 7 Uhr im Bolfstag

Die Teilnehmer an dem Antisaschiftischen Kursus, soweit sie sich bei ihren Bezirköleitungen gemeldet haben, werden ausgesordert, morgen, Sonnabend, pünktlich 7 Uhr, im Saal II des Bolkstages, Neugarten, dum ersten Bortrag zu erscheinen. Der Kursus sindet am Sonnabend, abends 7 Uhr ,am Sonntag, vormittags 9½ Uhr, und am Montag, abends 7 Uhr, dortselbst statt. Mitgliedsbuch der Sozialsdemofratischen Partei, sowie Schreibmaterial, sind mitzusbringen!

Leichtfinniger Einbrecher

Schlecht ausbalhowerte Gelegenheit

Gestern gegen 20 Uhr, hörle ein Beamter der Polizeiwache I, die sich im Dause Glischethlirchengasse 1 besindet, Schritte auf dem Gange. Beim Abiuchen des Ganges stand der 19 Jahre alte Arbeiter Balter St. aus Ohra vor dem Raum der Kreisstrankenlasse, Danziger Höhe. Die Kreistrankenlasse und die Polizeiswache besinden sich aus einem Flur. Auf Bestragen erklärte St., er sei in Danzig unbesamt und habe aus dem Flur nur seine Notdurst verrichten wollen. Eine Leibesvistation ergab, daß er zwei Dietriche, eine Taschenlampe, einen Schlüssel und ein großes Wesser mit sesksehender Klinge bei sich hatte. Nach langem Leugenen gab der Täter zu, versucht zu haben, in die Büroräume der Kransenlasse einzudringen, um Geld zu siehlen. Sein Freund, der Arbeiter Franz K., habe die Gelegenheit ausbaldowert und ihm die Dietriche besorgt. Er stände ver der Polizeiwache Schmiere. K. war natürlich geslüchtet.

Aus aller Welt

Noch immer Winterschmerzen

Ueberschwemmungen in der Schweig

Seftige Ilegenfälle und starke Schneeschmelze haben in einigen Gegenden der Schweiz größere Ueberschwemmungen verursacht. Im Kanton Schafsbaulen find ganze Landslächen in Seen verwandelt. Das gleiche Bild bietet der Kanton Nargan. Biele Straken find durch Uebersluten unbesahre dar geworden und der Kraftwagenverfehr der Post muste bis auf wenige Linien eingestellt werden. Der an den Kulzturen angerichtete Schaden ist groß. In der Zentralschweiz und im Berner Oberland hat sich die Lawinengesahr erhöht. Bei Grindelwald wurde die Strecke der Berner Oberlands bahn erschütztert. Im Kanton Glarus ist ein Ing durch niedergegangene Lawinen an der Weitersahrt behindert.

Bockum in Rot

Die am weitesten nach Besten gelegene deutsche Nordiceinsel Borkum steht mit der Nordice im steten Kamps um
ihre Erbaltung. Jeder Sturm bringt neuen sühlbaren
Schaden, der nach Möglichteit durch Menschenhand wieder
beseitigt wird. Jedoch bat der Ban zahlreicher Tämme in
die Nordies bisher noch nicht vermocht, die Verlagerung
des Strandes von Borkum abzuwenden. Da durch die
Strömungen des Meeres die Gesahr der dauernden sortipülungen immer größer wird, erwägt man jeht ein lostipieliges Projelt, um endgültig allen Veränderungen Einhalt zu gebieten. Es sollen zwei massive Molen von je
14 Kilometer Länge ins Meer hineingebaut werden, um
eine Verlegung der gesährlichen Strömungen herbeizuführen. Der Plan wird zur Gest noch geprüst.

58 Grab Ralte a Schweben

In Schweden herricht augenblicklich eine furchbare Kälte. Afele in Rordschweden schlug den Reford mit 53 Brad.

15 Sahre Zuchthaus

In die Gibe geftogen

Bom Schwurgericht Tresden wurde der Schlosser Armin Krause aus Radebeul bei Tresden wegen Totschlags in zwei Fällen zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ghrverlußt verurreist. Die Antlage hatte auf Mord gelantet. Der eine der Fälle lag saßt 11 Jahre zurück. Die zweite Tat geschah om 24. Ottober 1930. Arause hatte zwei Arbeiterinnen, mit denen er längere Zeiz befreundet war, geschwängert. Beide Frauen wurden nach einem Zusammentressen mit Arause unterhalb Dresdens in der Gibe ertränst ausgesunden. Man ninmt an, daß Krause die Frauen vorsählich in die Elbe stieß, um nicht als Kindesvater in Anspruch genommen zu werden. Das Schwurgerich: sah schließlich nicht Mord, sondern Totschlag als erwiesen nn.

Töblicher Unglücksfall im Gifenbahnheizmerk

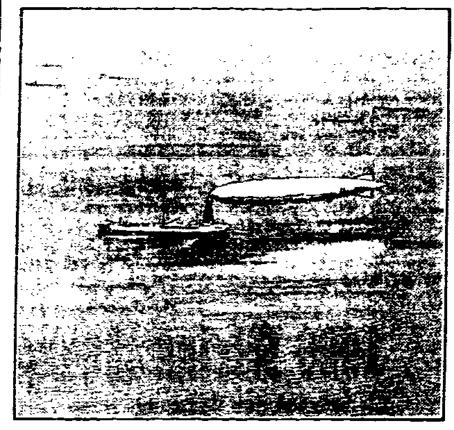
In den Deiziaumen des Bahnbeitiebswerkes am Bahnboi Grunewald bei Berlin ereignete sich gestern früh ein
folgenichweres Unglück, das den Iod eines Mannes zur
Folge hatte. Bährend das Bedienungsverional der Resiel
bei der Arbeit war, drangen plötlich aus der Fenerung
große Lampsmassen heraus, wodurch der Maschinist Hacker
so ichwer verbrüht wurde, daß er auf der Stelle sarb. Der Deizer Beise erlitt ichwere Berbrühungen und mußie in ein
Aransenbaus geschafft werden. Die Ursache des vlößlichen
Dampsausbruchs in noch nicht gellärt. Man nimmt an, daß
ein Basserrohr platte, so daß das Basser in die Fenerungsanlagen geriet und dann intelge der enormen Hise als
Lamps durch die Fenerungstüren berausströmie.

Ant beschräufte Lunit-Ligunpiade 1932. Die gelegentlich der Olympiade in Los Angeles stanfindende Aubunausselbung soll viei weniger umsangreich gestalter werden als die 1928 in Amsterdam veranstaltere. Vor allem sollen nur fleine, leicht transportable Gegenstände geschicht werden, und zwar nur solche, die fest der lezten Olympiade, also seit Sommer 1928 enthanden ünd. Die deutsche Abreilung wird im Höchställe 40 bis 50 Rummern umsassen können.

Dreifacher Mord in Belgien

Chemann und Schwiegereltern erfcoffen?

Auf einem Gut in der Rahe von Charleroi (Belgien) wurden ein Sjähriger Lächter, seine Frau und sein Isjähriger Sohn ermordet. Die Frau des getöteten Sohnes wurde mit ihren beiden Kindern im Verdacht der Täterschaft verhaltet. Sie war gestohen — angeblich, weil sie durch die Schüsse erschreckt wurden sei.



Beppelin aufert im offenen Meer

Babrend der amerikanischen Flotten-Manover bei den Aleinen Autillen und in der Panama Jone ankerte das Zeppelin-Luftschiff "Los Angeles" am Ankermast des Luftschiff-Mutterichisses "Batoka".

Geständige Mörder

Die Blutiat bon Groß Lreuß

Die im Botsdamer Untersuchungsgesängnis inhastierten Brüder Joseph und Boleslaus Aucharili, die vor einigen Mongten unter dem Berdacht derhaster wurden, bei einem Einbruch in Großeltreub (Havel) einen Landwirt und einen Oberlandsäger aus Brandenburg erschossen zu baben, gestanden unnunehr, die Zai begangen zu haben. Beide Brüder batten Schusse abgegeben: die mit tödlicher Birlung stammten von Bolesiaus Kucharsti.

Auch ein "Problem"

Der Offizier mit dem Rinderwogen

Die Parifer Blätter beichähigten sich dieser Tage mit der eigensartigen Frage, vo es einem Offizier erlaust sei, zur einer belehten Straße einen Ainderwagen zu ichieden. Man basseinen Leutnant auf dem Beniemard Hungmann dieser ungewohnten Tätigkeit hald diesen siehen, und bereits am Tage darauf bellagten sich Tugende von Passanten in erdinerten Schreiben an die Zeitungen über diese Emartung der französischen Sonne des Mars. Taraufbin interviewen die Reverter Tiffziere der verschieden Staaten, erzielten debei aber die misservreckendten Ergebniste. Der Dfilzier um dem Ainderwagen vieldt also die auf weiteres ein ungelöstes Problem.

RADIO-STIMME >7

Brogramm am Sonnabenb

6.39—7: Frühlurustunde, Leitung: Zvorlehrer Baul Zohn, —
Anschließend Frühlonzert auf Schallpstein, — 8.30—9: Turmunde
für die Gaustran, Leitung: Dipl. Gnumanitlichrerin Minni Beise, —
10.15: Zaustunstunde, Kabidiliae Körperverlepung, Tipn. Sandelss
lehrer Immed. — 11: Eisberichte, Benerdienie, Nachrichtendienie, —
11.15: Landwirtschaftssunf. Bas muß der Landwirt heute von dem
Genossenichasiswesen wösen?: Ritterantsbesiner Born, Temmelseim,
11.40: Zchalivsatten, — 13.30—14.30: Unterhaltungsbonzert (Zwalls
platten), — 15.30: Bassellunde für uniere Aleinen, Charistee
Ichmidischvoerin, — 16: Nücherbesprechung, Nachenkunde: Morearete
Aurst. — 16:30—18: Väseemelist, Ercheiter ürlungssvelt Minster,
Veitung: Kavellmeiter Felix Brawnickst. — 17.45: "Ter Film",
Erich Ruschlewis, — 18: "Bestmarscheiteic", Kausmann K. Krins, —
18.30: "Te Gnuwidlung des Bostratischriebe in Lüxtenken",
Cherpositat Kilden, — 19: Brogrammansund in Giverantoivrace, — 19.65: Varlamentarier der Vorlrigasiet, III: Eugen
Ilichier, Te, Schwering, — 19.35: Betterdienst, — 19.46: Programmvorschan, — 20: Fetras-Tunde, Aunstrichtendienst, Mars
Kornbey, — 21: Ilebertragung aus Verlin: Tanzmuss,
lieberiche, — 22:30—0,30: Ilebertragung aus Verlin: Tanzmuss,
kapelle Taive Vola.

Das Cencié-Ucteil

Sobe Gelbftrafen

Am Tonnerstagmittag wurde vom Amtsgericht Berlin-Mitte das Urteil im Berliner Spielerprozeft gefallt, in dem es um die strafrechtliche Beurteilung der Spielart "Ecarte mit Chouette" ging. Die vier Borstönde der beiden Spielflubs "Gefellige Bereinigung", die wegen Beranftaltung verbolener Gräckspiele angestagt waren, wurden zu 5000, 2000 und zwei mal je 3000 Mart Gelostrase verurteilt.

Schnaps im Meec

7000 Riften

Unter rätselhaften Umitänden sauf vor dem Reunorfer Hasen der Schoner "John Manning" der ameritanischen Altoholschunggler — eines jener Schisse, das niemals über die Imölimeilengrenze binausfuhr und von dem aus der tonbare Sprit durch schuelle Motorboote an Land transportiert wurde. "John Manning" war mit 12 Matrosen bes mannt; sie sonnten gerettet werden. Als das Schiff sank, war eine Ladung von 7000 kisten Schnaps an Bord.

Out erhaltene Rriegsichiffe gefällig?

Gin gunftiges Angebot

Nach dem Absommen der Londoner Flottenkonserenz hat sich die amerikanische Marinebehörde zum Verkauf einer bestimmten Reihe von Ariegsschissen verpilichtet. Kürzlich erschien eine amtliche Verkündigung des Marineamtes, in der als erstes Verkaufsobjett ein uralter Areuzer, der aus Altersschwäche bereits mehrmals sass ertrunken wäre, einer geneigten Käuserschaft angeboten wird.

Und wer ift die — Hählichste?

Eine neue Konfurrens

Nachdem nunmehr sämtliche Nationen und Nationchen der Welt ihre Schönheitskönigtn nominiert haben, beginnt die Frage zu interessieren, wer denn eigentlich die Säklichke sei. Als die moderne "Margarete Maultasch" galt bis vor lurzem eine Französin namens Polaire. Jest macht ihr eine Londonerin, Niß Bevann, ernstlich Konkurrenz. Sie legt auf ihren Rekord so viel Wert, daß sie sich persönlich an Mile. Polaire um Neberlassung des Litels wandte. Miß Bevanne ist bereits von einem Londoner Jirkusdireitor als Clown engagiert worden und soll unanständig viel Geld verdienen

10 Millionen Analphabeten in Rufland

In Mukland gibt es zur Zeit nach den neuenen fiatiftisiden Seststellungen immer noch annähernd 10 Millionen Menichen, die weder schreiben noch lesen können. Die Sowjetz-Regierung hosst jedoch, daß der Ramps gegen das Analphasbetentum mit der Ginführung der allgemeinen Schulpflicht, die am 1. Januar 1932 erfolgen soll, schon in aller Kürzezu einem ersolgreichen Abschluß gebracht werden kann.

DAS LEBEN DER MARIE SZAMEITAT

ROMAN VOR JOSEF MARIA FRANK

Copyright by Der Bücherkreis G. m. b. H.", Berlin SW 61

62. Fortichung.

Tas in die Riederlage, die verlorene Schlocht, die lesie verlorene Schlocht. Sas soll nun alles? Sarum war nun alles? Sarum ist nun alles? Sarum deht noch die Erde? Sarum deht noch die Erde? Sarum deht noch Menschen? Varum verdigen noch Archen? Sarum ist noch Lag und in noch Kacht, damit es wieder Lag wied? Sarum, warum? Leere, Leere! Richts als Leere und Schweigen. Von virgendwo eine Antwork. Und nirgendwo ein Begreisen.

Beim Serbör im Polizeipröndium in ce dasselbe wie im Revier. Unangreisdares ieilnabmloses Schweigen antworter auf alle Fragen und auf alle Amwürse. Varie sest allem die Leere enigegen. Kan gibt anch bier schließlich vorstänfig auf, die Versonalien und Ausjagen presolokieren zu urden. Den Nommikar kört es wenig. "Die wird ichon noch teden, vaken Sie auf, die wird ichen noch reden. Die wird noch ganz flein. Führen Sie ab. Und veranlassen Sie die ärziliebe Unierinchung, eventuell die Ueberführung in die Charige."

Parie Kodi in der Türöffnung. Die leiten Sorie beden in sie dincingelunden, daden ihr irzendeinus gefagt, das sie sonderdar dennruhigt oder erregt.

Serwunderlich — Rarie febri zurück und will auslagen. Der Kommistar in erstent, atmet auf, greift wieder zu Paspier und Federhalter: "Na, also, warnen nicht sosort, das nar doch Undur, nich mahr, wir friegen ja doch alles herand, also un erzöhlene mal, zuern die Verspualien. Sie heifene

Selfsemer und: Norie will preden, ober nicht zu ihm. Endlich weiß sie ihn wieder, pricht sie ihm aus, den Komen des Kommische, der demolé, als sie wegen Fris im Frädlich war, ihr Senranen gewonnen bar. Dem mill sie alles fagen. Dem ju!

Non it beleitigt, verfacht, sie umsustimmen. Vortnödig Hüttelt Marie den Roof. Schlieflich telephoniert man in des Jimmer des Assamsford.

es Jumes des avantiques. Craonel cra visables, extenut a

Cinauni, ein verülez, erfennt er Morie, blidt fiwffünlleind zu den Kollezcu, die ihm den Laibeitand zuichieben. Rooffskiteind, dann könn Julanmenlänge erfennend und nark erkhüttert lieb er, khiebt den Bericht wieder gurud und geht langsam zu Marie.

"Sie war denn das möglich? Gab es denn keinen anderen Ausweg, gab es denn nichts . . ."

Marie icucidet mit hartem, nuchtern verneinenden Aopfrud feinen Sas ab.

Ter Komminar verüeht, legt berubigend feine Sand anf ibre Schulter. Das in sa nun passiert, daran in nichts zu andern. Sie baben Bech gebabt, leider Bech gebabt. Aber das histi sa nun alles nichts. Sie müssen mir jest alles sagen. Bas es auch in. Und dann wird es vielleicht nur talb so khlimm werden. Sie waren doch sonn immer so eine tapiere Fran, na also, Sie werden eben auch das noch runterichlucken, nicht? Und dann in alles wieder gut."

Marie nicht ichweriallig. Mechanisches, mudes Sprechen, gibt fie nun Inkorti, refonstrutert burftig und nüchtern, dech flar durchschander das ganze Gebände, das unn über ihr eingestürzt in. gestebt, doch teilnahmlos, als babe irgend eine andere, eine Frembe, das alles getan.

Auf die Frage, wie die Frau beihe, bei der Marie gevosen war, schweigt fie. Lein Jureden vermag, das Schweigen zu brechen. So läst wan ichliehlich diese Frage verläufig fallen. Bas Marie ausgelagt bat, genügt ja.

Sedentlich schüttelt der Armmistar den Kopi. Schwer bebt sich der Rann, dem Marie wie ein offenes, mehr als einmal durchblätteries Inch in: ein gutes, tapferes, flares Inch, in dem er gern gelesen hat. Er bat schillich das Bestreben, Farie Tros und Rut zusvrechen zu müsten. Doch er sühlt ams, das Rarie für sein Beureben kein Empfinden anslösen kann, bente noch nicht, aber vielleicht morgen. Er wird worgen mit der wird ihr heisen, er siehe, das es schiumm sehr mit Rarie.

"Zie müsen sch jusammennehmen. Zie sind doch sonn nicht zusammengeklappi. Zie beben doch sonn sich nicht unterfriegen lassen, das waren doch schließlich auch seine Kleinigkeiten. Alfo! Zie werden in einer Zinnde mahrkacinlich wom Arzt unternach werden. Oaben Zie Schmerzen?"

Natie ist wieder gang in ihrer Leilnahmlosseleig gesangen mad schweige. Der Kommissar ipricht weiter: "Sie werden weid nochken in die Aransenabreilung fommen. In dem Intand wird das gut für Sie sein. Kim konf hach! Bird inden alles wieder werden. Sie müssen nur flaxen Ropf bebalten, weiter nicht. Um den Konf geste ja nicht. Also, verivrecken Sie wir das?

Si kalı iku isine Hand enigezen. Marie üebi da, nehi die Hand nide. Nasie judi, ihre Lippen bewegen üch, judien nach Serien, die ild endlich formen, fümer, zögernd gedelm, aber karl gebnuden in fich, laur und beschwörend:

... M sinder die Linder, was wird mit den Linders,

ich wollte Sie bitten, Herr Kommissar, für die Rinder, für meine Rinder — die müssen doch, da muß sich doch einer ansuchmen, da muß doch einer, die haben doch jest niemanden, die können doch nicht so —"

Der Kommissar, der verstanden hat, beruhigt sosort: Selbswerkandlich, so verspricht er, wird er sosort das Bohlssahrtsamt anrusen und auch selbst heute noch nach den Rindern sehen. Auch will er sosort mit einer Kürsorgerin im Präsidium sprechen, die dann wieder mit Marie sprechen und beraten fann. "Für die Kinder wird schon gesorgt, die werden schon gut untergebracht, dasür sorge ich."

Jest löft sich jäh gerusen aus Maries wie erfroren gewesenem Gescht dankbares Lächeln, nur wenige Zekunden sichtbar, aber alle im Zimmer stark berührend. Sie greift die Hand des Rommissars. Der zieht schuell seine Hand sort, augenwinkt über die Schultern einem Wachbeamien und bringt selbst Marie zur Tür. Der Beamte sührt Marie in ihre Zelle.

Bieder verichwimmen die Gedanken und löft fich die Alarheit auf. Alles wird verzeirt und nebelhaft. Marie beginnt leife und eintönig vor sich hinzuwimmern. So kommt wieder diese surchtbare Leere, die nahenden Bahusinn lünsdet. Fast völlige Empfindungslosiakeit gegen Zuruf aus sich selbst wie auch gegen den wieder frärkeren Schwerz überfällt und hüllt wohltuend ein, daufbar empfangen.

Imischendruch der trosdem unternommene Bersuch, nachs zudenken. Aber Marie verlagt. Sie findet nur ein sonders bares Bild, seltsame Berknüpfung mit der vor Jahren das mals erlebten Bisson, in der sie sich selbst gesehen hat als Schiss, das hinaussährt und einholt und in die Sveicher trägt, immer in die Speicher zu Hause trägt, damit immer Borrat da in und die Ninder davon nehmen und sich satt essen und leben können. Dieses Bild auserstehr wieder. Marie ist wieder dies Schiss. Aber das Schiss ist gestrander und der Kiel ist gebrochen. Das Kasser dringt in das Schiss, das sents sich zur Seite. Deutlich sühlt Marie, wie es hinseinströmt, sumer wehr, immer sichterer und schwerer. Und Biarie, stockender Herzichlag, sühlt, wie sie sunft, nütt, sinft, imme tieser sunft. Und fein Boden ist, der aushält, endlos die Tiese, die herrliche Tiese.

Und vlöhlich in es Marie, als ob es so gut sei, beruhis gend und wohltnend so zu finken, tiefer, immer riefer. Guke rätielhafte Volluk, die alles andersgerichtete Tenfen aussichaltet, bat übersallen und ergriffen und hält sest, uneuts rinnbar fest.

Langsam erichtaffen die Musteln in Mories gron gewordenem Genicht, schloft senten fich in ihm die Baden, die Poren treten grobtornig bervor. (Fortsetzung solgt.) Das Ende einer Dynastie

Geheimnisse hinter Irrenhausmauern

Bruno Scherls tragischer Abgang — Sind die Komplizen seiner Wechselassäre geisteskrank?

Der seit dem 16. Januar in Berlin:Mondit zur Berhandlung stehende Dauerprozest gegen die Komplizen Brund Scherls, den Rechtsanwalt Dr. Paul Weisel und den Apotheler Bruch, nahm ein ungewöhnliches Ende. Die Angetlagten wurden einer Frenanstalt zur Beobachtung ihres Geisteszustandes überwiesen, nachdem der Prozest auf undestimmte Zeit abgebrochen wurde. Ob er je wieder ausgenommen wird?

Selten bürste ein großer Prozeß einen grotesteren Abschluß gesunden baben als dieser: die Angetlagten müssen ins Irrenhaus. Brund Scherl, der Sohn des Verlegers Mugust Iverl. war seinerzeit großer Wechselschiedeungen angeslagt und berief sich vor Gericht mit Emphase auf erhebliche Technysgeselder, die ihm noch aus dem Verlauf der Scherlichen Druderel vom Hause Hugenberg zustehen würden. Brund Scherl erhob damals in aller Dessentlicheit die schwersten Vorwürse gegen Hugenberg, der den riesigen Scherl-Konzern während des Krieges für ein Butterbrot gefaust hat. Scherl, der Wechselderbindlichteiten eingegangen war, die tief in die Hunderttausende gingen, will diese zweiselhasten Geschäfte in der sicheren Erwarung großer Summen eingegangen sein, die ihm seiner Ansicht nach vom Hause Hugenberg noch rechtlich und vor allen Dingen moralisch zustanden.

Bahrend ber Prozeß gegen bie Komplizen Scherls bamals abgetrennt wurde.

wer weiß, ob er aber auf Grund des neuesten Gerichts.
beschlusses überhaupt je gum Ende fommt.

wurde Bruno Scherl unter Zubilligung des Paragraphen 51 freigesprochen. Das Gericht war zu der Ansicht gekommen, daß man den unglüdlichen, von Wahnideen besallenen Sohn des durch Hugenberg gehandicapten August Scherl nicht für seine Taten verantwortlich machen könne. Man batte den Angeslagten während der Gerichtsverhandlung als einen uerwösen Ilusionisten und phantastischen Schwärmer kennen gelernt, der auf sämtliche Zuhörer einen ausgesprochen degenerierten Eindruck machte. Er war bestimmt nicht der Tupuseines gewissenlosen und routinierten Betrügers, sondern ein hilfsoser, in Wahnideen verramter Mensch, der auch dei den konfusesten und gewagtesten geschäftlichen Machinationen immer wieder die Fata morgana der Hugenberg-Gelder vor Augen hatte,

Die ihn, fo nahm er fest an, nicht nur fanieren mußten,

jondern vor allem die rechtliche Unterlage für seine Bechselsassaren geben sollten. Tatsächlich sehlten wohl für Brund Scherl die rechtlichen Grundlagen seiner Uniprüche, obschon man ruhig sagen kann, daß der Meistercoup der Scheri-Ersoberung durch Herrn Hugenberg bestimmt nicht zu den sairsten Geschäften gehört, die in den letzten Jahrzehnten getätigt worden sind.

Die Moabiter Gerichtsverhandlung gestaltete sich zu einem Meinen Privatdrama am Rande vieser Zeit. Daß hier ein schon immer psichopathischer Mensch indirekt das Opser talter Berechnung geworden war, lag für seden auf der Hand, der Geschäftsenergien und ebenso korrekter, wie unmenschlicher diesen immerbin düsteren und bemerkenswerten Kall nicht nur schematisch, sondern vor allem auch psychologisch sah.

Der Sohn eines Mannes, ber vor bem Kriege zu ben einflufreichsten und vermögendsten Berlegern Deutschlands gehört hatte,

enbet 20 Jahre später in tiefer Armut und umstrickt bon einem töblichen Ret friminell anruchiger Wechselgeschäfte. . . .

Bruno Scherl befam seine Ungurechnungssäbigkeit gerichtlich bestätigt. Gegen seine Komplizen, den "Rechtsberater" Dr. Bebel und den Apotheler Bruch ging die Verhandlung weiter und auch hier sam das Gericht, je mehr die Verhandlung sortschritt, zu der Erkenntnis, daß man es mit trankhast veranlagten Menschen zu tun habe, die man nicht zur Verantwortung ziehen könne. Tabei war es symptomatisch, wie der Rechtsanwalt Dr. Bebel, der zu Veginn des in mehreren Etappen verhandelten Prozesses einen durchaus intelligenten, kampsbereiten und zielbewußten Eindruck machte — sehr im Gegensat zu dem apathischen Bruno Scherl

fpater immer mehr in fich aufammenfiel.

Am Ende mußten die hüter der Gerechtigkeit es aufgeben, das von seltsamer Tragit umwitterte Geheimnis von Brund Scherl & Co. zu lüsten. Die Mauern des Frrenhauses sind das Grab der großmächtigen Zeitungsdwnastie Scherl — und all die möglicherweise gar nicht unwichtigen Vorwürse und Enthüllungen, die ein gesunder Brund Scherl dem geheimstätlichen hitter-Anderer Hugenberg vielleicht zu machen hätte, werden nun wohl ein ewiges Geheimnis bleiben.

Die "Heze" sollte verbrannt werden

Auch ein Beitrag jum Kapitel "Aulturbolichewismus"

In Plein-Fredenbed, Kreis Stade hatte der Bauer Meyer eine Biehzucht, mit der er jedoch nicht viel Glüd hatte. Tas Bieh wollte nicht gedeihen. Rebenan war das Gut des Bauern Höft, bei dem, wie nian so jagt, "alles in Butter" war. Tie Tiere waren die und gesund. Den Revers wollte das nicht gesallen, und besonders Fran Weper konnte sich nicht erklären, warum die eigene Birtschaft so ichkecht ging. Statt sich nun zu unterrichten, wie man Bieh zu halsten hat, wobei sie gehört hätte, das Höst einige Ausgaben sür hochwertige Furtermittel nicht scheute, ging sie zu einem "Derenmeister" nach Horneburg, der in der dortigen Gegend großes Ansehen gesnoß, und ließ sich von ihm klar machen, daß Fran Höst eine Hege sei und die Reverschen Kühe und Ochsen verhezt habe.

Um die Gesahr radital zu beseitigen, zündeten die Meyers den Hof der Höfts an. Er brannte auch radital ab und mit ihm verstrannten Bater und Sohn Höft; die "Heze" lebt also noch. Da sich der Staatsanvalt dieser Angelegenheit angenommen hat, wird Frau Rever vielleicht nicht so bald Gelegenheit haben, sestzustellen, ob ihre Kühe nun emhert sind. — Das sinsterste Rittelalter iputt nech immer herüber in unsere Zeit. Hier hat der "Herenwahn" wiederum zwei Familien unglücklich gemacht. Die Schredenstaten des religiösen Vahnsuns bäusen sich in letzter Zeit überall beänglisgend. Fürwahr, herrtiche Früchte zeitigt der Kampf gegen den "Kulturbolichewismus"!

Für ein Auna Pawlowa-Denkmal in London. In Lonton ist der Plan aufgetaucht, Anna Pawlowa in der Hauptstadt Englands, wo sie ihre nachhaltigsten fünstlerischen Triumphe geseiert hat, ein Denkmal zu errichten. Am Serpentine-See im Hode-Park will man eine Marmorstatue errichten, die Anna Pawlowa als "Sterbenden Schwan" darstellt. Die ersten Mittel jum Denkmalsonds sollen durch das Londoner Gastipiel der Anna Pawlowa-Truppe ausgebracht werden.

Verspekulieri

Selbstmord eines Milialleiters ber Böchfter Bereinsbauf

Der Filialleiter der Höchster Bereinsbank in Nied, Philipp Tempel, hat gestern vormittag in den Geichäftsräumen der Höchster Bereinsbank einen Selbstwordversuch durch Ersichienen unternommen; er wurde schwer verletzt in das Döchster Krankenhaus gebracht. Dort ist er am Nachmittag seinen Berlebungen erlegen. Tempel war 26 Jahre lang bei der Höchster Vereinsbank tätig und wurde mit der Leitung der Filiale in Nied betraut. Er hat dort die Gesichste bis zur Jahlungseinstellung der Vereinsbank gestührt. Das Bekanntwerden des Selbstwordes hat bei dem Perional und den Gläubigern der Vank neue Bennruhlaung hervorgernsen; es wird gerüchtweise erzählt, daß Tempel ivekuliert und wahrlcheinlich keine Möglichkeit mehr gestunden habe, die in die Spekulationen gesteckten Gelder wies der frei zu bekommen.

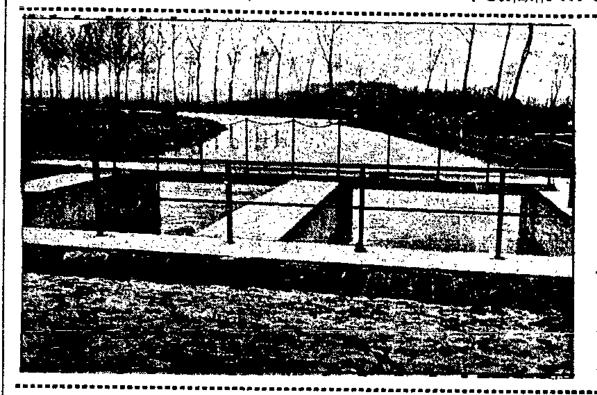
Lübeck entschädigt die Calmette-Opfer

Durch ein Schiebsgericht

Der Lübeder Senat hat, wie die "B. 3." berichtet, der Lübeder Bürgerschaft einen Schiedsgerichtsvertrag zur Genehmigung vorgelegt, in dem der Staat die volle Entschädisgungspilicht gegenüber den durch die Inberkuloseimpfung Geschädigten auerkennt, und die Festkellung dieser Schäden einem Schiedsgericht überträgt, dessen Entschiedungen unter Ausschluß des ordentlichen Rechtsweges endgültig sein sollen. Gleichzeitig beantragte der Senat bei der Bürgerichaft, zur Deckung der nosten der Ceilfürsorge für die unch dem Calmetteversahren behandelten Kinder einen Betrag von 200 000 MM. für das Nedmungssahr 1930 und einen gleichen Betrag für das Jahr 1931 in den Stat einzustellen. Eltern, deren Kinder insolge der Calmetteimpfung gestorben sind, erhalten auf Antrag ohne besonderen Nachweis eine eins malige Jahlung von 300 Mart.

Nebelstörung des Seeschiffsverkehrs auf der Unterelbe

Der anhaltende dichte Nebel auf der Unterelbe bei Hamburg hat den Seeichiffsverfehr völlig lahmgelegt. Seit vors gestern abend ist fein Schiff mehr von answärts in den Hasen gekommen. Rach einem Drahtbericht aus den Nords seestationen lagen bis gestern abend 10 Uhr schon 35 Seesichisse aller Brößen und Plaggen von der Ostebank bis zu den Penerschiffen Elbe III und IV vor Anker, ebenfalls liegen auf der Elbe vor Glücktadt-Brunsbausen auf den Needen von Eurhaven und von Brunsbüttelkog die meisten Seeschisse vor Anker.



Imei Wafferstraßen kreuzen fich

Bei Debisselbe wird zur Beit die Aller unter den neuen Mittellandsanal hindurch geleitet. Das Wild zeigt den Fluß unter dem neuen Betondüter, dessen Baukosten 1% Million Mark betrugen.

Zin seitsamer Fund

"Heißgeliebter Herr Baron..."

Das Kästchen mit dem Testament — Mystisikation oder Reklame?

Am Donnerstagmorgen gegen 7 Uhr entdedte ein Berliner Straßenseger in dem ihm zur Arbeit zugewiesenen Mevier zwischen Schloß und Aursürstenbrücke in Berlin ein in einer Mauernische niedergelegtes Nähkästchen aus Rosenholz, auf das ein geschlossener Brief gebunden war. Auf dem Briefumschlag standen die Worte: "Ich bitte den Finder, dieses im Polizeipräsidium abzugeben. Ich habe für ihn eine Belohnung von 1000 Mark lehtwillig in meinem Testament bestimmt". Der Straßenreiniger brachte seinen seltsamen Fund zur Kriminalpolizei, wo das Kästchen geössnet wurde: es enthielt allerdings nichts weiter als eine gestickte kleine Kassecheck, 12 kleine Servietten, außerdem eine Ansichtskarte, die Mussolini zeigt, wie er auf dem Markusplat in Benedig Tanden süttert und ein weiteres Schreiben.

Der Brief, ber auf dem Kästchen lag und der von einem Manne geschrieben ist, bestimmt, daß sein Vermögen in Höhe von 12000 Dollar nach Abzug der Fundbelohnung an zwölf bedürstige würdige junge Mädchen verteilt werden soll — das zu dieser Versügung gehörige Testament sei bei einem Dresdener Notar Kaiser deponiert. Der betressende Anwalt aber weiß nichts davon. Der Brief in dem Kästchen beginnt mit der Anrede "Geißgeliebter Gerr Baron", ersinnert an gemeinsam am Lido verlebte Tage und bestagt die Hindernisse, die sich einer Ehe entgegen stellen, "weil Papa nicht will", weshalb die Schreiberin den Entschluß gesäst habe, aus dem Leben zu scheiden. Nysitisisation? Scherz? Filmressame? Oder romantische Bahrheit, die noch der ulärung harrt?

Cine unheimliche Situation

Schwimmer in Saifisch=Gefahr

In Capstadt unternahm ein junger Universitätsstudent. A. Tasker den fühnen Bersuch, von der vor Napstadt gelegenen Robbeninsel dum Hasen du schwimmen. Ungefähr 900 Meter vom Schwimmer entsernt murde plöhlich ein riesiger Hai gesichtet, der sich ihm näherte. Das Begleitboot des Schwimmers signalisierte sosort dem Polizeiwachtboot am User die Gesahr. Das Boot versolgte den Haisisch, dis er nur noch wenige Meter von Tasker entsernt war, ohne daß der Schwimmer etwas von der Gesahr ahnte. Erst durch die Schüsse, die das Tier ibteien, wurde Tasker ausmerssam; der Schreck lähmte ihn so, daß er ins Boot gezogen werden mußte.

"Monogrammie" in England

Cine neue Sucht

Nach dem Bericht des Londoner Daily Telegraph, der in Robestragen siets gut insormiert ist, herrscht in England augenblidlich eine wahre Monogramm-Sucht. Auf allen dentbaren und undenlbaren Gegenständen, Kleidungsstücken, Autos. Büchern, Rodiosapparten, auf dem Bintermäntelchen sür den Schofhund. kurz, überall muß ein Monogramm in irgendeiner Beise angebracht sein — graviert, gemalt, gesticht oder gebrannt. — Die Königliche Schule sür Kunstsickerei dat soviel Austräge auf lünstlerische Rossgramme vorliegen, daß der Rachstrage kann genügt werden kann.

Die Annhinnt-Sünder. Bie die Deutsche Reichspost bestanntgibt, wurden im Jahre 1990 im ganzen 944 Personen wegen Schwarzhörens verurteilt. Jum Teil wurde auf sehr empsindliche Geldstrasen erkannt. In den Monaten Ofsteber—Tezember 1980 wurden wegen Errichtung und Insbetriebsehung nicht genehmigter Funkankagen IS Personer

fonen, das find 25 Prozent mehr als im gleichen Zeitraume des Borjahres, gerichtlich belaugt.

Dazu ift Geld da

Was an den Spieltischen umgesett wird

In Monte Carlo ist augenblich wieder Hochsaison, und die Botels find überfüllt mit Gremben. Tropdem flagt bas Siafino, daß die Itmfabe an der Spielbant erheblich guruct. gegangen find. Der beste Beweis dafür, daß die Bahl der Svieler und die Sohe des Umfates gurndgegangen ift, geht deutlich aus dem foeben erschienenen Jahresbericht der frangefischen Rafinos bervor. Danach murden im verfloffenen Jahre nur 357 Millionen Franken an den Spieltischen umgefett gegen 450 Millionen im Jahre 1929. Dadurch verringerte fic die an den frangofischen Staat gu entrichtende Steuer am 41 Millionen; es waren 171 Millionen an ent= richten gegen 212 Millionen im Jahre 1929, Das größte Rafino ift zur Zeit das in Le Trouquet, das einen Reingewinn von 42 Millionen Franten hatte und damit das Kafino in Deanville mit 35 Millionen und das in Cannes mit 32 Millionen Reihgewinn weit hinter fich ließ.

Hochzeit im Waffer

Man tommt auf bie numöglichften Ibeen

Die Manie der geistlosen snobistischen Mätchen, die in Hollywood mit soviel Liebe gepilegt werden, scheint jett auch nach Paris übergreisen zu wollen. So sand in dem Luxusslofal "Lido" in den Champs Elvsee, das eine Mischung von Schwimmbad und Tanzlofal darstellt, eine Hochzeit im Wasser statt. Brant und Bräutigam, und zwar der französsische Schwimmer Boully und die spanische Tänzerin Maria del Pilar, sowie die ganze geladene Hochzeitsgesellichaft standen während der Trauzeremonie im Wasser, während der Pastor in einer schwankenden Gondel stand, als er die Presdigt verlas.

Sind Rheuma und Ischias heilbar?

hierüber ersahren wir aus einer jur alle Leidenden jehr intereffanten Zuschrift von Fran Höllich, Danzig, Grabengaffe 5/II. u. a. folgendes: Seit langerer Zeit litt ich an Jedhias und furchtbaren rheumatischen Schmerzen im Rüden. Ich konnte nicht mehr ichlasen, und dann solches Kopswehl Berichiedene Wittel probierte ich ohne Erfolg, da riet man mir zu Togal-Tabletten. Sosort holte ich mir eine Flasche, und bin mit der Birkung sehr zusrieden. Die Rerven beruhigten sich, ich bin befreit von all den Schmerzen und ich kann wieder wie früher schlasen. Nehnlich wie Frau Höslich berichten viele Touriende, die Togal bei Rheuma, Gicht, Reigen in Gelenten und Gliedern, Isdrias, Degenichus, Ertaltungstrantheiten sowie Schmerzen aller Art gebrauchten. Togal ftillt nicht mur die Schmerzen, sondern beseitigt die Krantheitsftoffe auf natürlichem Wege, es toit die Harnfaurel Togal geht also bireft gur Burgel bes lebels und ift unichablich fur Magen, Berg und andere Organe. Wo andere Mittel verfagten und felbst bei langjährigen Leiden murden mit Togal oft überraschende Ersolge erzielt! Tousende, die von Schmerzen geplagt wurden, ge-langten durch Togal wieder in den Genuß ihrer Gesundheit! Allein über 6000 Aerzte-Gutachten! Man besorge fich also aus der nächten Apotheke eine Packung, bestehe aber im eigenen Interesse auf Ival. es aibt michts Besteres! 14175 auf Togal, es gibt nichts Befferes!

Vor dem Arbeitsgericht

Zwei Tage Reifenber

Gegen einen Wochenlohn von 80 Gulden exhielt ein Sleifender eine Anftellung bei einer hiefigen Tertilfirma. Nach zweitägiger Beschäftigung murbe er jedoch wieder entloffen. Er hat nun die Firma auf Bablung von 120 Gulben werflagt. Diefe Forderung fest fich susammen aus einer Entichodigung von 10 Gulden für die geleisteten beiden Arbeitotage und einer Wehaltssumme für die nicht innegehaltene Ründigungefrift von vier Wochen. Die Firma behauptet, der Alager fei nur gegen Provisionsvergutung eingestellt worden. Die Innehaltung einer Runbigungsfrist sei nicht notwendig.

Das Gericht vertritt den Standpunkt, daß erftens eine Probezeit mit eintägiger Ründigungsfrift gefehlich unguläffig fei und daß für einen Provisionsangestellten bie gleiden Griften au beachten feien, wie für einen im Innenbienft tätigen Angeftellten. Der Firmenvertreter führt neue Argumente an, die gu einer Rlageabweifung führen follen.

Er behauptet, daß seine Firma alle Aftiven und Bassiven einer anderen Firma erworben babe, bei ber Rlager früher tätig mar und an die der Reifende noch 240 Gulben au Bablen habe. Er bittet bei einer Berurteilung um Aufrechnung. Der als Benge vernommene frühere Inhaber beftatigt smar, bag die beflagte Firma Aftiven und Paffiven von ihm übernommen habe, die ftrittige 240-Bulden-Forberung fei aber nicht eingeschloffen. Rachdem auch diefes Argument feine augfraftige Birtung bat, gibt die Firma an, daß der Stläger noch für 80 Gulben Bare entnommen habe. Rach langer Berhandlung vergleichen fich die Barteien. Die Beflagte gabit an ben Alager 25 Bulben und die 30 Bulben für entnommene Bare merben gestrichen.

Endlich erledigt?

In den vielen Terminen, die icon in diefer Sache ftatte gejunden haben, tonnte eine Rlatung nicht herbeigeführt werben Bunachft hatte ber Alager eine Alage auf Buerfennung von 10 000 (Sulden eingereicht. Rachher verlangte er nur noch Gehalt für 8 Monate und Acbenbezüge für Licht und Beigung. Der Prozeftinhalt ift folgender: Der Alager mar Brofurift. Der Direttor fündigte den Profuriften jum 81. Dezember vorigen Jahres im Auftrage bes in Braunichweig figenden Borfandes. Am 2. Januar erschien der Alager wie üblich im Geschäft und verrichtete feinen Dienft mie vorher. Der Profurift fordert nun von ber Firma eine Abfindung, da feine Existens vernichtet fei. Auf Antegung des Gerichts ergeht ein Bergleich. nachdem die Beflagte eineinhalb Monatsgehalt und Rebenbezüge an den Aläger au sahlen hat. Die beflagte Partei behält sich Widerruferecht innerhalb gehn Tagen vor.

Briftlos entlaffen

Bwei Tage vor Beibnachten besuchte ein taufmannischer Angestellter nach Dienstichluß ein Lotal und lud fic einen ausehnlichen "Aifen" auf. Bei ber Aneiperei muß ibm bas Beld fnapp geworben fein. Er unterbrach die Becherel, ging gum Chef und wollte Geld haben. Der Chef verweigerte die Jahlung. Bahrend der Beihnachtsfelertage erfrantte nun diefer Angestellte. Da erhielt er eine fcriftliche Entlaffung.

Die Klage lautet auf 750 Gulben, Die friftloje Entlaffung wurde mit "Trunfenbeit" und nnerlaubiem Infaffo begründet, Babrend feiner Beichaftigungszeit bat ber Alager niemals den taxiflicen Lohn exhalten Seine Alage grundet fich daber auf die Differeng in der angegebenen Sohe. Die Parteien schließen einen Bergleich. Danach erhalt ber Alager 475 Gulben. Die Beflagte behalt fich Biderruferecht innerhalb einer Boche vor.

Er ftellt nur unorganifierte Reliner ein

Gebr forich betritt ber Raffeehausbesiter Sanaticed den Geriansiaal und beitreitet von vornderein die Klageberechtigung. Bebes borgebrachte Argument wirb bom Beflagten als gegenstandslos bezeichnet. Ein Rellner arbeitete bei ber beklagten Firma sechs Tage, bann wurde er entlaffen. In dem Betriebe sehlte ein Kellner wegen Krantheit. Bur Aushilse wurde nun der bom Arbeitsamt überwiesene Kellner beschäftigt. Bei feiner Ginftellung wurde ibm eröffnet, das bei fachlicher Signung eine bemnachft freiwerbenbe Stelle bon ihm eingenommen werben könne. Sechs Tage war ber Kläger beschäftigt, dann wurde ihm mitgeteilt, daß ber erfrankte Rellner am nachfien Tage wieder seinen Dienft aufnehmen werbe. Mit ber jeften Stellung war es also nichts.

Der Rlager muftie nun annehmen, ba ibm eine fefte Stelle in Aussicht gestellt worden war, daß er fich in Probe befand. Die Probezeit betragt aber mir funf Lage. Bei lleberichreitungen tritt felbfiverftanblich bie gefehliche Runbigungefrift in Rraft. Der Rellner flagt nun beim Arbeitsgericht auf Anerkennung biefer Frift und auf Jufprechung emer Entichabigung in Sobe von 98 Gulben. Der Arbeitgeber, ber febr aufgeregt zu reiten fucht, was zu reiten moglich ift, macht unter anderem bie Ansjage, bag er ben Refiner nicmals eingestellt batte, wenn er gewußt batte, bag ber Alager einer freigewerfichaftlichen Organifation angehore. Rach langerem hin und ber schließen die Parteien einen Bergleich, nach welchem ber Klager 36 Gulben erhalt.

Auswirkungen der Rationalifierung

An 150 Arbeitstagen wird jest mehr gearbeitet als früher im Jebre

"Technologische Arbeitslofigkeit" nennt der Amerikaner die durch Technifierung und Mechanifierung des Arbeitsprozenes eintretende Arbeitslofigfeit, b. & jenen Guftior unferer mobernen Birifchaftsführung, der bas parfie Arsgument zugunften der allgemeinen Berfürzung ber Arbeitezeit ift. Ueber die Birfung der technologifden Arbeitilongfeit lagi fich ber offizielle Bericht über ben letten ameritanischen Gewerfichaftstongreß wie folgt aus:

"Staatliche Statikisten für die Jahre 1922–1927 zeigen, bog in diejen funi Jahren auf bem Gebiete ber indufrieden und landwirtichaftlichen Produktion jowie des Transportgewerbes ungefähr zwei Millionen Arbeiter freigeseht murden sindupriche Produktion: 900(86 Arbeiter, Landwirtfcaft: 800 000 Arbeiter und Gifenbahntransport - Bertflättenarbeiter nicht einbegriffen —: 2000). Tresben fennte am Ende diefer Beriebe jeftgefiellt merben, bag enf induftriellem Gebiet an Onantitaten und an Berten mehr produziert wird als je zweer, dog die Johl ber transportierien Tonnen und ber gurudgelegien Reilen bes reifenden Publitume größer ift und die Landwirtichaft einen Ansichwang ihrer Probattion zu verzeichnen hat.

· Debei in zu bedenten, das man die genannten fünf Jahre als eine normale Beriode bezeichnen tann, In feiner Beije wurde die Indufrie fünfilig angereigt, besgieichen war leine besoudere Depresson ju vermelben. Diese fünj Johre wiffen den Schrift rechiferligen, bas in Intrust. wenn in der industriellen Produktion weiterhin mit wiffenichafilichen und feichnichen Meigeben genebeitet wird, noch größere Freifehungen erfolgen werben.

An einer anderen Stelle des besonten Bericktes beibt es fars und banbig: "Staliftiten und Berichte von Unternebmein und von feiten der Regierung geigen, daß, wenn unter technischer Produktioneapperet mit voller Lepugität erbeitet, in 150 Logen im John mehr modnigert werbes fann els in den normalen Jehr 1927.

M. Furnen:

Wien, die Stadt des Ohmpias

Das rote Bien empfängt im Juli die fostalistis iden Arbeiterfportler aus aller Belt gu ihrem ameiten Dinmpia. Biens beftens organifierte Arbeiter-Schaft fichert von vornherein für bas Dlympia Tage innigfter Berbundenheit und Solidaritat mit ben gu Gafte meilenben internationalen Rlaffengenoffen. Die internationalen Wäfte werben weitgehenbfte Belegenheit haben, die Errun= genichaften ber roten Gemeinbeverwaltung gu befichtigen. Ueber Biens organifierte Arbeitericaft und Rommunal. politif machte ber biterreichifche fozialbemofratifche Rational. rat Stern auf einer Feierftunde in Brestau nachstebenbe Ausführungen:

Bien hat heute von eiwa 600 000 fogialbemofratischen Bablern 500 000 Menfchen in ber Sogialbemofratifchen Bartei organifiert. Darunter find 2000 Studenten, 80 Profefforen und 18 000 Rleingewerbetreibende. Selbft die Frauen dablen 240 000 als Mitglieber der Partei. Und die Jugend marichiert. Alles bas mar nur erreichbar burch ein Proletariat, das nicht gerriffen und gefpalten ift. Man verfteht es aber auch, Rommunalpolitif ju treiben. Dan bolt bort etwas, mo auch wirflich eimas ju holen ift. Der Baron Roticild sablt beute foviel an Bausgehilfinnenfteuer, daß die Stadt damit ein Beim für 550 tuberfulose Rinder das gange Jahr finangieren tann. Schulspeisungen, Lehrmittelfreiheit für 300 000 Kinder, grundlegender Rampf gegen die Tuberfulose und por allem Baber- und Bohnungsbau laffen bas Berf ber Sogialbemofraten erfennen. Seit 1928 murben 50 000 Bobnungen aum Dietspreis von 6.80-7,20 Dit, gefcaffen. Beigt bas nicht recht beutlich die Bufammenbange amifchen Frau, Politif und Sozialismus?"

2. Arbeiter-Olumpia und Welthindertag

Die Sauptsestleitung bes 2. Arbeiter-Olympia in Bien bat folgenben Aufruf erlaffen:

"Das Clompia im Juli 1931 wirb am 19. mit einem großen Rinderturnen-, Spiel- und Sportfeft eröffnet werben. An biefem Tage finden aber auch in ber gangen Internationale ortlich, womöglich in allen Orten Rinberturns, Spielund Sportfeste ftatt, mit ben Rinbern, Die nicht nach Bien tommen tonnen. Solcherart werben bie Rinber wenigstens "im Geifte" beim Olympia fein. Es obliegt allen Berbanben, fich um bie Borbereitung und Durchführung folder Rinber-

beranffaltungen zu bemüben." In ber Zat ein Beltfinbertag gang im Geifte bes Arbeiter-Olympias ift ein Unternehmen bon großen erzieherischen Auswirfungen auf bas junge Arbeitergeschlecht. Die Rinber in Bien und die bei ihren Festen in ben berichiebenen Lanbern und Orten find an biefem Tage im Geifte berbunben, indem fie gemeinsam ber internationalen Berbruderung bet Arbeiterichaft zujubeln. Die Sozialistische Arbeitersports internationale ift gang befonbers berechtigt ju einem Beltlindertag im Ginne ihres 2 Arbeiter-Clompia in Bien aufgurufen, denn ihr Olompia bient bem Frieden und nicht Rampfen nationaler Sportfanonen um Giege um jeben Preis.

Die beutsche Bentralfommiffion für Arbeitersport und Rorperpflege bat ihre Berbande ju befonderer Gemein dafts arbeit für ben Beltfinbertag aufgerufen. Die Reichsleitung ber beutschen sozialiftifcen Rinberfreunde bat in Aneriennung ber Bebeutung biefes Tages ihre Ortsgruppen erfucht, jur Unterftupung bereit gu fein.

Rempen-Rieger Sieger im Breslaner Sechstagerennen Matter Schstageabichlus

Auch bas Brestauer Sechstagerennen, bas achte in ber ichlefischen hochburg bes Rabsporis, gebort nun ber Bergangenheit an. Der finanzielle Rigerfolg, wie man ib in Breslau noch nicht erlebt bat, wirfte fich auch auf die sportliche Seite aus. Die Fahrer verloren vor ben leeren Banten die Luft, etwas gang außergewöhnliches ju zeigen, und bem gangen Rennen fehlte bie richtige Gedetageftimmung. Das aus breigebu Paaren bestehende Gelo fcrumbite immer mehr gufammen und nach bem Ausscheiben von Junge-Aus am lesten Abend belegten nur acht Baare das über 146 Stunden führenbe Rennen, das auch am lepten Abend janvach besucht war.

Schlußergebnis: 1. ben Rempen-Rieger 274 Bunfte, eine Runbe jurud 2 Pijnenburg-Schon 359 Buntte, 3 Breuß-Refiger 212 Buntte, zwei Runben gurud 4. Goebel-Dinale 311 Punite, drei Annden gurud 5. Krüger-Funda 167 Punite, 6. Regrini-Brafbenning 137 Puntte, bier Runben gurud 7. Fandet-Peix 236 Buntte, & Thierbach-Siegel 176 Buntte. Burudgelegt wurden in 146 Stunden 3833,280 Rilometer.

Secregatie in biefem Seiger vor Riffen

Das Commerprogramm ber Dangiger Arbeiterlegler

Der Dangiger Freie Seglerelub "Aeolus", ber im vorigen Jahr fo erfolgreich die Seeregatia vor Zoppot burchführte, bat auch in diefem Jahre eine gange Reihe von gro-Ben Berauftaltungen geplant. Aus bem reichen Arbeitaprogramm verdienen beinnbers die Seeregatia und bas Seetreffen hervorgehoben ju werben, die beibe in diefem Jahre in Billan gatfinden. Im einzelnen find die Beranftolinngen wie folgt festgefeht:

7. Mätz: Borbfelt. Henbabe.

15. Marg bis 36. April: Jeden Conntag Arbeitsbiruft. 2 Mai: Treffen Plebnendorf, Aurhaus.

10. Mai: Abfalippen ber Boote.

ifi Mei: Führetprafang. 17. Rei: Bootstaufe. Anfegeln.

3 Rai: Gefchmederfehrt, Pillan.

5. Mai: Seeregeils por Pillan des Rreifes Dil

30. und 21. Juni: Sonnenwendfeier nud Gefchmaberfahrt. Monat Juli: Ferienjahrten.

1. und 2. August: Rachtregette Bein-Boppot, Sanbifan.

9 Anguit: Geetreffen, Pillen. 27. Septembr: Affiegeln.

11. Oftober: Anfichtippen der Boote.

Deci L.s.-Siege in Decyben

Der britte Berufsborttampf in Dresden em Mitimodabend war überreichend ichwach befucht, sporifich fonnte man durchans zufrieden fein. Bon den vier Kämpfen des Programme nahmen drei ein werzeitiges Ende. Der Happiniger Brille verlot gegen Enbel-Bennover in ber 2. Annde durch tedmischen f.o. und in der gleichen Annde gab der total verecende Beleier van Saverbatite gegen den warfen Baul Aidier-Dreiben auf.

Einen feltenen f.s.

erlebten die Juicener im Leichigewichtstreffen zwiichen Meiper heiniid Dublhoufen und bem Relgier von Benell. Lesierer mar buris einige Schwinger auf Leber und Berg.

bie ifm in ber 2. und 4. Runde gu Boben brachten, fo ftarf mitgenommen, daß er nach dem Gongichlag der 5. Runde por Beginn des Schlagwechiels auf die Planten fturate und fich ausgablen laffen mußte.

Das Unentschieden im Balbichmergewichtstreffen amifchen Solal-Samm und Rosta-Gleiwit wird Rostas Leiftung nicht gang gerecht. Rosta mar von Beginn an ichneller und vielfeitiger und hatte einen fnappen Bunftfieg burchaus ver-

Hallensportseit der Leichtathleten

Am Conntag, bem 8. Mard, führt die Turn parte des Arbeiter= Turn+ und = Sportverbandes ihr biesjähriges leichtathletisches Sallensportseit burd. Die für berartige 3mede nur bedingt geeignete Salle Berrengarten muß auch diesmal mieber als Austragungsort bienen. Die Rurge ber Salle gestattet nur Laufe über eine Strede von 40 Detern. Da bas Laufermaterial aber gut ift, find tropbem recht intereffante Rampfe Bu erwarten. Außer ben Läufen merben auch Ronfurrengen in den gebräuchlichsten Sprungarten und im Rugel- und Steinstoben ausgetragen. Biel Interesse werden ficher wieder die Stafettenläufe auslösen. Reben den leichathletis ichen Ronturrengen merden auch amei Tennisspiele, ein Manner-Gingel und ein Frauen-Gingel, gezeigt L'erben. Die Beranstaltung beginnt nachmittags um 2 Uhr.

Baltenspiel in Danzig

Brufffa:Camland Konigsberg tommt

Die Balten-Fußballfämpic, an denen S.B. 1919 Reufahrwaffer als einzige Mannichaft ber Freien Stadt beteiligt ift, beginnen in Dangig am 8. Mary mit ber Begegnung 1919 Bruffia-Camiland Ronigsberg, die auf dem Chupoplat durchgeführt wird. Beide Mannichaften haben fich in den erften Rampfen nicht behaupten fonnen und werden nun um fo mehr bemüht fein siegreich au bleiben, um ben In-fchluff an die Spihengruppe nicht au verlieren. Der fommende Conntag wird das Stärkeverhaltnis ber Meiftericaftsanwärter im Baltenverbande icon erheblich flarer feben laffen und zeigen, welche der beiden Mannichaften die erften Gewinnpuntte an fich bringt. Die unterliegende Elf wird faum noch Ausfichten haben die Runde mit Erfolg gu beenden.

Torwart und Berteibigung der Königsberger Mannicaft find nicht gerade als febr ftart anzusprechen und man tann wohl behaupten, daß diefes Berteidigertrio - Buchhols, Begner, Daabel - die Achillesferfe ber Gaftemann= icaft ift. Die Läuferreihe mit Wehlhaar, Schuls und Ruchan ift unermudlich und zuverlässig. Schulg ift der Berteidigung mehr Stüte als dem Sturm, da feine Abgaben zu ibm Genauigfeit vermiffen laffen. Der befte ift bier Huchan. Die Stürmerreihe ift die gefährlichfte Baffe der Samlander. Morr ift ein hervorragender Führer und guter Torichute. Seine Rebenfeute Blasner und Beutler find gute Berbinder und die beiden Außenfturmer Difchte und Stillger geben verwertbare Flanten.

Es ist selbstverständlich, daß die Danziger Mannicaft in der Bejebung Buhl, Aronte, Bohlert, Bottcher, Gife, Jorfe, Schmidt, Romanowiti, Dallmann, Arefimon, Stenzel feinen leichten Ctand haben wird und nur bei Ginfat größter Energie fiegreich bleiben fann. Das Spiel beginnt um

Sigantea-Boger fahren nach Infterburg und Tilfit

Die Bozabteilung bes Arbeiter-Athletenflubs "Giganstea" lämpft am Sonnabenb, bem 7. Marz, in Insterburg und am Sonntag, bem 8. Marz, in Tilfit. Diese Rampse follien ichon im borigen Sabre im Geptember ftattfinben, hatten fich aber wegen ber großen finanziellen Schwierigfeiten zerichlagen. Da Infterburg fowie auch Tilfit erfahrene Rampfer besitzen und icon Rampse mit lettischen und finnifchen Bormannichaften ausgetragen haben, burften bie Danziger bor einer ichweren Aufgabe fteben. Tilfit ift außerbem noch Rreismeifter.

Der Schwergewichiler bon Danzig tann frankheitshalber nicht antreten, bafür stellen bie Danziger zwei Mann im Beltergewicht hoffen wir, bag bie Danziger ihre Feuertaufe bestehen, und die Lanziger Farben würdig vertreten werden.

Die Dangiger Mannichaft fahrt in folgenber Befegung:

Fliegengewicht: Reimann II. Bantamgewicht: König. Febergewicht: Reimann I. Leichtgefoicht: Ziegert, Rurt. 1. Weltergewicht: Archimowis. 2. Beltergewicht: Schwan. Mittelgewicht: Ziegert, Alfreb. Salbichwergewicht: Rogaichewili.

Eisichnellaufen in Oslo

Mit dem 5000-Meter-Lauf wurden die internationalen Bettbewerbe im Frognerstadion bei Oslo beendet. Das Rennen gewann der Rormeger Bernt Evensen in der fabelhaften Beit von 8,11.2 mit einem halben Meter por Thunberg. Die Beit bebeutet einen neuen Beltreford, der um 10,4 Sefunden beffer ale Ballangruds bieberige Sochitleiftung ift. Die gute Leiftung findet jedoch feine Anerkennung, da das Rennen nicht nach den internationalen Regeln durchgeführt morden ift.

Berein für Kanniport Dangig. In der zahlreich besuchten letten Monatsversammlung murde die neue Bootshans- und Fahrienordnung festigestellt, ferner die fportlichen Beran-naltungen der tommenden Saison besprochen, die mit dem 2 Mai mit der Taufe mehrerer Boote und dem Anpaddeln beginnen und eine große Anzahl von Alubsahrten in die Umgebung umfaffen. Ingenienr Deimann gab merivolle Binte für die lieberholungearbeiten an Booten. Gine Anaabl von Juftandietungsarbeiten für das Bootshaus murde beichloffen.

Rener Staffeirelord von Bofeibon-Leibzig. Der von Pofeibon-Leipzig für Donnerstag angefündigte Berfuch, ben beutichen Aeford in den Kranistaffeln über 100 und 200 Meier zu unterbieten, war ein voller Erfolg. Im Leipziger Carolabab ftelltetbie Poseidonen mit 7,02,4 eine neue Bestleiftung auf, die bisber bon Magbeburg 96 mit 7,08,5 gehalten wurde.

band ben Stud, ber Europa-Berameifter in ber Rennwagenflaffe, bat die bestehenden Differenzen geregelt und der oberften National-Sportfommiffion eine befriedigende Er-Karung über die gegen ihn erhobenen Borwürfe abgegeben, fo daß bie Sabrligen; unter Erteilung einer Bertwarnung zurückgegeben wurde.



6. Fortiebung.

"Bedenfen Sie", begann fie wieder, muhfam, "Alans hat jahrein mit Lichtjahren, mit Jahrmillionen, mit faum noch vorstellbaren Entfernungen und Räumen gerechnet nicht gerechnet, bas trifft es nicht - gelebt hat er dort oben, bat fich in feine Arbeit völlig aufgelöft — fein einziges mahres heim ift die Unermeglichteit des Universums, 28as bedeuten einem folden Manne irdifche Demmungen und Bejebe, unfere fleinen Grengen und Engen! Bas fonnen ibm die ethischen Bindungen diejer fleinen lächerlichen Welt fein! Sie, lieber Juftigrat, haben nicht wie ich, drei Jahre lang in täglichem Rontaft mit der Erfenntnis gusammengelebt", - Blut ftieg in ihre bleichen Bangen - "bas, mas wir für den Mittelpuntt alles Weichens halten, doch nur ein ftaubkorngroßer Trabant einer minderwertigen Sonne ift, gemeffen an ihren mächtigen Schweftern im All."

"Ich begreife trotbem vollkommen", nickte der Anwalt. In leibenschaftlicher Erregung, aus der fich ihr Wille, fich felbit wieder und immer wieder ju überzeugen, herausqualte, fuhr fie ungestum fort: "Gin Menich mit Weltall-Ginftellung, mit Stellar-Beitfichtigfeit, mit Erden-Anrafictigfeit, mit - von uns aus gesprochen - falfchen unfachlichen verirrien Bägungen und Dagen für die Dinge diefer Belt."

"3ch verftebe", wiederholte der Anwalt.

Ihre munde Liebe rif fie weiter. "Und dann feine Ingendarbeit, die erfte Ruhmestat feiner Forfchergenialität, hat den Kometen gegolten. Das war kein Infall, Herr Justigrat. Geheimnisvolle Anziehungsfräste! Diese erste Arbeit lag tief in feinem Charafter verantert. Das Ilingefetliche, jab Aniblendende bes Rometen hammert auch in feinem Blute. Die Che aber -" fie bob wehmutig die Schultern — "die ift nun boch einmal das Boblgeurdnete, das Gefesmäßige, vielleicht das Philisterhafte." Gie machte eine icheue, ratloje Bewegung mit beiden Sanden. "Der Montet ober unter allen fosmischen Erscheinungen ift der Abententer, der, der fich in und amifchen die Bahnen der anderen Belten drängt, die nach unwandelbaren Gesetzen dahinrollen, er ift der große geheimnisvolle Bagabund des himmels, der aufflammt, herrlich anzuschauen, und dann in Myriaden von Meteoren und Nebelu zerfprüht und gerrinnt."

"Sie deuten ihn tief, gnädige Frau", lächelt der Anwalt

nachsichtig.

"Soll ich in den drei Jahren an feiner Geite nicht einen Hauch feines Geiftes überkommen haben!" tropte fie hibig auf. "Ich fühle ihn bis ins Lette. Ich", fie blidte den Anwalt verzagt an, "ich weiß nicht, ob Gie noch Beit für mich haben", brach fie ab, ploplich erloschen.

"Ich habe für Sie jede Beit. Sprechen Sie weiter. Es mahrte Sekunden, bis fie fich wieder gu Worten gurückgesunden hatte. Zaghaft begann sie: was ist ihm bas Schickfal einer Frau? Ich weiß, er liebt mich. So kann Justinkt nicht trügen. Aber ihn lockt immer nur das Ferne — die Ferne. Die unerreichbaren Sterne. Eine Frau — jede Frau, die er besessen hat, ist ihm zu nah. Und dann, - lieber Freund, mas fann ihm Glud und Beh einer Frau bedeuten? Er hat jo vieles Sterben alter roter Sterne gesehen, er hat den grauenvollen Untergang fo vieler nigantijder Belten miterlebt, ihm find die ericutternoften Rataftrophen von unausbenflichem Ausmag in den Tiefen bes Mils eine Alltäglichfeit. Bas fann ihm ba bas fleine Chidfal eines Beibes bebeuten?"

Sie fprach taum borbar, als fpreche fie nur für fich. Doch bier endlich platte der Unmut des Anmalts gegen den Gefdlechtsgenoffen, der fich felbitherrlich über Denichen-

moral und Dienichenglud hinwegfeste.

"om", fnurrte er. "Und er — dieser Uebermensch? Sein Glück, sein Bohlbebagen, seine kometenhaste Aben-teuerlust? Bie steht es damit? Ist die so wichtig? Ist gerade nur seine Berechtigung sein wertes 3ch auszuleben, von toemijden Ausmagen und allein wichtig auf diefem fümmerlichen Atom Erde?"

Maxianne starrte ihn an, hielt den Kopf fonderbar schief. Gie fand feine Antwort. Rur eine Ausflucht fann ihrer begnadigenden Liebe: "Aftronomen sehen immer nur das Fernste. Für das Nächste haben sie kein Auge." Der Justizrat konnte ein Lächeln nicht unterdrücken.

"Gegen Sie ist man wehrlos, gnädige Frau. Sie find gewappnet mit der großen Amnestic, die alles entichuldigt." "Ich fuche zu begreifen", ereiferte fie fich, "nicht zu ent-

schuldigen. Und bann, lieber Juftigrat, fpricht nicht gerade

aus feinem Tun feine Liebe gu mir?"

Der Anwalt ichlug beibe Banbe platt auf den Tifch. "Sie überaschen mich mit mir", rief er verdunt. "Ich hatte ge-glaubt, längft über jede Erwartung binaus zu fein. Jest aber bin ich auf ihre Erläuterung ehrlich gespannt."

"Bebarf es ba mirflich noch einer Erläuferung? fragie

"Für mich leider ja", erflarte er mit einem bedauernd heiteren Blinken in ben alten flugen Augen.

"Nerstehen Sie nicht", rief fie fast unwirsch, "daß er nur ans Bartgefühl gehandelt hat! Er konnte doch nicht ahnen, ich murde je erfahren, daß er nicht gestorben ift. Das mar ein - unfeliger Bufall."

Sie icopfte tief Atem. "Ich veritehe Sie wahrhaftig nicht", raunte der Mann und forte mit beiden banben an die Stirn, als wolle er bort die Pforten gu feinem Begreifen aufreißen.

Jest lächelte Marianne, lächelte gum erften Male feit ienem niedermabenden Augenblide auf dem Rirchbof gu Almeria. Gin Lächeln des Trinmobes. Dort diefer betagte welterfahrene Mann, der fich einbildete, nichts Menfchliches jei ihm fremd, ftand so abgrundtief unter Alaus, daß er beffen gartefter Stunde in platter Stumpfbeit gegenüberfrand. In diefem Augenblide fcbien es ihr troftend und erhebend daß fie fich doch in Klaus und feiner hoben Menichlichteit nicht getanicht, daß fie ihr Leben doch nicht an einen Unwürdigen veridwendet hatte.

"D", rief fie ftoly, "Klaus mufite, mas er tat. Bufte co im tiefften Inneriten. Er wollte mich iconen. Er glaubte in feinem untrüglichen Bartfinn, daß fein Tod für mich taufendmal erträglicher fein wurde als das Bewustfein, er babe mich veridmaht und freiwillig verlaffen. Er wollte mir die Beichamung eriparen. Er fannte mich und fanute

Frouen — trok seiner Erdenferne."

Der Juftigrat murrte eiwas Unverständliches. Doch Marianne suhr unbeitrt sort: "Und dann — das wußte er fein Tod mar fur mich ein einmaliger graufamer Schmers, ciwas Unabanderliches, mit bem ich mich irgendwie abichliegend abfinden mußte. Aber bie Demutigung, verlaffen worden zu fein, hat eiwas ewig qualendes, bobrenbes, eimas, bas nie zur Ruhe kommt, weil es immer noch hofft.

Ihre Stimme fant, als babe fie ju viel verraten von ber Bermarternben Erfahrung ber letten Tage und Rächte. Der Anwalt schwieg. Es war fein Dogma, Allusionen, auch bie berfliegenfien, nie ju gerfioren. Doch ber Praftifer, ber Mann bes handelns, ben er nun lange genug in fich erftidt

hatte, fant zu Atem. Er übersprang den Abgrund, der ihn von diefer "verblendet liebenben" Grau trennte, seufzte ein wenig und fragte bann geschäftsmäßig: "Und was foll nun geschen? Bas bat Gie

ju mir geführt, meine liebe Frau Deter?" Mle ware fie heimtiidifch überfallen, gudie Marianne gusammen. Silflos sab sie ber Anwalt an. "Ich bachte, Sie würden mir helfen", stammelte sie und fiel in sich zusammen.

"Aber liebe gnädige Frau, fein Menich tann Ihnen gegenüber hilfsbereiter fein. Gagen Gie mir blog, was ich für Gie tun fann."

"Alans muß boch ersahren, bag er bie breizehn Millionen Vefetas befiht!" Es war ber eine, alles in ihr beherrschenbe Trieb und Gebaufe.

Der Anwalt fiel in ben Stuhl gurud. Die Frau überrumpelte ihr beute reichlich mit Ueberraschungen. "Das ift Shre einzige Corge!" rief er argerlich.

Gie überhörte ben Borwurf, borte ibn vielleicht auch nicht. Musslühend rief fic: "Sie ahnen nicht, was biefes Bermögen für ibn bedeutet. Seine größte Sehnsucht ift eine eigene Sternwarte. Die bort in Almeria war nur gemietet."

Des Buftigrate Erbitterung ichwand unter einem milben Stopfichütteln. D Frauenbergen! bachte er, o ihr getretenen, ewig wieder zur liebevollen Gurforge erblühenden Frauen-berzen! Laut aber fagte er: "Es wird nicht fo gang leicht fein, ben Gluchtling zu finden. Saben Gie eine Ahnung, wo er fich aufhält?"

Sie legte die offene Sand über die Augen. "Ich habe viel barüber nachgebacht", geftand fie. "Er will Leben ichlurfen. Das ist gewiß. Wo ist jest. Anfang Januar, Leben? Im Güben."

"Echan, schau", scherzte ber Anwalt, "welche logischen schaffennigen Schluffe!"

Bie findei man einen Menfchen, beffen Aufenthalt man nicht tennit?" fragte fie fachlich, obne feine beitere Anertennung Bu murbigen. "Es muß boch Mittel und Wege geben."

"Gibt es. Die Polizei muß boch oft --"Nein, nein", wehrte fie und hob angitvoll ben Arm -"nicht bie Bolizei!"

"Natürlich nicht", beschwichtigte er. "War body nur ein Beispiel. Die Polizei gehi unfer Kall gar nichts an. Man tonnte vielleicht bas Radio verwenden — in allen Ländern, die in Frage tommen — und bann — natürlich Privatbeteftibe."

Rach einer Meinen Paufe bes Ueberlegens fagte fiet "Much ich habe schon an Detettive gebacht. Aber auch

Rabio mare vielleicht gut." "Man tonnte in ben betreffenben Orten bes Giibens Acappten, Sigilien, vielleicht auch icon Riviera, jeben Abend ausrufen laffen -"

"Nichts bon bem Lofe!" fiel fie raich ein. "Damit würben wir ibm nur bie Berbrecher ber Welt auf ben Sale hegen." "Gebr richtig. Aber bielleicht laffen wir nur bie Worte verbreiten: "Klaus, ich weiß, daß bu lebst. Ich habe bir eine wichtige materielle Mitteilung zu machen. Marianne." erwog

ber Anwalt. Sie bachte angestrengt nach. "Eins mochte ich unbedingt bermeiben. Daß er glaubt, ich mache -- ich wolle seine Frei-

heit antaften." "Deswegen gebranchte ich mit Vorbebacht die Worte "materielle Mitteilung"," bebeutete er.

Sie bewegte fich unruhig im Geffel. "Ich weiß nicht recht. Tun Sie, was Gie für richtig halten", willigte fie verzagt und ratlos ein.

"Gut. Also Rabio und Geheimagenten, die natürlich nicht erfahren, worum es fich handelt. Die nur nach Photographien einen Mann unbefannten Namens ju finden baben. Denn trop aller Erdenferne wird er wohl kaum so töricht sein, unter bem Ramen Deter herumquilanieren. Aber nun noch eins, gnädige Frau. Solche Recherchen find febr toftipielig. Das geht rafch in bie Taufenbe."

"Dann werbe ich die Druderei verlaufen", entschieb fie bünbig.

hier ftand ber Anwalt endlich auf festem Boben. Rest war benn boch ber Augenblid gefommen, in bem er gegen biefen Fanatismus ber Liebe energisch einschreiten mußte.

"Das werden Gie nicht!" wetterte er ungeftum lod.

Marianne bob berbuht bas Alinn. Ihre Angen öffneten fich welt. "Mit ber Antorität, die mir die Tatfache verleiht, daß ich breißig Jahre lang ber juristische Berater Ihres herrn Baters gewesen bin, erhebe ich gegen eine Berschienberung seines Lebenswerkes Einspruch. Denn nur um eine solche tann es sich bet einem Berkauf in hast bei ber heutigen wirt schaftlichen Depression handeln. Ich bulde nicht, daß Sie sich an ben Bettelfiab bringen wegen biefes - biefes -

Er murrte etwas in ben ffruppigen Schnauger, bas "Scheintoten" ober auch eiwas anderes bedeuten fonnte.

Eingeschnächtert nagte Marianne an ber Unterlippe.

"Sie haben ja recht, lieber Freund. Glauben Sie ja nicht, baß es mir feicht fallt, mich von Baters Wert zu trennen. Aber Sie wiffen boch, gerade jebt nach beir Beruntreuungen Sperbers ift es mir ichwer, Gelb fluffig ju machen."

Der Unwalt polierte bie blant rafieric rechte Bade mit ber Sanbfläche. "Bis wann muß der Gewinn behoben sein?" staate er überkcaend.

"Binnen eines Jahres."

iffortlegung folgt)

Der Binnenhafen Duluth

Es geht ins Märchenhafte

Vom Werden einer amerikanischen Stadt — Der größte Binnenhafen der Welt

auf deren eine Million gestiegen ift. Aber auch Duluth fann fich seben laffen. Dulnth mar por hundert Jahren überhaupt noch nicht da, murde im Jahre 1880 mit 3200 Eins wohnern als Dorf geführt, befaß bei der Zählung 1900 bereits 52 000 Ginmohner und heute beren 100 000. Das ift nicht viel, das ift fogar febr wenig, wenn man bedenkt, daß Duluth ber größte Binnenhafen ber gangen Belt genannt werden muß.

Gelbft Duisburg:Rubrort fteht binter ibm gurud.

obwohl es viel mehr Einwohner befitt.

Dabei liegt Duluth nicht einmal fehr gunftig. um andgerechnet ein Safen gu merben. Berade an der Stelle, mo die Siedlung geschaffen wurde, mitndet nur der fleine Gebirgebach St. Louis River in den Oberfee, fo daß gwar eine Safenmulde entstanden ift, aber eine Möglichfeit, die Waren mit Schiffen ins Innere bes Landes an transpor-tieren, besteht hier nicht. Der Ort hat feinen Namen nach dem französischen Trapper du Luth, der um das Jahr 1679 hier herumstrich und sich mit ben Indianern balgte. Die Säuser ber Stadt liegen halb auf ben Bangen, überhaust ift der gange Ort noch ftart in ber allerersten Entwicklung begriffen, und co wird noch einige Beit banern bis über= hanvt Raum für eine Millionenstadt geschaffen ift.

Duluth liegt infofern günftig, als riefengroße Balber es umgeben, die Bolg liefern,

als ungehenre Getreibeselber und Erglager in ber Rabe find, fo daß auch biele Dinge hier verfrachtet werden fonnen.

Damit der hafen nicht versandet, muß er ftandig gebaggert werden. Gine große Brude hat man bereits gebaut, beren Mittelteil sich hebt, wenn die Frachtkähne anlegen ober hinausfahren. Außer Weizen, Erz und Holz wird natürlich auch Roble verfrachtet, die allerdings aus dem Revier von Bittsburg herangeschwommen fommt. Alles andere gebt über ben Oberfee in den Michigan-, huron- und Eries, jowie den Ontariofee, um bort in den einzelnen Gafen auf bie Gifenbahn übernommen gu merben.

Der Oberfee gebort befanntlich gu benjenigen norde amerifanischen Geen. die amiichen dem 1, und 15. Dezember völlig zufrieren und erst Ansang Mai wieder besahrbar find. In Duluth kann also nur während der sieben Sommermonate gearbeitet werden. Tropdem übertrisst dieser Hasen, was Umschlagshöhe und Raumsläche andelangt. seit einiger Beit alle anderen Safen der Belt, auch Duisburg: Rubrort, und das mill etwas beigen,

benn bort taun mahrend bes gangen Jahres gearbeitet merden.

Das in Schiffen verladene Hold foll jährlich bis auf 850 000 Tonnen herankommen. Außerdem wird in Duluth noch Blokholz verichifft, das man auf rund 600 000 Tonnen icast. Aus Minnesota wird an die amei Millionen Tonnen Getreibe geliefert, mabrend bas bort verfractete Era fic auf 1,2 Millionen Tonnen beläuft. Singu fommen noch einige hundertfaufend Tonnen Erz, die dort umgeladen werden. Die aus dem Vittsburger Revier herübergeichaffte Roble joll fich auf fast fünf Millionen Connen belaufen.

Duluth hat natürlich viel Konfurrens, doch liegt es infofern gunftig, ale auf bem Oberfee fein einziger großerer Bafen zu finden ift und diefer Gee befannilich haft gu Ras nada, halb zu USA. gehort, jo daß alfo Duluth der Um-

Das Wachstum der amerikanischen Städte ist zum Teil labehafen für jegliche nach Ranada auf dem Wasserwege märchenhaft. Jeglichen Rekord schlägt bekanntlich Detroit, du transportierende Ware darstellt. Die Arbeitsmethoden das innerhalb von zehn Jahren von 100 000 Einwohnern sind sehr lehrreich. Die Züge kommen saft alle aus Minnefota oder aus Ranada und haben auf bem Wege über Tower City ober lange des Miffifippi, eines fleines Gebirge: fluffes, der ebenfo heißt wie der großte Strom Amerifas,

gang erhebliche Sobenunterichiebe gu fiberwinden.

Tropdem wird mit einer Länge bis ju 88 Achsen gefahren, mit Langen alfo, die wir in Europa gar nicht fennen. befunders, wenn Steigungen ju überwinden find. Geche Lotomotiven gieben diese gewaltigen Schlangen über die Berge. In Duluth felbft fahren die Buge bis an die Schiffe heran, die alle mit einem breiten Boben ohne Riel außgestattet und oben wolltommen ou öffnen find. Das Ginund Auslaten geht rafcher. Getreide und Erz werden auf biefe Beife jehr raich "bearbeitet". Die Roble wird durch riefenhafte Greifer eingeladen, von denen jeder bis au 10 Tonnen faffen fann. Das Erg wird burch Gigengewicht jum Gall in die Bunter gebracht, die dann das Erg weiter in die Schiffe leiten, und zwar ganz automatifch.

Duluth befindet fich am Unfang eines ungewöhnlichen Aufstieges Das ift gewiß. Das gauge Talbeden muß noch erweitert, ber Dafen mehr ansgebaggert werden, es find Bruden ju bauen, das Sal muß auch vertieft, die Bange muffen jum Teil abgetragen, der Sand abgefahren werben, benn mo follen fonft in der Enge einmal Millionen Menichen mohnen? Dann aber wird man - wenn Milliarden Dollar hineingestedt find - aus dem hente noch fleinen Duluth,

bas ichon jest an Umfang ber größte Binnenhafen ber Belt ift,

einmal eine Riefenftadt machen tonnen. Damit die Banme nicht in den himmel machfen, friert der Oberfee fünf Dionate im Jahre au. Bas erft murbe aus Duluth merben fonnen, menn ber Gee nicht gufrore?

Die Kühe des Merres

Bieberfanenbe Gifche

In den Meeren der beißen Bone leben die fehr farben= prächtigen fogenannten Papageifische ober Geepapageien, jo genannt, weil ihre rund gebogenen Riefer ein wenig an einen Bogelichnabel erinnern. Sat der Papageifisch nun eine Nahrung angebiffen, so gelangt fie junachst in geräusmige Aushöhlungen ber Mundschleimbaut, die man als die Badentafchen bezeichnet, wie fie liegenbleibt, bis der Gifch Rube und Luft bat, ans Biebertauen au geben. Bit er fo meit, fo beforbert er die in ben Badentafchen aufbewahrte Rabrung einfach in die Mundhöhle jurud, und er beginnt erft jest mit dem eigentlichen feinen Bertauen, worauf der Rabrungsbrei in den Magen gelangt. Der Anblid eines wiederkauenben Papageifisches foll febr eigenartig fein, da bie Fifche ebenfo wie die wiederfauenden Saugetiere die typifchen Bieberfäuerbewegungen mit dem Daule ausführen.

Riemperer verflagt ben Staat. Generalmufisbireftor Otto Rlemperer bat gegen ben preußischen Fistus die Alage an bas suftanbige Arbeitsgericht eingereicht. Riempewer beantragt, festauftellen, daß der preußifche Fistus verpflichiet fei, ihm nach Schliegung der Rroll-Oper die Stellung eines amijerenben Generalmufitbireftore in vollem Umfang 6 einer Berliner Staatsoper einzuräumen.

Vorsicht bei Abgabe von Unterschriften

Borher genau durchlesen - Wechsel kann leicht gefährlich werden

Bei Nechtöstreitigleiten werden 62m Gericht oft Schriftftiide vorgelegt, die mit der Unterschrift einer der Barteien verfeben find, und auf Grund deren eine Enticheibung getroffen werden muß. Richt felten geben bann die Einwände der Parteien dabin, daß fie das betreffende Schriftftud

nicht ober nicht eingehend genng gelefen batten,

anderenfalls fie ihre Unterschrift nicht gegeben batten, Es ericheint deshalb notwendig, darauf hinzuweisen, daß Borficht bei Abgabe von Unterschriften angewandt werden muß. Gine Unterschrift bedeutet die Abgabe einer Billeneerflarung und ift deshalb nur in den im Gefet besonders porgesehenen Fällen ansechtbar oder nichtig, fei es, daß fie nur gum Schein geleiftet ift, eine nicht eruftlich gemeinte Billenserflärung barftellt ober infolge Frrtume, Taudung ober Drobung bewirft morben ift. Liegen folde gesetlich bestimmten Umftande nicht vor, jo gilt ber in bem Schriftstud enthaltene Inhalt als abgegebene Billensertlärung und ift

für die Parteien rechtsverbindlich.

Dabei braucht das Schriftstud nur den weientlich rechtlichen Inhalt derjenigen Billenserflärung gn enthalten, beren idriftliche Riederlegung die Parteivereinbarung oder das Wesets erfordert. Es ift weder erforderlich, daß der gesamte Inhalt des Schriftfillds vom Aussteller geschrieben ift, noch notwendig, daß die Unterschrift erft unter einen fertigen Text gefett wird. Unteridrift bedeutet lediglich die Ramensunterichrift.

Dieraus ergibt fich fomit. daß ein mit einer Unterichrift veriebenes Schriftfind feine Rechtsverbindlichteit fur den Ausfieller nicht daburd verliert, baf biefer beffen Ginn nicht ober nicht vollständig versteht. Es ift daber erfte Rotwendigleit bei Abgabe einer Unteridrift, vorber jedes Wort des betreffenden Edriftftude genau und forgfältig durchaulejen, Insbesondere ift

anherste Borficht anzuwenden bei Abgabe von Unterichriften unter Bedfein.

Nicht jeder ift fich bewußt, welche Nechtsfolgen eine folde Unterichrift nach fich gieben tann. Der jeweilige Buhaber des Bechjels fann von jedem, der feinen Ramen unter den Bechiel gefett bat, wegen ber gangen Bechielforderung Befriedigung verlangen, und nur eine Ginwendung, welche die Bultigleit des Wechiels betrifft oder fich aus dem Inhalt des Wechiels ergibt, 3. 21. Mängel der Form, oder dem jeweiligen Inhaber des Bechiels entgegengehalten werden fann, 3. 3. erfolgte Bablung an ibn felbft, ift gulaffig. Co tann es geichehen, daß ein Bediel mit Unterschrift, ohne |

baf eine Forberung überhaupt besteht, weiter übertragen wird und bann berjenige, ber feine Unteridrift unter ben Bediel gefest hat, in Anipruch genommen wird. Desgleichen dur'en Bablungen unr geleiftet werden, wenn bei der Bahlung entweder der Wechiel herausgegeben wird oder wenn die Quittung auf ben Bechiel felbft gefest wirb. Gine gefonderte Quittung ichust nicht davor, daß ein ipaterer Bechielinhaber aus bem Bechiel Befriedigung verlangt, inbem er fich an die Unterichrift auf bem Wechfel halt, und fomit doppelte Bahlung erfolgen muß.

Borficht ift weiterhin

bei Berträgen mit Abzahlungegelchaften

angebracht. Golde Bertrage erfordern eine genaue Durchficht, bevor die Unterschrift geleiftet wird. Die Abzahlungsgeichäfte laffen fich baufig vertraglich dur Sicherung ihrer Forderung Dibbel übereignen, und zwar auch folde Dobelftude, die fonft im Sinne des Gefetes unpfandbar find. Dier befteht die Gefahr, bag, falls einmal der Maufer infolge Arbeitslofigfeit seitweise ober dauernd sahlungsunfähig wird, ihm feine gesamten Dobel für einen geringen Preis versteigert werden fonnen. Es empfiehlt fich neben genauer Durchficht noch befonders, unr bei folden Abzahlungsgeichaf: ten gu faufen, von denen man weiß, daß fie nicht rudfichtes log gegen ihre Ranier vorgeben.

Schlieftlich fei noch auf Bertrage aufmertfam gemacht, die

mit Agenten

abgeichloffen werden. Auch hier wird häufig nicht die genügende Borficht bei Leiftung von Unteridriften angewandt. Es werden Bertrage unteridrieben, über deren Ginn und Bedeutung der Aussteller fich durchaus nicht im tlaren ift. Es muß inebesondere darauf geachtet werden, daß die Agenten auch Bertreiungsmacht für ihre Gefellichaft befigen, mas oft nicht der Fall ift. Sobann muffen alle Abreden, die mit den Agenten getroffen werden, auch in dem Bertrage enthalten fein, der unterschrieben der Gesellschaft überreicht wird. Mündliche Abreden mit dem Agenten haben meiftens gegenüber der Wejellichaft feine Birtung. Bei Bertragen auf langere Beit find eingebend die Beitimmungen über die Ründigung und über die Beitdaner durchzusehen, damit nicht etwas Ungenaues unterichrieben wird. Am ficerien mare ce in diesem Falle, die Bertrage nicht durch den Agenten ausfüllen gn laffen, jondern felbit auszuschreiben.

Dies find nur wenige Punfte, fie zeigen aber, wie vorfichtig man bei Leiftungen von Unteridriften fein muß, benn die Rechtswirfungen, die fich für den Unterichreibenden ergeben tonnen, find beträchtlich.

"Die wirtschaftspolitische Lage Danzigs"

Gin Borirag Dr. Grunipans

Der Berein Danziger Handelsvertreter hielt fürzlich feine Monatsversammtung ab, in der Er. Grünfpan einen Bor-trag über das Thema "Jur wirtschaftspolitischen Lage Canzigs" hielt.

Der Bortragende erörferte die Frage der Sonveranität Dangigs, die unbedingt ju bejaben fei, und die bente auch sowohl nach den vorliegenden Enticheidungen der hierfür zuständigen Justanzen als auch nach der praktischen Handhabung einem Zweisel nicht mehr unterliegen tonne.

Den breiteften Raum diefes Bortrages nahm die Erörterung der Bollunion ein, wobei herr Dr. Grunipan ausführte, daß Dangig nur mit einem gefunden und wirtidiaftlich farten Polen leben tonne. Er feste die Bollunion in Gegensat jum Sandelsvertrag und wies auf die mirticaftliden Untericiede Dangige und Bolens fin, die die Bollunion vielfach nicht reibungelos von fratten geben ließ. Gine Safen= und Sandelestodt fei von Ratur freibandlerifch ge= finnt, mabrend Polen eine ftreng neumerfantiliftifche Biriidaftepolitif verfolge, nicht nur, um feine Landwirtichaft au idugen, fondern auch um eine Induftrie zu entwickeln, worin es zweifellne Erfolge erzielt babe. Gine Mitwirfung bei den Bestimmungen der Jollunion fei praftifch Danzig leider nicht gegeben.

Beiter murbe die Frage ber indiretten Steuern und Monovole und die Stellung Tangige in diefer Frage gegenaber Polen eröriert. Ge murde meiter auf die Babrungefrage eingegangen, und ichlieflich zu den drei Hauptfragen ber gegenwärtigen Lausiger Politit Stellung genommen, d. f. die Rotlage ber Landwirtschaft, der völlige Infammenbruch des Arbeitsmarties und die Binderniffe fur den Dangiper Sandel und die Sangiger Budunrie, In enger Berbindung mit diesen letten beiden Gragen nebi bie Grage Goingen, die vor allen Tingen eine Bufunitsfrage für Tanzig ift.

Für Renmahl von Gemeindevertreiungen

In Siergenerwerber und Junierader

Der Gemeindeausschuß bes Bollstages bezehäftigte fich gestern mit ber "großen Anfroge" Der Kommunipen über bie Richbeffarigung ber tommuniftifchen Gemeindeverfteber in Stergenerwerber und Sunteroder. Die Regierung, Die fich mnachfi in feinerlei Erffarungen über die Grunde diejer Richtbeffarigung verfieben wollte, gab ichlieblich auf langeres Trangen an bag bie Beftatigung wegen Uneigmung ber gewählten Gemeindevorneber verfagt werben fei. Rach ber Ansprache fant unter Jugimmung ber Zezialbemofratic. Nommunifien und Logis ein Antron Annabme, ber ben Seuat beaufirent, ben Louvent ju vergulaffen, in diefen Gemeinden (Sieegenerwerder und Junferader) Reuwahlen au-Inpetenmen und bie bon ben Gemeindevetrieinnben gewählten Gemeindevorfieber gu bestätigen,

3mei fleine Beande beschöftigten gestern bie Dangiger Friede win. Ju den Abendiunden gegen 19.50 Uhr mende die Weitnoch dem Couradanum gernien, we ein Schauftlinferund entparier war Tie Begr branchie jur Bellomping des Fenre % Sande — Gewells einen Schernsteinberend wer eine Strucke past in dere Lieben Rübengoffe 10 entfanden. Der heite die Francis eine Strade zu ann.

Socialeifung benficher Technif. Im Rabmen einer Mitglieberverfemmirug führte genern abend bie Elefiterednifme Gefellichaft zu Louzig einen angererdenlich interessomen Gilm über bie Entücheng ber Jugipishaße von Lives um die Johrhundermende batte man sin mit der Scheiffeng einer Bobmverbindung ten Germifc 32 mm Striel der 200 Meier weien Jugipipe beinft. Jeboch liegen bie ungeheuren neinelichen Sibernande die Ansführung des Projetts demals nicht zu. Erft mit der Berredirmmung der Tednik franzie im Johre 1938 der Ben in Angriff genommen werden. Die Berbindung, die von Germing ens um des maierriden Cibier herum jur Schnerbornpleite führt, beneft im unteren Seil aus einer Reibenge- im eberen ans einer Zehntabbabn. Benn man He ichmude Bales auf ihrem willen Bege fabres fiets, tonn man pla fein Bild war der ungeheuren Andrengungen und Suspense under dert die Albeiter ensecten weren. Ein 4% attennier fanger Tonnet unsie durch des Berg-

maffin gebrochen werden. Baugerufte und Bebaringegennande wurden bis dur Gertigstellung einer Notbahn burch Maultiere hinaufbefordert. In den weniger gaugbaren Regionen murben die Laften burch bie Arbeiter bergan transportiert. Gansjähriger, metertiefer Schnee lieft die Arbeiten nur langiam fortichreiten. 3wei Jahre barter Arbeit hat es bis zur Eröffnung der Babnitrede bedurft. Bon der Schnechoruplatte bis jum Gipiel ift eine Drabtfeilbabn gebant. Der Gilm gemabrt einen nachhaltigen Einblid in die gigantische Gebirgefgenerie.

Das Neutöllner Kafpertheater kommt

Reufahrmaffer: Freitag, den 6. Marg, nachm. 2 Uhr, in der Turnballe, Albrechiftrafe.

Diegenbof: Conntag, den 22. Marg, nachm. 2 Uhr, im "Deutiden Hane."

Gintritt: Linder 30 Pfennig, Erwachsene 50 Pfennig. Arbeitogemeinichaft ber Rinderfreunde.

25 Uhren gestahlen

Einbruch in ein Uhrengeschäft in ber Tiidlergaffe

Einbrecher ftatteten Dienstag abend bem Uhren- und Goldwarengeichaft von & Doolffi, Tiichlergaffe 36. einen Bejuch ab. Die Ranber batten mit einem Rachichlufiel die Labentur gedfinet. Die Labentur mar noch offen, ale ber Benger des Ladens am Abend von einem Ausgange beimfebrie. Die ungebeienen toane batten 25 herrenubren geranbt. Die Tater find noch nicht ermittelt.

Drei Selbstmarde in einer Woche

Bom Arcislauf des Lebens

Der Weckenbericht Dis Statistifchen Landesomis ber Freien Siam Dangig für die Zeit vom 🗠 Februar bis 28. Februar 1931 weiß die Bohl von 97 Geburten auf. Gestorben find in berielben Beit 30 Perfonen. Tie binfigue Todesurfache war Krebs (6 Falle), Lacinmentigabers (5 falls) und Selbünnerd (3 falls).

Auf dem Gully ensgeglitten

Milimochobend ereignete fich ein Ungludsfall in ber Langenne nor dem Saufe der Firma Loewens. Die Chefrau Beronile E. Englifder Damm mebubait, alitt auf dem eifernen Deciblett eines (Bullog, ber fic auf dem Burgerneig beffindet, infolge ber Renfcueebede aus und Bog nch am brien Bein einen boppelieitigen Luodelbruch an. Sie wurde nach ber Unfallnation im Stodinem geichafft und nach Anlegung von Serbanden von ihren Angehörigen abgeholt.

Boğ san Rochemerifa, Pohabgang von Denzig am: 2. , 9, 16, 17, 18, 19, 22, 23, 25, 36, 31. Māiz and em 2 April um 21.85, augerbem am 12 Rarg um 11.46. Dieje Abgangszeiten find für die Schlufverfande berechnet. Bonichluß jum Serjand um 21.35: beim Popemi 1 = 19.30, beim Foğami 5 (Bhi.) = N.W; Pohicing jam Serjand um 11.46: feine Pousut 1 = 10.50, beim Poname 5 (Bh.) = 11.15. Jur Sicherung ber Anielune fertigt das Pontemi 5 (Bbi.) Borverjaude at, die meitens einen Zag fraber ale bie Schlifterfende und den Abgangebafen ber Campier beforderi merben Ge liegt im eigenen Borteil der Abiender, die Seudungen im geitig aniguliefern, daß ne in bie Borverjaude anigenommen werber tonnen, damit die Cendungen die Schiffsenicklane auch sei eiwaigen Jugveripeinungen er-ICH CE

Bergiger Stendesemt wem 4. Mars 1931

Tobesfälle: Bitte Ludowile Groch geb. Breft, 22 & Jabelide Anten Lan, 60 & - Cozialrentuerin Bertha Berthloff, fedig, 82 3. - Arbeiter Georg Schent, 63 3. -Genidere Sement Schmatt. 31 % — Cheften Clife Pottop ged. Hecker, 61 3. — Arbeiter Augustin Fopte, 60 3. — Architeft Redolf Reier, 33 3. - L'enquirent 1. A. Seineld Angen.

Preußisch=Süddeutsche Staats=Lotterie

22. Biebungstag In der beutigen Bormittagsziehung murben Gewinne über 400 D.

2 Ceminne ga 25000 9k. 98532 10 Waminue ga 5000 9k. 26515 78406 208025 282750 382224 14 Orbitane ga 3000 9k. 18415 94253 130764 256721 307487 350173

878085:
60 Orbituse in 2000 St. 14792 65967 69047 73141 73582 108140 110291 111866 122922 134382 141213 145137 152827 154979 155509 180388 182619 234287 242149 245454 279025 286364 299445 300111 304395 305873 308800 316900 329615 368740 106 Orbituse in 1000 St. 27955 31129 35036 35856 44286 50221 52730 54356 59064 62738 69106 81857 91244 95634 106845 123884 126332 134628 143599 145127 151114 153090 159581 189004 189613 223033 227055 251745 258089 258965 268121 272614 277039 278319 262214 283794 288400 307181 307376 312157 313042 320518 324057 325613 333275 334175 335996 344734 350257 364963 366927 385735 368402

286 Gebinne pu 500 GT. 2834 4468 5407 11613 11768 16694 16695 21176 27312 28964 34828 35858 37928 46428 50261 54389 55461 57062 57989 64440 65349 67176 72466 72980 73594 75014 75221 78321 88211 89599 90480 92221 93594 100182 100306 102234 118620 122766 139182 142767 144312 145678 147174 148392 148477 151278 152300 154870 156645 158724 160091 162088 164280 165025 172841 178976 183427 188626 195167 211749 211764 213227 219351 235063 239424 238822 240782 242455 247359 247854 250424 251108 261200 264685 267755 270476 272477 272486 277195 283187 293091 296773 300331 306381 306500 310097 314440 314555 319649 321231 322487 322555 325274 335141 335294 337183 339858 340008 343993 345685 345743 347282 349371 349482 351453 352648 360916 364040 364862 366559 374857 375154 380377 392118 393064 393740 394091 397060 398544

In ber heutigen Rachmittagezichung wurden Gewinne über 400 Dt. gelogen.

4 Ceminne in 10000 GR. 124431 344240 4 Ceminne in 5000 GR. 148263 218069 16 Ceminne in 3000 GR. 2484 12663 19435 20680 24871 48128 193636 367451

193636 387451
64 Germinne in 3000 GE. 2484 12653 19435 20680 24871 48128
64 Germinne in 2000 GE. 3286 18289 17954 25238 38399 40707 48558
84803 93876 104285 198758 112808 117652 127346 135774 158424
180370 250435 259856 265749 277272 288637 289640 500972 311663
350162 352217 358261 376388 363830 385748 394616
98 Germinne in 1000 GE. 8848 11839 29425 30362 40008 42380
47436 49887 52056 61616 63147 69678 69688 74967 77367 87484
90892 94500 96413 112514 119837 121835 122030 151439 152831
157702 161007 181536 187112 191149 205615 223135 240760 243152
247108 253352 277223 289378 296551 310829 320809 328662 334409
340455 355668 358548 360372 369008 391095
134 Germinne in 500 GE. 2028 3661 6794 16202 23845 26859 90614
37629 43792 46751 47064 51389 75758 89111 93710 102694 108199
114725 127974 131647 138068 149639 153930 158947 168308 168838
170712 171008 179040 182233 190949 197392 196122 201341 217797
218726 228399 231152 231983 232216 243315 251935 252216 260520
307909 308013 309432 328942 835227 338533 339716 347805 349953
368686 376725 376983 394294 394669

3m Gewinnrabe verblieben: 2 Pramien gut fe 500000, 8 Geminne ju je 25000, 32 ju je 10000, 104 ju je 5000, 256 ju je 3000, 750 ju je 2000, 1362 ju je 1000, 2206 ju je 500, 6948 ju je 400 Mart.

Dec neue Ufa=Palast

Eröffnung am 19. Mars

Der neue "Ufa-Balaft" in ber Glifabethlirchengoffe wird in furzer Zeit, am 19. März, seine Pforten öffnen. Das neue Rino bringt mit feinem flachen Dach, ben edigen Formen, ben glatten Flächen eine neue Note in bas Behnhofsviertel. 1200 Berjonen wird bas neue Lichtbilbtheater aufnehmen tonnen. Im Parierre befindet sich bie Eingangshalle, unmittelbar bor ber Radaunebrude. Gie tragt ein weit über ben Burgerfteig reichenbes Dach, bas fich an ber gangen Sausfaffabe entlang sicht und auch die Ausgange und die gabtreichen Schaufenfter mit ihren Lichtbilbern überichattet

In ber geräumigen Gingangshalle liegen bie Raffen mit auschließendem, nach hinten aufteigenbem Partett. Heber breite Ereppen gelangt man jum Foper im erften Stod, wo ein Erfrifdungeraum borgefchen ift. Bon bort gelaugt man junt Ring, ber eine leichte Steigung aufweift. Die Gipplate merben in ber hauptfache in ber Mitte tongentriert werben. Der Blid "von der Seite", auf die Dauer laftig und bem Huge nicht zuträglich, foll bier alfo vermieben werden. Gin "Umgang" lagt bas Publitum burch verschiebene Bugange ichnell und bequem die Plate erreichen. Es find durchgängig gepoliterte Gipe borgeschen.

Die Bubne, die fich auch für andere 3wede als für Lichtbildvorführungen verwenden läßt, ift geräumig und mit allem technischen Ruftzeug verseben. Reu ift auch für Danzig ber Ginbau einer Orgel in ben Innenraum. Daß bie Tonfilmanlage ibrer Bebeutung entsprechend untergebracht wird und bie atuftischen Bedingungen forgfaltigfte Berudfichtigung finbet, ift selbstwerständlich. Gang besonderes Gewicht ift auf eine großjügige Entlüftungsanlage gelegt worden.

Bis zur Ranghöhe werden bie Banbe mit poliertem Solz befleibet fein, bober binauf find fie mit Stoffbegugen verbedt. Der Borführungeraum liegt in einem abgeschloffenen Anbau. Gegen Teuersgesahr ift bas Theater also weitestgebend gefcurt; nicht gulett auch in feinem Aufban aus Gifenbeton, Gifen und Stein.

Die umfangreiden Fundierungsarbeiten geftalteten fich, weil alte Rellerungen und Gewölbe den Grund füllten, febr fdwierig und zeitraubend. Mit Motorbammern mußten bie alten Grundmauern erft auseinandergeschlagen werden. Dann trat noch fiarles Grundwasser auf. Ueber ein halbes Jahr hat fich der Bau dadurch und durch andere Bortommniffe bergogert. Die Roften bes Neubaues find auf 700 000 Gulben beranschlagt.

Augemeinverbindlichleitertlarung. Der zwifchen ber Konditors Zwangsinnung zu Danzig und bem Berband der Nahrungsmittelund Getrantearbeiter, Begirt Danzig, abgeichloffene Tarisvertrag rom 29. Officer 1980 für Konditorgehilfen ift vom Senat für olls genicinversiability ciliari.

Schiffsverkehr im Danziger Hafen

Eingang Am K. Mätz: Titid. D. "Energie" (531) von Aols ding, ket, für Bergenste. Danz. Holsonior: ichwed. D. "Zilva" (158) von Memel. Icer, für Arins. Besterplatte: disch. M.S. "Fortuna" (79) von Gdingen, Icer. für Gandwindt. Narinesobsenlager; disch. D. "Albert" (161) von Adnigsberg mit Zellulose für Behnle & Sieg. Raisscienbeden: dän. D. "Stolland" (1015) von Aopenhagen, Icer. für Arine, Zesiervlatte: disch. D. "Svecht" (355) von Antwerven mit Enter für Arodd. Lond, Arcibezirt.

Am 6. Närz: Schwed. D. "Tid. M.S., "Enil" (93) nach Mon für Reinbold, dasensanal. D. "Tid. M.S., "Enil" (93) nach Mon sin Keil für Ganswindt, Kömenichanze: dich. R.S., "Irmgard" (55) nach deisinahr mit Getreide für Bergenske. Möwenichanze: dich. R.S. "Jrmgard" (65) nach deisinahr mit Getreide für Bergenske. Möwenichanze: dichned. D. "Ind." (62) nach Louer Beinger mit Getreide für Bergenske mit Loblen und Loke für Reinschanze: dichned. D. "Indib" (62) nach Lovenschaper mit Getreide für Bergenske. Gelichait. Bestervlatte: ichwed. D. "Ithlievan" (958) nach Sindsolm mit Loblen für Arins, Beden Keichselmände: dich. D. Scho" (1816) nach Bremen mit Gütern für Fann. dichnenal: dich. D. Scho" (1816) nach Bremen mit Gütern für Korde. Sindsold. Dasenhagen mit Kohlen für Fam. dereidesirt. Ett. D. "Matin" (62) nach Lintehamn mit Kohlen für Fam. dereidesirt. iett. D. "Beiturs" (245) nach Lovenhagen mit Roblen für Fam. dereidesirt. iett. D. "Matin" (62) nach Climthamn mit Kohlen für Fam. dereidesirt. iett. D. "Matin" (62) nach Climthamn mit Kohlen für Fam. dereidesirt. iett. D. "Matin" (62) nach Climthamn mit Kohlen für Fam. dereidesirt. iett. D. "Matin" (62) nach Climthamn mit Kohlen für Fam. dereidesirt. iett. D. "Beiturs" (245) nach Lintehamn mit Kohlen für Fam. dereidesirt. iett. D. "Beiturs" (245) nach Lintehamn dereidesirt. Dereidesirt. Mit. D. "Beiturs" (245) nach Lintehamn dereidesirt. Dereidesirt. Dereidesirt. Dereides dereidesirt. Dereides dereidesirt. Dereides dereidesirt. Dereides dereidesirt. Dereides dereidesirt. Dereides dereidesirt.

Aus der Geschäftswelt

Bei Jöchias, Rhenma, Gicht bewähren fich Togal-Tabletien gang bervorragend! Bo andere Mittel verjagten und felbit bei langjabrigen Leiden wurden mit Togal oft überraichende Erfolge erzieli! Togal killt nicht unt die Schmerzen, fonbern gebt direft gur Burgel des Hebels, es font die Sarnfaure! Unicobiich fut Magen, Berg u. a. Organe! In allen Arcticien.

Wirtschaft-Handel-Schiffahrt

Gutes Autogeschäft

Befchäftigung bis weit in ben Sommer hinein

Der Internationalen Autoschau in Berlin, die rund 350 000 Besucher aus allen Teilen Deutschlands und auch aus dem Auslande ansocke, ist erfreulicherweise ein starter geschäftlicher Ersolg beschieden gewesen.

Den Bogel haben die Fabrifanten von Rleinwagen abgeschoffen,

Da sich die meisten Firmen, z. A. Stoewer, Stettin, angesichts des immer mit einer Reukonstruktion verbundenen Ristlos auf eine verhältnismäßig kleine Produktion eingestellt haben, dursten in der Mebrzahl der Fälle die Berliner Austräge bis weit in den Sommer reichen. Unwötig zu sagen, daß wir diesen Impuls, der weit in andere Wirtschassezweige hineingreisen wird, aut gebrauchen können. Auch das Lastwagenzeichäft soll leidlich gewesen sein. Es war vor allem die öffentliche Hand, die die seit Jahressrift durchgesührte Prosselung der Austräge lockerte, hossentlich löst das keine neue Unternehmerattade aus, daß die Gemeinden "sparsam" zu sein haben.

Zu erwähnen ist zunächt ein Außenseiter, der Goliath-Dreiradwagen. Es handelt sich bei dieser Konstruktion um sein schnelles Gesährt. Die Goliath-Werke garantieren nur für 45 Stundenkilometer. Aber der Wagen wird für nicht ganz einundeinhalbtausend Mark abgegeben. Es ist der Wagen, der sich für den Kleingewerdetreibenden eignet, für den Wochenendausslugsberkehr usw., wodurch er eine empsindliche Konkurrenz für das Molorrad wird. Die Goliath-Werke äußern sich über den geschäftlichen Ersolg in Berlin äußerst befriedigt.

Die Rachfrage der Interessenten konzentrierte fich auf den Meinwagen. Dier dürste vor allem

Stoetver gut abgefcinitten

haben. Der Bagen imponierte ben Besuchern in einer Beise, bag man bas Ris. to ber Rentonstruktion in Raus nabm. Der fleine Stoewer ift in Berlin zweisellos gut verlauft worden.

Auch Zichophan bat mit seinem DAB ähnliche Ersolge erzielt. Hanomag bürfte besser abgeschnitten haben als beispiels-weise die BMB, obwohl auch bier ber Versaus immerbin als bestiedigend anzusprechen ist. Abler hat sein Geschöst mit dem 4-3plinder-Fadorit gemacht. Der Preis von 4100 Mart hat dazu beigetragen. Der Bagen ist ausgesprochene

Ronfurreng gegen Ford,

der wegen seines Motors, ein ausgesprochener Benginfresser, immer mehr Sumpathien in Deutschland zu vertieren scheint. Der 8-Bulinder ist bei Abser zweisellos weniger aut gegangen. Bei Opel dürfte der 6-Bulinder, eben weil er ein verhältnismäßig billiger Wagen ist, besser verlauft worden sein als der 4-Bulinder, der anscheinend erst tonstruktionell heranreist.

Ueberall dort, wo man geschäftlich mit der Internationalen Autoschau zufrieden ist, handelt es sich um den Kleinwagen, bzw. um den Wagen dis etwa 5500 Mart. Die sogenannte Mittelstasse, die am besten durch die Preisgrenze von 5500 bis 12000 Mart characteristert wird, war ganz und gar vernach lässigt. Man kann auch nicht sagen, daß die deutsche Autosindustrie hier sonstruktionell rücktändig sei. Sicher gibt es bessere ausländische Wagen. Was aber nicht ausschlaggebend ist. Der Grund dürste darin liegen, daß in Deutschland eine ausreichende Käuserschicht für Wagen in dieser Preistage nicht vorhanden ist. Wer sur einen Wagen schon was anlegen santt, geht zu den großen Repräsentationswagen-über. Sier waren Maybach, Mercedes, der schwere Audi und der Horch wagen sübrend. Weredes soll in Berlin eine ganze Zerie, dos sind 25 Stück, verkauft haben.

Es bleibt wohl noch die Frage zu beantworten, wie gr

die Amerifaner

avgeschnitten haben, die ja nach wie vor den Weltmarkt be berrschen. Ford und Chevrolet haben in Berlin ohne Zweisel aut verlauft. Die Amerikaner zeigten wie in den Borjahren ihre guten und bewährten Konstruktionen. Im großen und ganzen scheint die nordamerikanische Konstruktion aber erstarrt zu sein. Daraus seht schon Folgerungen ziehen zu wollen, ist nicht angebracht. Die Amerikaner haben in der konstruktionellen Durchbildung des Autos einen derartigen Borsprung, daß sie durch eine Ruhepause wie der, die sie sich angesichts der großen Krise auserlegt zu haben scheinen, nicht ohne weiteres ausgeschaltet werden können.

Großer Berkehr bei ber Leipziger Meffe

Trok des Abschlusses der Textilmesse ist in den Mesiesbausern seitzustellen, daß der geschäftliche Verkehr fast uns vermindert anhält. Wenigstens in den Hauptindustrien. In anderen Branchen, die auch für den Erport weniger in Vertracht kommen, scheint die Inlandskundschaft ihren Bedarf gedeckt zu haben. Die Sportartitelmesse hat einen durchaus bestiedigenden Berlauf genommen. In der Uhrens und Schmuckwarenindustrie ist besonders stark das Interesse des Auslandes zu bemerken, das die Hossnung berechtigt ersicheinen läßt, daß sich daraus später Austräge ergeben wers den. Einer wiedererwachenden Freude an kräftigen bunten Farben entsprechen ofsenbar Eßgeschirre. Sute Einkäuse macht das Ausland auf der Sühwarenmesse.

Die Bautagung hat wieder viele technische Besucher auf die technische Messe geführt. Die sehr reichhaltig beichickte Sonderschau der Straßenbaumaschinen dient bei den Borsichrungen als Anschauungsmaterial. In allen Teilen der technischen Nesse hält der geschäftliche Verkehr unvermindert an. In einzelnen Zweigen der Aleinelektrotechnik macht sich eine gewise Uebersehung der Produktion bemerkbar.

Erhöhung bes Roggenzolles in Dentichland

Der Reichsernährungs-Minister und Reichssinang-Minister haben den Roggenzoll von bisher 15 Mark mit sosortiger Wirkung auf 20 Mark je Doppelzentner erhöht.

An den Börfen wurden notiert:

Für Tevifen:

In Danzig am 5. März. Scheck London 25,00 % — 25,00 %. Banknoten: 100 Reichsmark 122,28 — 122,50, 100 Ilotn 57,64 — 57,76, 1 amerikanischer Dollar 5,1424 — 5,1526, telegr. Auszahlungen: Berlin 100 Reichsmark 122,27 — 122,51, Barsichan 100 Ilotn 57,63 — 57,75, London 1 Pfund Sterling 25,00%; — 25,00%. Polland 100 Gulden 206,09 — 206,51, Jürich 100 Franken 99,08 — 99,23, Paris 100 Franken 20,15 — 20,19, Brüßel 100 Belga 71,70 — 71,84, Neuvork 1 Dollar 5,1427 — 5,1529, Pelfingiors 100 finnische Mark 12,947 — 12,978, Stockholm 100 Kronen 137,76 — 138,04, Ropenhagen 100 Kronen 137,55 — 137,83, Dilo 100 Kronen 137,57 — 137,85, Prag 100 Kronen 15,23 — 15,26, Wien 100 Schilling 72,28 — 72,42

Barichan vom 5. März: Amer. Tollarnoten 8,91³; — 5,93% — 8,89%, Belgien 124,44 — 124,75 — 124,13, Yondon

Aus dem Osten

Seinen 2 Kindern den Kopf abgehackt

Ungehenerlicher Borfall bei Lobs - Selbstmord des Täters

Im Dorf Wizef bei Konin unweit von Lodz hatte der Landwirt Ladiflans Mozal unläugst zum zweitenmal geheisratet. Die Stiesmutter behandelte jedoch die Kinder aus der ersten Che ihres Mannes sehr schlicht, so daß es zu ständisgen Streitigkeiten kam. In einem Butansall ergriss Mozal das Beil und hacte seinen beiden vier und nenn Jahre alten Rindern buchstäblich den Kops ab. Nach der Tat erhängte er sich. Die Stiesmutter hatte, als sie ihren Mann mit dem Beil in der Hand sah, sosort die Flucht ergrissen. Die Dorfsbewohner sahten sie jedoch und versindten sie zu lynchen, was jedoch verhindert werden konnte.

Auf der Herdplatte verbrannt

Schauerlicher Tob einer Lehrerin

Im Lemberg erlitt die Gummasiallehrerin Selene Wissiniewisa beim Inbereiten des Mittagessens einen Serzanfall und flürzte hierbei auf die glühende Serdplatte. Ihre Meisder fingen Fener und ehe Hilse herbeieilte, war ihr Mörper nahezu vollständig verkohlt. Die Leiche wurde dem medizinisihen Gerichtsinsitut zugeführt.

Zwei Bergarbeiter verschüttet

Gin Toter

In einem Schacht der Grube "Gräfin Laura" in Chorzow in Polnisch=Oberschlessen stürzte eine Roblenwand ein, die zwei Bergarbeiter unter sich begenb. Einer von ihnen wurde auf der Stelle getötet, während der andere mit schweren Bersetzungen ins Kranfenhaus gebracht wurde. Sine Untersuchung ist im Gange.

Pelplin Ctaroffeifig?

Nach einer Meldung sollen die Areise Dirschau und Mewe aufgehoben und ein Areis Pelplin mit dem Starosteisitz in Verplin errichtet werden. Außer den Areisen Dirschau und Mewe soll dem Pelpliner Areis noch ein kleiner Teit des Stargarder Areises einverleibt werden. Das Starosteigebände in Dirschau soll dem Dirschaner Magistrat verkauft werden, der es als Nathaus benützen würde. Das Starosteigebände in Mewe dagegen, das von Polen erbant ist, würde als Kaserue sur das dortige Insanteriebataillon dienen. In Pelptin soll ein neues Starosteigebände erbant werden.

Sdingens Einwohnerzahl freigt weiter

Am Laufe des Monats Jebruar hat sich eine weitere Steigerung der Einwohnerzahl Wöingens bemerkbar gemacht, das am 31. Januar 44.855 und am 28. Jebruar 45.418 Einswohner zählte. Ans Tanzig allein sind im Jebruar 22 Personen nach Wdingen übergesiedelt. Die größte Anzahl stammt jedoch ans Pommerellen, und zwar 397 Personen. Es solgen Posen, Rongrespolen, Ofigalizien-usw.

Eine Million Schaben durch Kurzschluß

Im Domb bei Kattowiß kam in der Verstärker-Abteilung der Neberlandzentrale Feuer aus, das durch Kurzichluß hersvorgernsen war. Sowohl das Gebände, als auch die gesamte Inneneinrichtung siel den Flammen zum Opser. Vährend der Vöscharbeiten erlitt der Maschinist Kison Rauchvergistung und mußte ins Krankenhaus geschafft werden. Der Sachsichaden beträgt mehr als eine Million Ilotn.

Der bestohlene Zigeunerkönig

Der in Polen befannte Zigennerkönig Wolze uwiet machte bei der Polizei die Anzeige, daß er in der Nacht in seiner Wohnung in der Johann-Olbracht-Strake von sieben Zigennern übersallen worden ift, die ihm mit vorgehaltenen Revolvern-45 österreichische Dufaten randten und darauf die Flucht ergriffen.

Bier Jahre Budthaus für einen Ginbrecher

Er mar ben Gerichten nicht unbefannt

In der Racht zum 21. August wurde in die Gerichtstasse Bartenburg ein Einbruch verübt, bei dem den Tätern über 400 Mart in die Sände sielen. Naum 24 Stunden darauf geslang es durch die Ausmerksamkeit eines Araftsahrzeugsbeütsers, den Täter zu entdecken. Der Araftsahrzeugbeütser sollte den Einbrecher nach Rothsließ sahren. Unterwegs besmerkte er aber, daß der Fahrgast eine Pistole bei sich hatte. Durch reichlichen Genuß von Alfohol konnte der unheimliche Fahrgast überwältigt und ihm eine Nenge Einbruchswerkzeuge abgenommen werden. Der Polizei gelang es darauf, den berüchtigten Tilster Verbrecher Georg Petrosch, der

bereits erbeblich mit Zuchthaus vorbestraft ist, sestzunehmen. Ein erweitertes Schöffengericht hielt den Angeflagten auf Grund eines umsangreichen Indizienbeweises der Tat für übersührt und verurteilte ihn wegen schweren Diebstahls im Rückfall zu vier Jahren Zuchthaus und sünf Jahren Ehrenzrechtsverlust.

Finfterstes Mittelalter

Miggludte Austreibung eines "hartnädigen Teufels"

Im Dorje Riewodnica-Rargielewiti, Arcis Bialnuot, wurde die Bäuerin Alexandra Kleistzewifa nach der Geburt eines Mindes ichwer frant. Gie wurde in das fladtifche Wochnerinnenheim gebracht, wo ihr ber Argt Medigin und talte Umichtage verichrieb, morauf die Rrante wieder nach Saufe geichafft werden fonnte. Da der Buftand fich aber nicht befferte, verinditen es bie Ungehörigen mit beigen Umichlagen und machten bies jo unvorfichtig, bag die Arante Brabmunden erlitt. Die Arante verfiel in Fiebertraume und lief auf den hof hinaus. Das veraufuste den Mann der Kleigezemita, eine Taute feiner Fran, die als Banberin unter dem Ramen "Siemienicha" befannt mor, gu holen. Die "Siemienicha" erffarte, dag die Uranfe non bojen Beiftern behaftel jei. Um Dieje berauszutreiben, murbe bie Mrante gebunden, die Alte iprach Gebete und gab der Meigegewifa einen Ertraft verichiedener Mranter gu trinfen. Als dies nicht belfen wollte, erffarte Die "Ziemienicha", der Tenfel jei fehr bartnadig. Da er aber vor rabem Edmeineileifch fliebe und iehr für ein gelochtes Ouhn jei, is murde die Aranse mit Hilfe ihres Mannes gezwungen, einige Stude robes, gefalzenes Schmeines fleisch zu effen und geweihtes Waffer zu trinten; bann wurde ihr der Ropf mit einer Tede zugededt, die "Siemienicha" aber ichte fich an das Bugende des Bettes und ließ fich das gelochte Huhn aut ichmeden. Die Arante mand fich vor Magenichmerzen und bas Berjahren blieb ohne Criefg. Run wurde der Kranfen Ranch eingeblafen. De und bas nicht beifen wollte, ließ fich bie "Siemienicha" gut bezahlen und ging nut und davon, indem fie erflarte, daß in der Arnulen der "Untichtift" felbst fibe. Da kleizezewili jeine Fran unbedingt genno jeben wollte, fnhr er nach Bioluftot und holte einen anderen Zauberer. Diefer verfuchte nun auf eine andere Art den Tenfel auszutreiben. Der Kranfen wurde Schwesel und Pulner gegeben, dann brebte ber Banberer ein Beiligenbild auf ihrem Ropfe herum, bestreute fie mit Saaren und Bornen von verichiedenen Tieren and wahrscheinlich mit Haaren aus einem Judenbart und brannte ein Feuer an. Der Teufel blieb jedoch hartnädig.

Erst die Polizei machte dem Leiden der Araulen ein Ende. Tie "Siemienicha" murde verhaltet, der Jauberer tonnte jedoch nicht lestgenommen werden, da die Angehorigen der Araulen iemen Namen und Bohnort nicht verraten wollen.

Dreifacher Mord und Gelbstmord

Bahnfinnstat eines Edulmeifters

Der Leiter der Bolfoschule in Anchecka-Bola, Arcis Pinst, Eduard Janasif, hat seine Chefrau und seine vier Jahre alte Tochter mit einem Revolver erschossen und dars auf seiner zweisährigen Tochter und sich selbst den Hals mit einem Rasiermesser durchschnitten. Das ältere Kind lebte noch sins Stunden, ehe es seinen Verlegungen erlag. Die Bewegsgründe der Bahusinnstat sind noch nicht gestärt. An der Wand des Mordzimmers sind die Worte eingekraft "Bitte niemand zu beschuldigen".

Tragodie eines Arbeitslofen in Graudens

Er wollte niemand gur Laft fallen

In Grandenz wohnt der pensionierte Postbeamte Rajmus mit zehn seiner Angehörigen, die zum größten Teil
arbeitslos sind. Einer der Söhne, der 21 Jahre alte Atsons
erhielt trot eifrigster Bemühungen seit längerer Zeit seine Arbeit mehr. Rit dem Schickal hadernd, beihloß er, seinem Veben ein Ende zu machen, um seinen Angehörigen nicht weiter zur Last zu sallen. Rach einem furzen Besuch im Rassechans "Vobzowiansa" ging er in die Gartenlaube, wo er sich einen Strick um den Sals legte und gleichzeitig einen Gewehrschuß gegen die Schläse richtete. Er war durch den doppelten Selbstword auf der Stelle tot. Seine Leiche sand ein Bruder von ihm erst am nächsten Morgen. Neben dem Leichnam kas ein Zettel, in dem er um Verzeihung bat, doch habe das Cchickal es so gewollt.

Sich felbst überfallen laffen

Geftanduis des Postfahrers Griente

In der Angelegenheit des Postraubes in Lipowit, Kreis Ortelsburg, hat der verhaftete Postsahrer Grienke nunmehr gestanden, die Borbereitungen zu dem Ranbe verahredet zu haben.

Ortsnamenänderung. Durch Erlaß des Preußischen Staatsministeriums ist der Rame der Landgemeinde Pillwogallen, Areis Insterburg, in "Lindenhöhe" umgeändert worden.

43,35°1 — 43,46½ — 43,25, Neunorf (Kabel) 8,926 — 8,946 — 8,906, Baris 34,96 — 35,05 — 34,87, Prag 26,43½ — 26,56 — 26,37, Sdwciz 171,82 — 172,25 — 171,39, Italien 46,76 — 46,88 — 46,64. Im Freiverfehr: Berlin 212,13.

Warschauer Effesten vom 5. März: Bank Politi 137,50 bis 136,50, Bank Zwiazku Sp. Zar. 65, Wegiel 29—36, Lipol 20,50, Modrzejow 7,25, Oftrowiecsie by 43, Starachowice 11,50—11,70—11,60, Investierungsanleihe 95,25 (Serie) 101,50, 5proz. Konversionsanleihe 49,25—19,00, Eisenbahnkonversionsanleihe 46, Tollaranleihe 73, Stabiliserungsanleihe 81,50, 3proz. Bauprämienanleihe 50.

Polener Cifekien vom 5. März. Monversionsanleibe 47,50, Pfandbriefe der Westpoluischen Aredit-Landschaft 91,50, Pfandbriefe der Kommunalen Areditbauf 91,50, Tollarbriefe 87 252-88, Tollaramortisationsbriefe in Gold 85, Bauk Politi 133. Zendenz behanptet.

An den Produkten-Börfen

Danzig Produktenbörse vom 4. März. Weizen. 130 Psund. 1475—15. Weizen. 128 Psund, 14,50, Rougen, Konsum, 11,60, Gerite 13,25—15,50, Gerite, seinste, darüber. Futtergerite 12 bis 12,60, Hafer 12—18,25, Roggenkleie 9,25—9,30, Weizenstleie, grobe, 10,25—10,50.

In Berlin am 5. März: Beizen 291—293, Roggen 166—168. Braugerste 210—218, Futter= und Industriegerste 194—210. Hafer 147—154, Weizenmehl 34,50—40,75, Roggenmehl 24,40 bis 27,50, Beizenkleie 11,85—12,10, Roggenkleie 10,50—10,90 Krichsmark ab märk. Stationen. — Handelbrechtlicke Lieferungs-

geschäfte: Weizen März 303—302 Brief, Mai 306—303, Inli 305%—305 Brief. Roggen März 185—185%, Mai 191%—191%, Juli 192%—193. Sajer März -. Mai 167%—168, Juli 176 bis 176% Geld.

Amtliche Kartoffelerzengerpreise in Berlin, se Zentner, waggonfrei ab märlischen Stationen: Weiße 1,20—1,40, Rote und Obenwälder Blanc 1,30—1,50, Gelbsteischige (außer Rierenfartoffeln) 1,70—1,90 Mart. Fabristartoffeln 6½ Ps. se Stärleprozent.

Berliner Buttermartt. Offizielle Testitellung ber Berliner Butternotierungskommission vom 5. März: I. 142 Mark, II. 134 Mart, III. 129 Mart je Zentner. Tendenz rubig (Preise unverändert).

Thorner Produkten vom 5. März. Suksweizen 23,50 bis 24,00, Marktweizen 23-23,50, Maggen 17-17,50, Braugerste 22-23, Marktgerste 17,75-18,50, Hafer 17,50-18, Weizensteit 40-41, Roggenmehl 29,50, Weizenkleie 16, Roggenkleie 14,50. Allgemeinkendenz ruhig.

Posener Produkten vom 5. März. Noggen nicht notiert, Tendenz seit, Weizen 24,25—24,75, seit, Marktgerste 20—21, ruhig, Braugerste 24—25, ruhig, Haser 18—19, ruhig, Rogenschl 29—30, seit. Weizenmehl 38,25—41,25, stetig. Roggenz kleie 13,75—14,75, Weizenkleie 14,50—15,50, grobe 15,50—16,50, Rübsen 38—40, Senifrant 42—47, Sommerwicke 27—31, Peluichken 32—35, Viktoriaerbsen 24—28, Lupinen blan 19—21, gelb 29—32, Serradelle 62—68, Alee rot 200—300, weiß 270 bis 370, ichwed. 180—210, gelt gesch. 110—125, ungeschält 58—65, Timothogras 80—100, Nangras 95—100, Algemeinzenkenz serig.

Versammlungsanzeiger

EAF. Schiblis. Seute, abends 7 Ubr: llebungsabend. Uebungsmaterial mit. bringen.

ENG, Friedrich-Chert-Gruppe, Freitag, ben g. Mars. abends ? Uhr, im Seim: Licht-

Freier Schacklub Lauginhr! Die Sviel-abende finden jeht jeden Freitag und Montag im Botal Fabian. Bestalomi-straße 22. ab 7 Ubr start. Gäste jeder-zeit willtommen. Der Vorstand.

69D. Schiddelfan, Freitag, den 6. Märn, nachm 5 Uhr: Proteitverfammlung gegen den Erwerhslofenfürforgeabbau. Referent Gen. Diau.

SPD., 2. Besirf. Freitag, den 6. d. M., abends 7 Uhr. in der Maurerherberge: Borltandsfittung.

SAI Dangia, Anguft-Bebel-Gruppe, freitag, den 6. Märg, abends 7 Uhr. tagt unfere Gruppe im neuen Seim. Miebenfaierne. Alle Mitglieder mullen erideinen.

Berband der Anvierschmiede, Connabend, den 7. Märk: Versammlung im Gewerfsichaltsbaus. Pünktliches Ericheinen notwendig. Der Borftand,

CPD. Emans. Sonnabend, den 7. Märs. abends 7 Uhr. bei Dübef: Midaliederversiammlung, Bortrag des Abg. (Ben. Man: Rollädliges Erscheinen ist unbedingt erschieden.

forderlich.

SNJ. Sonntag, den 8. März: Werbeumsug durch Langindr. Es ist Vilicht,
daß alle Mitglieder aus den Gruppen
Tanzig, Aelterengruppe, Friedrich-Ebert:
August-Vebel-, Schölergruppe, Gruppe
Viederstadz und Schölin, towie Langindt, Fleusahrwasier, Joupol, Ohra und
Schönfeld ericheinen Treffpunst: 2'- Uhr
uachm., Olifeestrake Untersührung).
Eche Amsibler Weg an der Franchflimit. Ernopensahnen sind mitzubringen! Ter Kundesvorstand.

est. Edblan. Sonntag, den 8. März.
nachmittags Ilhr. findet im Gastans
Trik eine Frauenversammlung statt.
Rel.: Genosiun Klawisowist. Ibema:
Die Frau im Kampi um ihre Rechte.
Alle Franen und Mädchen sind beresich
eingeladen. Tie Frauensommission.

eingeinden. Die seinentvinnerinde.

EBD. Bossis. Am Sonntag dem S. Mätz, nachm 4 Uhr. sindet im Gasthano eine Frauenversammlung statt. Ref.: Genosin Maskowski. Thema: Tie Frauen und Mädden und bereich eingeladen.

Die Frauensommissen.

meduen. 21e sychentenminion.

EPD. Orlosserselbe. Zenntag, 9. März machwittags 3 Uhr, in der im Gastbaus eine Francenversammlung statt. Neil: Genossin Müller Thema: Tie Fran im Ramos um ihre Nechte. Alle Franzen und Mädchen sind berzlich eingeladen.

Die Franzensommissen.

SPD., Aladan, Sonntag, ben 8, Märt, machmittage 3 Ubr, findet im Ganbans Bieuler eine Fronzuversammlung flatt.
Ref.: Genossin Innaen. Ibema: Die Frau im Kanwi um ihre Rechte. Alle Frauen und Mädchen find berglich einsgeloden. Die Frauensammisson.

SPO. Gottswalde, Am Sonniag, dem 8. Wärz, nachmittags I Uhr, finder beim 19en, Laws eine Arauenversammlung statt. Nest. Genossin dall. Ibeme: Tie drau im Ramos um ihre Nechte. Alle drauen und Mädchen sind berzlich einsgeladen. Die drauenfommissen.

SA. Schidlig. Sountag, den & d. M. Id Uhr: Treifen Falthof sum Serbeum-sug in Langinbr.

CPT., Schönbaum. Sonntma. den 8. Märs. nachm. 2 Uhr. im Lofal Rogge. Fring-loff: Mitgliederversammlung. Bortrag des Gen, Pleerner.

29D. Sintibaferfampen, Spuniaa, den 8. Mars, nachm. 3 Uhr bei Robbe: Mit-aliederverlammlyna, Tagesordungs: Sor-8. Mars, nachm. ? Uhr bei Robbe: Mit-alfederverlammling. Lagresordnung: Sor-trag des Gen. Monfau: "Der Arbeiter-imnistund"

SAI. Bovost. Sonning. den S. März. nobmittage: Teilgabme am Werbenm-sug in Langinbr. Treffen 12- Ubr nachmiimas om Baurcingang &= Valmbofe Copport.

Denlicher Greibenter-Berband, Orifgruppe Lausia. Conneresag den 12. Märs 1931 abends 7 libr. in der Aula der Betritchule: Leffentlicke Seriauminua. Seitumik: Tehenkliche Versammlung. Vorrug des Genoffen Faveri aus Inc. Libechoflowefer. Idema: Kreichung des Aindra in Alternaus und Schule eder: Kirlichaftsteile und Gestleben, Einerinspreis Di P. Arbeitslofe Berbandsmittalieder sahlen bei Korsaciana der Zweicklere und des Kreischauferschaftschaften in Ri benfer-Berbordebnibes 10 Bi.

Freiereligiöse Gemeinde

Counteg, ben 8. b. Mis., 10% fibr in der Aula von St. Johann Iohs. Kenchel

Schiller als Religionsernenerer

Wien-Berlin Hört für Freunde, laßt euch segen: Wenn ihr wollt schöne Kleider tragen,

Dann eilt ins Kaufbaus Dort könnt ihr euch modern auziehn. Den feinen Anzug und Paletot Den schicken Mantel and ant sam Das alles gibt's zu billigem Preise,

Auch auf Kredit, bei leichter Zahlungsfaint have, here- on here-lined Prima Stoffe in riesiger Asswell for injuste Mellarbeit unter Gerarie

Zwarghoer Besick arbeies -TER-BECLIN Presidente 188

Nas Kaus der geben Stoffe

in Wort and Bild Das sozialdemokratische Parteiprogramm

Unser Programm

mit einer Einführung von Hermann Miller \$4 Selles Kimbertiebereit

Photomostage Kumetrhack Preis 1.15 Guiden

Buchhandlung Danziger Volksstimme Paradiesgasse gr. 32

Die maskierten Hunderstur



im Deutschen Schäferhund-Verband (D.S.V., Ortegruppe Danzig) veranstalten am 7. Marz, im Friedr.-Wilh .-Schützenhaus (obere Säle) ihr Winterfeet, das als ganz toller

Rheinischer Maakenball zufgezogen wird, (Büttenred, / die kolsch, Typen TUNNES u. \$CHÄÄL tret. nuf / Hundedressurschau / Tombola u. v. a. Hallotria.) Beginn 20 Uhr.

Karten b. Cohn, Altst. Grab. 67. Pietsch, Ecke Holzmarkt-Schmiedegasse, Rabuth, Stackt-graben 8. Witt. Langgasse 48/49 z. Preire v. G 1.50, nn der Abendkasse G 2.00. Das Tragen von Gesichts-masken ist freigestellt.

Seit 1. Februar fuhre ich mein Geschäft in der 1. Etage

Hierdurch erreiche ich enorme Einschrankung meiner Geschäftsspesen

Diese Ersparnis wirkt sich in meinen Verkaufspreisen aus und kommt deshalb meiner Kundschaft in vollem Umfange zugute

Ich bringe

Frühjahrs-Mäntel in englischen Stoffen von 29.00 Frühjahrs-Mäntel in einfachen Stoffen , von 48.00 Wollene Bamen-Kleider von 28,00

Meine Eigenfahrikation großen Stils liefert beste Qualitätsarbeit zu billigen Preisen. MaB-Anfertigung auch aus mitgebrachten Stoffen, unter Garantie tadellosen Sitzes

Während des Monats März gewähre ich bei Barzahlung 5% Rabatt! Ausgenommen bereits zurückgesetzte Waren.

Große Wollwebergasse Nr. 6-7, erste Etage

Ankaufe

Matrate mit Reil.

7130 an die Erved.

bei 2500 Gulden An-jahlung in laufen ge-fucht. Ang. unt. 7138

an die Exp. d. Bolleft.

fonte Leberinde, eif

Beilgeft, mob Kin-berma ju ff gelucht,

And mir Br. unter

Sarci lebende

Meahen

Pothelica Zuftlint.

Städt Araufenbans

Offene Stellen

Cin süddiger

Ukanilitent

Angeb. nurer 723

an die Ern d. Ima

des the street

went in d. Tifeshi L. Vern. ein. Man-Nin m. 300 (S. Lan-

dus. n. 7119 a. Cap.

Laufjungen

ns anstadigen Haus ophische Symide auße

we ab 15. Marz d. J. zie

West Trading Company or Polick Salt and Socie

Devely Reimann II

Çin end elek **Ki**d

den finderliebe mir Loddenman v 18. 2

aci. In exicon serif-

Grin-Sene 19 (Cab)

Stellengesuche

dunger Mann fusik Seel, am defenden Aug v. 773 e die Kuppa-Röber-Seu S

irier i Ludicoir aux d & Villicie

Arminana Ingi nu 171 sa de 221 Inco-Arder Son

de de la companya della companya della companya de la companya della companya del

Loon, eine Sielle im U Genedich wir L M sie Loc. Zenon.

perb. And mus. 7124

en die Ein d. Jee

de frair Aron inche

er ision eciada.

fauft B**üchen**.

7131 an die Erred



Wir sind im Preisabbau führend!

Heute ganz bedeutende Ermäßigung unserer Reispreise:

Burma-Reis früher 28 P, jetzt 22 P das Pfund _ 40 P, " Moulmain .. **32** P Patna-Bruch-

Pflaumen von 40 P das Pfund an Margarine " 80 P "

" 1.20 G bis 4.60 G das Pfund Kaffee Sultaninen 2.20 G das Pfund

Hülsenfrüchte sehr billig und garantiert gut kochend

Arbeiter- und Berufsbekleidung

in bekannten Qualitäten kauft jeder Handwerker und Arbeiter im Kauihaus



C. Stenzel

Fischmarkt 29 - 34



Aus Exportschlachterei

am Sonnabend von S dis 12 Uhr Ja, alleinit, Ebepaar Berkauf von frischen Schweineköpfen Licht zwangsfreie 2-Zimmer-Wohnung. Auch. in Langen Nippen Ofd. 20 P. Kleins Lange. Vanel. v. ivf. A. miet. Langen Ofd. 40 P. Flomen Ofd. 75 P. Siefchlinge Ofd. 60, Spihhein Ofd. 10 Ja. findert. Ehevaar inder 2 Jan. findert. am **Sonnabend** von 8 bis 12 Uhr

Schlachthof neben Freibank Gingang: Lausgarier Ball.

fortidein fonn 2-3.-Bohng, Ang, unt 7121 an die Erved.

ind tinoett, einemit fucht 2. 1. 4. eine zwangofreie 1-3im.= Bohnung in Müche u. Mell, i. d. Stadt, Lug. u. 7114 a. Erv.

Swangelr. Bobunna.
Jim.. Küde. 3ub.
Niete 25-30 G.. iof.
1. mieten aei. Ana.
unt. 772 a. Filiale.
Anton-Möller. B. 8.

Zu vermieten

Sonn eint mobt, Fimmer für zwei innge Leute zu ver-Rammban 13. 2.

Jung. Mann ober Madden find fanb. mobl. Simmer von loiort od, 15, 2, Porit, Graben 26, binicrbans, 3 Erp Näthieraglie 2, 3, r. Bimmer fof, su vm.

Saub nett mobl. Rab. auch Echlaift. ab fot ed frat im Ber au pm. Bintergaffe 21. 2. rechts.

Belles Bimmer, Kude. Keller, Bod, au vermieten Anach, umer 7129 an die Ero d. 3fg. Möbliertes Zimmer, ien Gina. a. berufe-tat. Beren od Lame fof 1. pm. Gnonte. lof a nm. Guonte. Rim. Dliv. Str. 47.

Said, Hol. Jinh an Geren v. foi, od. 15. 3. 3. vm. Borkadt. Graben 26. Oib. 3. I.

Gut. wol. Zimmen m Rochael ab 16. 8. m vermier Stabencaffe 5. pt.

Leeres Bimmer Rudenant foiori 00. t. 15. 3. 42 rerm. Gusmann. Rolfomanie 8. Zwei fleine

möblierte Bimmer su germieien, evil mie Telephon bi -Geit-Gane Zwines, möbliert Bimmer in vermieten

Ballouie 4 B. 2 Tr. Bunce Ceute fin= 7135 an die Exp. ben ause Schleifteffe,

Seilige-Gein-Gaffe Kr. 97. 1 Trepre Saleinelle für imei finnge Berren v. 15. 3. 21 an vermieren Berbare. easte 16, ver, links

danter Wann find. autes Logis Aleine Mühlengasie Kr. 2. vorr

funge Leute finden Schlafftelle.

Adteng! Subide Rastentefünze. für Tamen u Ger-der Coneta Bolfd-ren gang billig ju filmme immer Erreticinen. Bombergaffe 11. 2.

Weltwirtschaft und Staatenpolitik von Albert Lauterbach

Das Werden der Weltwirtschaft von Hans Adler

Die kapitalistische Wirtschaft von Alsege

Preis 85 Pfennig

Buchhandlung Danziger Volksstimme Paradiesgasse 32

Leeres Bimmer mit Ruchenbenugung v. fofort oder v. 15. 3. 31 an vermiefen. Gugmann, Koltowgaffe 8.

Chevaar obne Rind od berufstätia, firl, als Mitbewohnerin gewünlicht **Tentich** iand, Burgitraße 9.

Suche 4, 15, 3 auft. Mädchen als, Mithe-wohnerin, Ang. unt. 7120 an die Erved. da. Leufe find funb. Schlaffielle Monnenuof lo.

bei Grabulewifi. Bertitatt ober Labertraum

Rammban 17 Verschiedenes Menschenkenner Siriastro

permieten,

Bleihof 8, 2Tr., lks. (au der Kranio-fähre) von 3 bis & Uhr

anzunterricht

Langer Markt 5. 2 Barne bierm jeden, auf m. Nam, etwas an bora, da ich für

eine Edulben auf fomme. Artur Comiichte. Sieinichleufe 4.

Samtliche Malerarbeiten werden sauber und billig ausgef Ang. unt. 7138 an d. Exp. billig

Standubren, Regu-lator, Beder werd, fauber und billig Regu-

iauber gewaichen trodn. Bildofeberg Ar. 346, 1. Türe 7.

Lifchlerarbeiten fom Umbeis, u. Bolieren v. Möb. werd, aut y. idnell auseeinbre.

Aniarbeiten von Politermobeln. Boluermerfitatt Bobe Zeigen 25.



nach Maß aus garantiert reinwollenen Kammgarnstoffen zu billigen Abbaupreisen. Serie I . . 125.00 6 Serie II . . 145,00 & Serie III . . 165.00 6

Leo Czerninski, Pfefferstadt 38, 1 Tr. Kein Laden, Daher

Für tadellosen Sitz

volle Garantie.

billigste Preise. Ondulieren

im Saule 0.50 Glb., auß. d. Si. 0.75 Gld. Gerk. Langinhr, Ulmenmea 14. Tanichgeiuch! Ber aibt Röhrenapp, od. ause Lovihörer f.

idortland Ma. 2. Ifs. Hübiche Rastentolime villig in verleihen. Ried Seigen 15/16.

Erevren Mastentoliume

werden billiaft verlieben. Drebergaije 6. 2_ Sübiche Masten. toltume für Samen und Derren werden iilig verlieken.

<u>Roblenmarft 4. 2.</u> Dastentoffin hillig su verleihen. Both. Grendkausniugusse 6, 2 Trerv.

Rind wird in faubere eig. Bilege genommen Angeb unter 7132 an die Erv. d. 3ig.

Pleine

Gelegenheits-Anzeigen

immell auscerniber int bans Ramilie. Clivaer Tor 13/16, Gemeibe Beruf mö-Litchlerei. Hofaebde. gen fie den Stellen ien den Sous. und e wrundftudsmarft den An- n Berfauf pon Ynrue. oder ife. Riolin-Unterricht für brandsgegenkänden. Ant bis i Reife m ben toeld. und on-in u aus. d Sanie votbefenverfebr das erreile Angeb unter Gebier der verlorenen ober gefundenen Gegenflande b. Tierund wortenfunde anaeben merben in tola bringen

, 400##########

Braun Boxcalf erstkl. Ausführung Orig. Good. Welt

Alleinverkauf: "**3ka"** Danziger Schuh-A.-G. **Samésasse 73**, Telephon 239 31-32

Ari eine	Sec.	Tariffe Siebe. Ca
PARKS HER PERK	erikis i	Produce and Suffer Fo
William St. Trees		கேர்கினரும் வேசு 🤏
The state of the s		THE COMPANY AND ADDRESS OF THE PARTY AND ADDRE
The Till a	€z≢ I	in Litte e
Smillion Serve		
	9 444	Sentenmentung.

Comments in

Wohn.-lausca

Terific w Bekne

Beit er er iver Se.

Charge Manual

THE REAL PROPERTY OF THE PARTY BR 7126 en 1 Eur.

render en Inc. Wohn.-Gesuche

The Ruse call the in ter a for in mich and in in mich and in in the street. 3~4 James and Serentingungsätzen

- Laureiter genicht 100 and 7136 and die Sie der Belleminn in francisc fone at the first or were the first or finish for a substitute Acl a commen Character with city Security School and Commen Character with the first of Albertain Annex Character with the Act of Albertain Annex Character with Albertain Annex Character and Albertain Annex Character and Albertain Annex Character and Albertain Annex Character and Annex Char

Jimm. an fer Eine. Int mir Breis une. 7123 an die Exp.

de eleint Sieger

areason 1-3.

Speparar judge eine into June wit Kinde, fofort oder v. D Reitz Ang. unt 7**000** an die Geg.

Bernist Lane inch

Nabe bonbei o bib. Mer eini, mobliert,

Treet. Rammbon 38, 1

in Billionei nellenb

Arms Till Ca b Err 7116 on he Expellen he Err b Jag lene 7137 en die Erp.

npoer and Wann nder Schlafftelle bei Leichen Brabant 22

Ranarienvögel Ren. **Baide** fanber gewaichen billigh, Preifen. bei billight. Preifen Baiche-Blattantalt Tiichleraalie 66 und Breitgaffe 82. Uhren und Schmud.

reparters. Tilwlera, 36. Baide und im greien ge-trodn. Bildofeberg

有數字 原金 医多种性原理性

auch geteilt, günftig zu vergeben. Ang. unter 医医院动物 中田 电电池

126 an die Erved.

Erholungsbedürftige Jugend soll hier gesunden

Das neue Kindererholungsheim der Invalidenversicherung — Vor der Eröffnung

Ber beute die Stragenbohn zwiften Langjuhr und Oliva benutt, gemahrt in der Rage ber Saltenelle "Beifes Lamm" boch aus bem Duntel bes Belonter Baldes aufragend, ein rotes Biegelbach. Debr fieht man von der Strafe gunadit nichts von dem neuen Saus, bas die ichwargen Sannen verfiedt halten. Erft wenn man den alten Balbmeg von der Belonter Strafe jum 4. Dof hinauffcreitet, fiebt man den nattlichen Bau, den fich die Landesversicherungsanstalt auf ihrem Grund und Boden fat errichten laffen.

Das neue Rindererholungsheim.

In einigen Tagen foll diefe Beimftatte ihre Bforten erftmalig ber erholungebedürftigen Jugend öffnen. Gin Jahr ift es ber, als am Pelonfer Baldesrand, etwa ameihundert Mefer hinter dem älteren Genefungsheim ber Landesverficerungsanstalt, ber Grundstein für diefe Rinderheilstätte gelegt murde, und swar auf einer freien 60 Meter boben Ruppe, binter ber und an beren Seiten nach wenigen Schritten ber Bald beginnt, mabrend fich por ihr ber Barf und Garten des Genefungsheims ausbehnt. 3m Spätiommer fam ber Bau unter Dach, und es mare noch in bem anichliegenden Gerbit jur Eröffnung getommen, wenn die Ausftattung reftilos vorhanden gemefen mare. Go ift es Binter geworben, und der Frühling fteht ichon wieder por der Tur, nun das Beim betriebsfertig ift.

Mitte diefes Monate follen bier 30 Anaben aufgenommen merden, damit fie unter fachtundiger Bartung und Bflege in frifcher, freier Luft und Conne ibre Lebenofrafte und Lebensfafte wiederfinden, die Krantbeit und Siechtum ibnen enthogen baben. Das Alter ber Rinder bleibt allerdings nur auf die Jahre von 6-14 beidranft.

Bom Mai ab wird ibre 3abl auf bas Doppelte geiteigert, alfo auf

60 Rinber.

um fich erft mit Beginn bes Binters mieder auf 30 gu vermindern, denn mabrend des verftarften Außenbetriebe im Sommer tann die Aufnahmefähigleit des Beime entfprechend gefteigert merben.

Bur Berfügung fieben in bem neuen Gebaube im Sochparterre, nachbem man ben Rorribor burchichritten bat, ein großer, luftiger, fonniger Schlaffaal mit 30 Betten und einem daneben liegenden, durch Schiebeturen abgefcoloffenen Efsimmer. Beibe Raume, abends durch eleftrifche Bogenlampen belichtet, find überaus wohnlich. Durch bobe Fenfter, aus denen der

Blid bis nach Gela über die See ichweift,

flutet von Diten, Guden und 3. T. auch Norden das Tagedlicht ungeschwächt binein. Rach Giben ichließt fich an der Langemand des Saufes ein breiter Balfon an, der eine prächtige Liegehalle abgeben foll.

Bu jedem Bett gehört ein Schränken; alles ift weiß ladiert und atmet Cauberfeit. Der Speiferaum enthalf mebrere Tifche, fo daß die Kinder in loien Gruppen ihre Mahlzeit einnehmen knönen. Bom Korridor aus erreichbar liegen auf der einen Seite Aborträume, ein langer Walchraum mit zahlreichen Porzellandeden mit fließendem warmen und falten Baffer und daneben noch ein Duicheraum. Auf der anderen Seite findet man Schwestereimmer, Unterfuchungegimmer für den Argt, ein Ifolier-Granfengimmer mit swei Betten, ferner Bafcheausgabe u. a. m. Darüber im 2. Weichof liegen die gleichen Raume bis auf den Schlaffaal in berfelben Berteilung wie unten. Der Schlaffaal bient nur im Sommer als folder. Dann beiverbergt er die fonft im Binter febienden weiteren 30 Angben. Duß bie Bahl wegen Ginftellung des Außenbetriebs eingeschränkt merben, dient der von den Betten geräumte Saal als Tagesraum, wobei dafür geforgt ift, bag

, bie Rinder auch im Saufe feine Laugeweile fpiiren.

Samtliche Aprridore, Treppen, Zimmer find mit Linoleum gededt; ein farbenfreudiger Wandanftrich verleiht ben Räumen Barme und Leben.

3m Sonterrain liegt die Beiganlage, gegenüber ein Baderaum mit 16 Braufen und einem Planichbeden; daneben fteben für vier Bollbader die Bademannen dur Berfügung, die fabinenartig abgeichloffen werden fonnen. Dagwifden liegt der große Umfleideraum mit Banten und Aleiderhafen. Materialfammern, Wirtichafts- und Berffiattraume vervollftändigen die Inneneinrichtung des Gebändes, zu der allerdings noch die großen Boden gu rechnen find.

Einige Schritte vom Baufe entfernt liegt die

geräumige Baldhalle,

in der bis dahin 40 Knaben den Sommer über Aufnahme fanden, und die nun als Commer-Tagesraum dienen mird. Man gibt ihr dur Beit einen neuen Fußboden. Ihre ac-ichuste Lage inmitten einer Tannenschonung macht fie für Breiluftbaber, für Liegeluren, für Turnen, Sport und Spiel befunders geeignet. Turn- und Sportgerate find reichlich vorhanden.

Gin neben dem Saupigebäude liegendes noch unvollende: tes Gingelhaus bient dem manulichen Bedienungsperfonal der Beimitatte und beren Familien gur Bohnung.

Bergeffen darf man nicht, was gerade diefe Rinderheilstatte in außerordentlich wirkungsvoll gestalten durite: bie prächtigen, geschütten Partwege, Die ionlifden Rubeanlagen, Die veriditungenen, windftillen Pfade durch den abgeichloffenen Bald des Genefungsheims, Spielwiefen und bergt. mehr. Alle diefe Borguge durften die Gewähr dafür bieten, daß die Landesversicherungsanstalt mit der Wahl biefes Plates einen besonders glücklichen Griff getan bat gum Boble unierer erholungsbedürftigen, gerade in der Kriegsund Nachfriegegeit gesundheitlich ichwer benachteiligten Jugend.

Razis dürsen jederzeit stempeln gehen!

In feine bestimmte Stunde gebunden - Der Senat verftoft gegen die Berfaffung

Die fogialdemofratifche Fraftion bat in ber Dangiger Stadiburgericalt foigenben Antrag eingebracht:

Artifel 78 ber Berfaffung der Freien Stadt Dangig ichreibt vor: "Alle Staatsangehörigen der Greien Stadt find por dem Gefege gleich. Ausnahmegefege find unftatt=

Um den Senat vor ber Berletung ber Berfaffung Bu iduigen, beantragen wir, die Stadtburgerichaft wolle beichließen, den Senat an erinchen, fofort eine Berfügung an erlaffen, daß nicht nur für Mitglieder ber Rationals fogialiftifden Bartei, fondern daß für fämtliche Erwerbslofe ber 3mang, an einer bestimmten Beit an ftem= pelu, von fofort anfachoben und ben Erwerbelofen die Zeit bes Stempelns freigestellt wird.

Berantassung zu diesem Antrag hat die Tatjache gegeben, daß feit einiger Beit die Mitglieder der nationaliogialiftis ichen Partei behördlicherseits das Borrecht erhalten haben, fich ju beliebiger Beit auf dem Arbeitsamt jur Kontrolle melden ju durfen. Das bedeutet, wie jeder Boltsgenoffe in Dangig weiß, eine gang einseitige Bevorzugung gegenüber der Plaffe der Erwerbslosen. An fich ift der 3mang, fich Tag für Tag zu einer bestimmten Stunde auf dem Arbeitsamt gur Kontrolle einfinden gu muffen, febr oft eine Gtorung des ohnehin auf allergrößte Sparfamteit und richtige Beiteinleilung eingestellten Erwerbslofenhaushalls. Und bas um fo mehr, als die federzeit gegebene Gefahr, einmal den seftgesetten Beitpuntt gu verpaffen, den Entang der Unterftubung mit fich bringt. Andererfeits ift die Ginhaltung eines gewiffen Beitraumes allerdings die Borbedingung für möglichit ichnelle Abfertigung. Jedes Durcheinander bringt Erichwerung der Bermaltungsarbeiten.

Um jo unerfindlicher ift da die Anordnung der Behörde, die hier einer bestimmten Erwerbslofengruppe - nur auf Grund ihrer Paricizugeborigfeit - eine Bergunftigung verichafft. Go etwas ift feit Besteben der Freien Stadt Dangig noch nicht dageweien. Das verjaffungsmäßig verbriefte Recht eines jeden Danzigers auf Gleichberechtigung por dem Gefes wird bier in unerhörter Beife mit Gugen getreten. Gold eine Berordnung muß in mit ficherer Boransficht gu meuer Beunruhigung und Berbitterung unter dem Erwerbelojenheer führen und beichwort die Gefahr neuer Auseinanderjegungen und Zusammenftoge herauf. finier ben vielen Diffgriffen und Berftandnislofigfeiten, die Die Berwaltungstattit ber neuen Regierung in ibrer furgen Amtsdauer ichon gezeigt bat, ift diese vollkommen

unpinchologische Magnahme eine der unerborteften. Gie muß entweder rudgangig gemacht oder auf alle Erwerbslofen ausgebehnt merden.

Sportfegler konnen Steuerleute werben

Cine Ausnahmebeftimmun

Der Zenai macht im Staatsanzeiger befannt, bag Sportfegler gur Brufung gum Steuermann auf fleine Fahrt gugelaffen merben fonnen. In der betreffenden Rotis beißt cs, daß auf Grund des § 14 ber Berordnung über den Befühigungenachweis der Geefchiffer und Geefteuerleute auf Mauffahrteischiffen vom 19. Dezember 1925 auf dem Bege der allgemeinen Ausnahme bis auf weiteres widerruflich genehmigt mird, daß Sportfegler, die bas 20. Lebensjahr vollendet haben und ohne nachweis der im § 25 a. a. D. gesorderten Seefahrtegeit und bes ebenda geforderten Seefahrticulbeindes sowie ohne Rachweis genügenden Sor-, See- und Farbenuntericheidungevermogens ausnahmsmeije gur Brufung gum Steuermann auf fleine Gabrt gugelaffen werben fonnen. Die Sporifegler muffen entweber minbefrens 1 Jahr Mitglied eines bierfür vom Genat ber Freien Stadt anerfannten Sportjeglervereins gewesen und mit ber Sandbabung von Sportfahrzeugen vertraut fein oder minbeftens mal rend 2 Sabren ein Sportfahrzeug felbftanbig geführt haben.

Silfeleiftungen für die darbende Bevölkerung

Sozialdemofratifche Antrage in der Stadtburgerichaft

Die fogialdemotratische Frattion der Dangiger Stadt= bürgerichaft hat mehrere Antrage eingebracht, die wenigstens an einem geringen Teil die Barten mildern follen, die fic aus den neuen Berordnungen des Senats ergeben.

So hat fie gunachft beantragt, die Stadtburgerichaft wolle beschließen:

Rom 1. Märg 1931 ab ift ben Empfängern von Mietbeihilfe der Betrag als Mietbeihilfe gu gemabren, der 70 Brogent der gesetslichen Miete über= iteiat.

Es besteht nämtich beim Senat die Absicht, die neue sehnprozentige Miet ser bobung nicht in die Mietbeihilfe einzubeziehen, die bisher in Gobe ber Wohnungebauabgabe für Erwerbsloje und fonftige Bedürftige aus öffentlichen Mitteln gezahlt murde. Dieje Gefahr, die mie ein Alborud auf ungabligen Bolkegenoffen laftet, wift die Cogialdemofratie mit ihrem Antrag abwehren. Gerner beantragen die Sozialdemofraten, die Stadtbur-

gerichaft moge den Senat erinden, er joff

die Arantenversicherung der Erwerbslofen in ber gleichen Beife wie bisher bei ben guftanbigen Rranfentaffen vornehmen.

In den jüngsten sozialseindlichen Aenderungen am Erwerbs. lofenfürforgegefen find die Gemeinden jest nicht mehr bagu vervilichtet. Sondern fie fonnen, wie ce im neuen Gefes beift, "ben Ermerboloien die gleiche oder eine gleichartige Aranfenhilfe gemähren". Damit ift die armenargiliche Behandlung gemeint, deren Umfang gegenüber der Mranken= taffe vorläufig wejentlich eingeschränft und überdies von vielen umftandlichen Formalitäten abhängig ift. Budem fonnen die Roften für eine folde armenrechtliche Kranfenbehandlung von dem Inaufpruchnehmenden fpater gurudgefordert werden. Auch bas ift alfo eine Belaftung der minderbemittelten Bevolkerung, die die Sogialdemofratie verhindern will.

Gerner beantragt die jogialbemofratifche Ctadtburgeridaitsfrattion.

daß allen Schulfindern, beren Berforger erwerbolog. find, in der Schule ta,lich 1/4 Liter Milch und eine Cemmei verabreicht werben follen.

Die Antrage follten nach bem Buniche der Cogialdemofraten noch in der Mittwochsitzung der Stadtburgericaft als Dringlichteiteantrage behandelt werden. Durch ben Abbruch der Sigung murde ihre Beratung guungunften der barbenden Bevölferung vergögert.

Nachtvorfiellung im Stadttheater. Auf der morgen, Sonnabend, den 7. Märs, 23 Uhr, stattfindende Rachtvorstellung jei noch einmal hingewiesen. Sie wird von den Mitgliedern der Genoffenicaft deutscher Bubnenangehörigen und dem Orcheiter des Stadttheaters jugunften ihrer Bobliabrtstaffen veranitaliet. Die Rachfrage ift außerordentlich rege, jo daß nur noch wenige Gintrittstarten verfügbir find. Der Abend lauft unter bem Titel "Es tut liich mas" und gibt in beiteren Bildern in Bort und Ton unter der bemabrien Leitung von Being Brebe nabegn dem gesamten Golopersonal Gelegenheit, in einem bunten Programm gur Unterhaltung des Bublifums beigutragen. Die große Paufe wird in der üblichen Beije durch Kongert in den Bandelgangen und Berfauf von Erfrijdungen feitens ber Mitglieber des Stadtibeaters ausgefüllt.

Die Reifeprufung bestanden. Am 5. Mars fand am Stäbtifden Realgymnafium am Binterplat die Reiseprüfung ftat. Es bestanden somtliche Oberprimaner: Sans Dictric, Mar Epftein, Being Glasbagen, Dans Beidemann, Gerhard Deije Baul Augaf, Sprft Rramer, Gurt Muller, Otto Rib, Aurt Pawlowifi, Subertus Bablen.

Randiverial dei Kartichembe

Gine Fran ausgepländert

Bor einigen Tagen wurde, wie erft jest befannt wird, swifden Rarifdemte und Chriftinenhof (bei Emans) eine Gran überfallen. Gunf Manner mit gefdmaraten Gefichtern fprangen plöglich auf fic gu, einer hielt ihr einen Revolver vor, mahrend die anderen vier die eingeschüchterte Frau vollständig auspländerten. Die Täter find bisher noch nicht gefaßt. Die Boligei ift noch mit ber Ermittlung beichäftigt.

Scheunenbrand in Vierzehnhuben

Großer Schaben ift entftanben

Beim Benger Ernft Bengel in Biergebnhuben, Kreis Großes Berber, brach am Dlittwochvormittag um 10 11fr ein Brand aus. Die große, neu erbaute Schenne batt Fener gefangen. Die Scheune mar aus Holz hergestellt und mit Bappe gededt, fo daß das Fener mit rafender Geschwindigfeit um fich greifen tonnte. Die Generfpriben aus Biergehnhuben, Barrenhof und Reumunfterberg waren bald gur Stelle, fonnien jedoch nicht viel ausrichten. In gang furger Zeit war die Somune niedergebrannt.

Dem Befiger ift ein großer Schaden entstanden, denn die Scheune mar nur febr gering verfichert. Mitverbrannt find famtliche landwirtschaftlichen Majchinen, eine Schrotmühle, ein Dreichkaften, mehrere Bagen und ein großer Teil Futtervorrate. Diele Gegenstände in der Scheune waren überhaupt nicht versichert.

Wie bas Geuer entftanben ift, weiß man noch nicht. Dan nimmt aber an, daß, da ber Befiter gerade beim Getreide= ichroten mar, ein Funte in bas Strob gefallen ift und bas Strob entgundet bat.

Bur die in der Rahe ftebenben Gebande, insbesonbere bie bes Gafthofbefigers Bedhorn, beftand beim Brande der Scheune große Gefahr. Bahrend ber Lufcharbeiten fprana aber der Bind um, fo baft diefe Gebande gludlicherweife vom Gener vericont geblieben find,

Eisgang auf der Weichfel

Im Dangiger Gebiet feine Stanungen

Unterhalb Fordon bat fich, ba der Eisgang der Beidfel begonnen bat, bei Bientowfa eine 28 Rilometer lange Gisbarriere gebildet. Das Baffer hat teinen Abflug und ftaut fich bei Fordon. Die Brabe ift am Wehr in der Richtung Lenguowo aus den Ufern getreten. Infolge der letten Rachtfroste scheint ein Riefenhochwasser nicht zu ermarten gu fein. Die Bevolterung murde fedoch gewarnt. Sofern es plotith marmer werben follte, tritt zweifellos große Suchwasiergefahr ein. Der Ballerstand bei Fordon betrug am Donnerstag früh 6,64 Meter. Eisbrecher follen die Gisbarriere beseitigen.

Die Strommeidiel im Dangiger Gebict ift von bem ftarlen Giegang noch nicht betroffen. Auf der Beichfel treibt wold etwas Eis, au Stanungen ift es aber bisher nirgends gefommen. Sochwasser ift auch teines gemelbet.

Eisbericht ber Stromweichsel vom 6. Marg.

Bon Kralou bis Kilometer 804 (oberholb Chelmno) Gistreiben in 1/2 ban. 1/4 Strombreite und einzelne Eisversegungen von Kilometer 6819 bis 717 (averhalb Otloczon), von Milometer 775 bis 709 (unterhalb Forden) und von Kilometer 801,2 bis 804. Bei Wilomeier 804 Gisaufbruch durch Eibrechdampfer begonnen. Unterhalb kilometer 804 bis sur Maindung Brucheis bzw. Jungeis treiben in 1/4 Strombreite.

Unier Wetterhericht

Bunehmende Trübung, Schnecfalle, makiger Froft

Borberjage für morgen: Bewölft, Schneefaffe, frifche nordlidje Binde, maßiger Froft.

Aussichten für Sonntog: Unrufpig, Schneeichauer, faft. Maximum des sehien Tages + 0.6 Grad, Winimum der letzten Racht - 8.1 Grad.

Danziger Schiffslifte

Im Dangiger Safen werden erwartet:

Leit. D. "G auja", 4. 3., nachmittags, ab London, leer, Beinke & Sicg. Schmed. D. "Murit", 6. 3. von Memel, Guter, Befinte & Sieg. Dt. D. "Diga", 5. 3., mitternachts, Soltenau paffiert, won

Samburg, leer, Brome. Dan, D. "Bm. Th. Malling", ca. 12. 8. fallig, leer, Boln. Stand.

Schwed. D. "Barjoe", 5. 3. von Middlesborough, leer, Boln. Stand. Schwed. D. "Lubrun", ca. 7. 3. fällig, leer, Boln. Stand.

Schwed. D. "Bera", 4. 3., 19 Uhr, von Stodholm, feer, Boln.

Lett. D. "Spidola", 4. 8., 17 Uhr. ab Rouen, leer, Pam. Schwed. D. "Dagnn", 4. 3. von Freberitsbaun, leer, Pam. Engl. D. "Marjorta", 5. 3., abenbe, ab Grenaa, Guter, Meinbold.

Ab heute Sahricheinbeite bei ber Stragenbahn. Rech jahrelangen Bemühungen ift es nun endlich fomeit, daß die Stragenbahn Fahriceinhefte berausgibt. Sie gelangen beute jum erftenmal jur Ausgabe. Die Breife der Gingels fahrten werden dadurch nicht wesentlich verbilligt. Auf der Strede Ohra-Dangig, Emaus-Dangig, Keldstrafte-Dangig und Stadtlinie, wo bisher ber Mindestfahrpreis 20 Pfennig beirug, ermäßigt er fich durch die Fahricheinheite auf 15,4 Bfennig, auf der Linie Sochicule-Dangig und Frauenflinit-Dangig von 25 Pfennig auf 20,8 Bjennig. Auf ber Linie Langfubr-Dangig, Reufahrmaffer-Dangig. Deubude-Dangig und Ringftrafie-Dangig toftet burch bie Fabriceinbefte die Gingelfahrt 25 Pfennig, mabrend ber frühere Breis 30 Bfennig betrug. Auf den Linien Brofen-Dangig und Friedensichlus-Dangig fintt ber Fahrpreis von 35 Biennig auf 80,4 Pfennig. Bon Oliva nach Dangig tann man jest infolge der Sabriceinhefte für 35 Bfennig fahren, mabrend ber Gingeliahrichein 40 Biennig foitet.

Die Reifeprüfung am Oberlygeum ber Biftoria ichule, die am 4. und 5. Mars abgehalten wurde, haben alle Bruflinge bestanden, nämlich Ruth Axhausen. 3lie Bade, Edith Brudner, Annemaric During, Elsbeth Friedrich, Gerda Fris, Efther Goers, Magdalena Santwiß, Hilbegard Depner, Urfula Benmann, Lore Bing, Dorothea Soffmann, Silbegard Rabow, Cordula Runge, Leonore Lende, Marianne Nediwia, Urfula Niebviffi, Lydia Bines, Irmgard Roggenhausen, Lifelotte Salachowifi, Irm= gard Schnick

Seranimorflich für die <u>Medattion:</u> Frib Beber für Inferole Anton Kooken, beide in Danzig Druck und Berlag Buch-denderei und Berlagsgesellschaft m. b. Danzig. Am Spendhaus 6.

Gesamiverband der Arbeitnehmer der öffentlichen Betriebe und des Personen- und Warenverkehrs Ortsverwaltung Danzig Sektion Gemeinde- u. Staatsarbeiter

Am 2. März verstarb unser lieber Kollege, der Arbeiter

Richard Mollau

im 30. Lebensjahre.

Ehre seinem Andenken!

Die Ortsverwaltung

Gesamiverband der Arbeitnehmer der öffentilchen Betriebe und des Personen- und Warenverkehrs Ortaverwaltung Danzig Sektion Gemeinde- u. Staatsarbeiter

Am 4. März verstarb unser lieber Kollege, der Bühnengehilfe

Georg Schenk

im 64. Lebensjahre.

Ehre seinem Andenken!

Die Ortsverwaltung

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 7. März, nachm. 4 Uhr auf den Drei Vereinigten Kirchhöfen statt.

Generalintendant: Andolf Chapen

Berniprecher Dr 225 80 Greitag, 6, Mars 1912 Ubr: Dauerfarien Gerie IV. Jum 4. Maic. Preife C (Schaufviel)

Sturm im Wasserglas

Komodie in 3 Atien von Bruno Grant. In Siene geiest von Cherivielleiter Hanns Donadt Anipeliien: Emil Berner. Ende gegen 22 Ubr. Anjang 19th Uhr. Connabend den 7. Kärz, 19 Ubr: Ge-jaloffene Borfiellung für die "Freie Bollsbühne" (Sonderveranstaltung).

Sountag 8. Mars. 15 Uhr: Geichloffene Borfielung für die Gereie Bollsbühne (Zerie B). 1915 Uhr: Dauerfarten boben feine iful-

tigleit, Preise B (Over), Jugleich & Bot-frellung für die Theatergemeinde Jum 1 Male: **Ton Carlo**, Over in vier Aften, Teurich von C. Riefe, Mufie von Ginfeppe Berdi

Sonnabend, 7. Mars, 23 Uhr, Rachinor-ftellung. Beranfieltet von den Mitalie-bern ber Genofienschaft deutscher Bubnenangchöriger Ordefters angungen ihrer Bobliabris-taffen. Es int fich was, Deitere, bunte Bilber in Bors und Jon in amei Abreilungen, In der Baufe: Rongert in den Banbelgangen Berfauf pon Erfriidungen dutch die Mitglieder dis Stadischearers. Preife C (Proxi. Ter Verkans der Cinstrinsfarten finder an der Naffe des Stadischearers find; Bestellungen werden ents gegengenommen.

Frühlingsrauschen Tranen, die ich dir geweint

Dieses erhabene Filmwerk will niest nur Menschen zwei-Stunden unterhalten, ibnen nicht nur die Schonheit fruhlinzejanehænder Natur zeigen. Es will ihnen sagen: the habt vor lauter Technik, politischer Hetze und Großstadtlärm

das Lieben verlernt! Grandios die Parstellunc: Lien Deyers — ahnuncslos

besinguarsles liebend. Wilhelm Dietarle einlach, naturlich, männlich

Auder diesem selten schönen Film noch ein sensationeller Krimizalfilm:

Zengen gesucht i mit dem beliebt. Eddie Polo.

Weebentage his 5 Thr Seamage his 4 Thr Pleanige alle Platse.

edania-Theater Danzig, Schässelizum 53/55

Spitiplan bis einschil Montag, il. 9. März 31 Him Win Lines Lubitsch! Him deut-wher Meisterfilm him deutsch. Meisterwerk Der gewaltigste Film mit Emil January Der wahresing i Zar" (Der Patriot) 20 Akte: Ita- Endr des Zaren Paul von Rußland Die Karbe des requilit Soldaten

Exactichan: .Vokes, der Hebi des wilden Westen 5 auderst sprangende in sensationelle Albe Estricición 50 P and allen Pinter early Love, an all Versiell, anch Kommars

Bettfedern und Dannen

unt berfiche vereinige Coolifier. Beillufete, Beillegige, Beillufen, fertige Betten isme fanti Anneintigrameren

mil we it weren berie int is dependent in foligi. Freil Salies Serjon, Sijdmarkt 19 Bei Gistari von Breiteiten erberreiten greife.

Boxgroßkampf

anzig S. V. Schutzpoilzel

Eintrittspreise: Vorverkauf: Sporthäuser Rabe, Danzig und Langfuhr und Zoppot, Seestr 66: Stehplatz Galerie 1.25 G, Stehplatz Loge 1,50 G, Loge 1,75 G. Saalplatz 2.— G. Annapouta Abendkasse: Schüler u. Erwerbsiose 1.— G. Stehplatz Galerie 1.50 G., Stehplatz Loge 1,75 G. Stehplatz 2,50 G. Loge 1,75 G. Saalplatz 2 .- G. Ringplatz 2.25 G. Loge 2,- G, Saalplatz 2.25 G, Ringplatz 2.50 G. S. V. Schutzpolizei Danzig E. V.

Fußballgroßkampi um die Baltenmeisterschaft

Sonntag, den 8. März, 2.30 Uhr nachmittags, Schupoplatz Langfuhr

Sp. V. Prossia-Samland - S. V. 1919 Neulahrwasser Königsberger Meister Freistaatmeister

Eintrittspreise: Vorverkauf: Sporthäuser Rabe, Danzig und Langfuhr: Stehplatz 0.60 G, Trib. Stehplatz 0,75 G. Tribune 1.25 G. Tageskasse: Schüler u. Erwerbslose geg. Ausweis 0,50 G. Steh-platz 0,75 G, Trib. Stehplatz 1,00 G, Tribune 1,50 G. F. A. des B. S. V.



Spieie

Ab heute die weitbekannte Tonfilm-Operette

Der Bettelstudent

Ein Tonfilm nach der gleichnamigen Operette von Carl Millöcker, mit

Hans Heinz Bollmann - Jarmila Novotna (Staatsoper Berlin) Truus van Riten - Fritz Schulz

Liebe, Humor, Gesang und Tanz, so zeigt sich diese reizende Operette, die dem Auge viel zu bieten hat, die ans Herz greift und durch ihre einschmeichelade Musik auch dem Ohr viel Genuß bereitet.

Micky bei der Feuerwehr Ein Micky Maus-Tonlilm

Alice in Lebensgefahr Em Ton-Kurzfilm

Ufatonwoche

in Verbindung mit den Paramount Sound News

der Arbeitnehmer der öffentlichen Betriebe und des Personen und Warenverkehrs . Ortsverwaltung

Danzig, Karpfenseigen 26 m

Beginn 20 Uhr

Ende ???

Bure-Mibel

Geldichrant 1 Roll

Eleganics

Groß.

Rammban 54.

Neueste

Wochentags 4, 6.15 und 8.30 Uhr - Sonntags 3, 5, 7 und 9 Uhr

Bam 4. Stachweel bis zum Keller lacht alles über Venfion Schäller

Verkäufe tmer! Bei klein sies wēchen

lichen Rates Herren, Damen-Kander-Best rid Winche Gardiner Betrieber Schube

kredityesebili Elsi, Graben #

i it. kemladar

Octrenseli dilia an serferian. Animic. Independent 1

Schlafzimmer ad Robbannsk ises 2 Mubsessel

1 Klubsota, alles 2 , Jahr gebraucht. anfordential bidg. unständehalber verkäuft.

lgir., Kauptatraffe 25h

Aska-Corb u Ninder-Clauskubl CONTAINE. Tistiernese i

Teielint mit Gitet. Statikovita mi <u>ಹಿಪ್ಪನಿಗಳಿದ್ದ</u> 3ंस्थास्टर∗ ioileite. Avmmode Birkel, Nabe frost. Sommon. bidie in verfaufen

Meker, dianesa, A (Nelleriades). Aleiderichtant ermen. Saidelár

Lacell wit Sink. Scientis. Lins nud diebe in mifaufca Tienersuffe il.

Cinderbettacitel mir Anrabe villig bill. ærbr. Ubr. u. in verfansen. in Jabla Tissker-4. Lamu 3. 3. gasse 36. Laden.

200000000000 👡 1 Gulden wőchentlich erhalten Sie die Van

soler mit Konfektion Schuhe, Bett. Leib-t Tisch-Wäsche Bettfedera and saintl. Textilwaren Altst. Grabes 66 b

(Fineirgang, pt.) 90000000000

Ubren v. 1.30 enfiv. libricie Chrinace. Rinae belst ivon-

idrant. Edreibriide mu Sen. Arbeite-gide. Schneidernich. Kinder-Tesimalwaage 25 kz. Globus, Alten-imranf. Leichina el. Lamp u Uronleuch-Bekleidung Wäsche Gardinen Bettledern

ter Bücher Regal i. Bacher Schreibtisch-Uhr Wandellbren. Schreibmaichine mit Schuhe Breitgasse 109 Tild (verifb.), Rü-1 Treppe denrecal n shanf Grammophoniid Ein faft nener Gebrod-Angg hillia su verfaufen. drauengaffe \$3. pt.

für mittlere Signr in verf. Yaf, Mlein-Samm. 28, 38, 2, r. Schrantgrammonhon orcisw, zu perfauf

Reitniciel Groke 41. 42. und Bringmaidine billia in verfaufen. Gestader, Sil., wh. Roblengaffe 4. 3.

emaill. m. vafi wk. lad eff. Lifc billig in verff Boidmann. ivrok Hammban 4. Garrenbaus, 1 Erp. su verkaufen, Ang. unt 7118 a. d. Exv. Cval Rabagonitiid,

Remmode, Smeaci. Radio-Apparat, Buggenbrot, Beihar-gebrrad in verfaui. 3 Röbren, billia in bad. v. rein, Natur-beildn. ab 12 Uhr. verfausen, Pentalla, butter fiel d Bad. Tad. Langiubr. Libralbeng 8. Sermann Janien, Fickenweg 7. 2 Tro. Sinterbaus, darr.

Anzüge, Schuhe ivottbillig.

Tombola and Tanz

nebst ihren Angebörigen ein

Dominikswall 44

Zwei sensationelle Schlager

Harry Liedtke in

Ein Film von Liebe, Lust und

anderen süßen Dingen mit

Lia Eibenschütz, Truus van Alten, Vivian Gibson

Perner: Luciano Albertini

Ein justiger Abenteuerfiim mit

Ernst Verebes - Elza Temary

Nachm. 50 Abends 70 P 10.6Uhr 50 P ab 6 Uhr 70 u. 10

Emil

in dem großen Artistonfilm

Varieté

Der Eid des Stephan Huller

Dazu Elisabeth Bergner

in dem spanischen Großtilm

Donna Juana Ein weiblicher Douglas Fairbanks

Achtung! Hausfrauen!

Große Sendung Ralbfleisch

jeden Sonnabenb

auf bem Im Martt Rieberftabt & gu ben billigften Breifen C jum Bertauf bei

August Glock, Aleichermeister gelephon 26263

Am Sonnabend, dem 7. März 1931. feiert die "Sektion Handelshilfsarbeiter"

bestehand aus Konzert, Prolog, Gesang Mitwirken der Arbeiter-Radiahrer

Es ladet hierzu die Gewerkschaftskollegen

Jannings

Mitftädt, Graben 85 Sofa n. 2 Seff., fast nen. 150 G., Evica., Berrifo. Benseim: Berrifo. Benarim Bodel billig z. verk.
Zielle, Tiddlera. 10.
Beinbergiraße 500,

12. Stiftungsfest

HETROTORIA FIRMATORIO (TOTORIA REPRENDIO ELEPERRALDO (ELEPERO) (TOTORIA FIRMATORIA FIRMATORI

ei kleinen

Wochen-

raten

Damen-

Herren-,

Rindermagen billig zu verkaufen Biidofebera 4. Boi

vari, redus, Cofas, Chaifelong.

Muileacmatranen find billig gu baben. E. Salobien, Retter: hagera, 14. Sof. Ifs

1 Zünglingeausug bell, billig au verfi Rammban lo. per.

Babutorb u. Zoorts Radio-Avvarat liegewagen in ver-mit 2 Baar neuen fauf. D. Aller, Neu-vörern für 20 181d. fahrw.. Sinderfinftr zu verkaufen, Jug. 76, bei Bronifowifi

Gutidinedendes

Emui mein werten Aundichaft vr fetles Fleich, Verf Alak-ichlächter., Johannis-gane 55, Eingang Reunaugengaffe.

Der Festausschuf

lints, Fallhof. Gebr ante Geige

owie Betroleumfoch. ichr bill, zu verfauf, Lettan Altitadt Graben 62.

4 Sutterichmeine

su perfaufen Candmeg 72.

Berichiedene Sorien Zanben ju verfauf, Beficht, v. 4 Uhr ab. Engler. Um Stein 7, 2

L'action ben bill. 311 verf. Geil.= Gein=Gane 128, Lad.

Ginde fen fisend, ju verli. Front, Bicherthraße Nr. 8, part., fints.

assage Theater

Pau Film, der packt - Decemby Machaill in

Vier Renschen im Spiel finer Leiden Schaften und Charakters. Und das inmitten des donners schillernden Treibeng des labrenden Veller. Tenanti-

Nartha Eggert -- Custav Yandoni 🖮

Zur erst Verstellung auf allen Planer kulhe Preise - Tale

Wieder Lachstürme über

mit Siegiried Arma, Hans Stüge, Ernst Vereies, Maria Solveig, R. Juniorram Wieder ein Boldstenstürk das das Publikam bernistert, wieder ein Stück alle dem Militarieben der Vorkriegereit Somie: Das fateress., lust. Beipregrand

Das künstlerischste Tonfilm-Ereignis. das zu hören und zu sehen, ein Erlebnis bedeutet.

Elisabeth Bergner in

Theodor Loos Ein Film vier reinen Liebe, der der troßen Künstlerin wie noch ale zuvor Gelegenheit gibt, all ihre Kunst dem

Publikum zu zeigen. 2. Felge des tonenden u. sprechenden Terra - Melophon - Magazin

Ein Tonfilm-Ereignis ist

Charlotte Ander in

mit Ernst Stahl - Nachbaur, Robert

Thoeren, Erich Poulo. Grace Chiang. Ein Drama der Leidenschaft aus dem fernen Osten.

Ferner: Douglas Fairbanks jr. in

Ein hohes Lied - gesungen Mannern, die tagaus, tagein in Finsternis and Gefahr the Leben aufs Spiel setzen.

Zu allen Vorstellungen Eintrittspreise ab 70 P exkl. Stetter

în dem Militar-Tonfilm-Schwank

Tage Mittelarrest

Hansa-Lichtspiele, Neufahrwass er

Luxus-Lichtspiele, Zoepot

Heavy Parish in Report reason Transfer-February

Kunst-Lichtspiele, Langluhr

Felix Bressart - Fritz Schulz

Ferner: Das große Beiprogramm.